

HEILBRONNER

STIMME

stimme.de

Dienstag
8. September 2026

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 207 · 2,80 Euro

Händler und Gastronomen wünschen sich mehr Spielraum in der Innenstadt



HEILBRONN Wie viel Regulierung braucht die Heilbronner City? Die Händler und Gastronomen wünschen sich Gleichbehandlung. Die Stadt reagiert auf die Kritik. Foto: Archiv/Seidel/Seite 21

Meinung



Von Jürgen Paul

Die AfD will in Sachsen-Anhalt unbedingt regieren. Das BSW wird zum Königsmacher, meint unser Autor.

Griff zur Macht

Die Wahrscheinlichkeit, dass in Deutschland 81 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus wieder eine rechtsextremistische Partei in Regierungsverantwortung kommt, ist seit Sonntagabend deutlich gestiegen. Denn die AfD hat nach ihrem historischen Wahlsieg in Sachsen-Anhalt ihr zentrales Wahlversprechen gebrochen. Und das BSW erklärt sich bereit, den Königsmacher für einen Ministerpräsidenten Ulrich Siegmund zu geben. Ganz nach dem Motto „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“ brach Sigmund noch am Wahlabend sein Versprechen, er werde sich nur mit einer absoluten Mehrheit zur Wahl zum Ministerpräsidenten stellen. Zu verlockend ist offensichtlich die Machtperspektive, zu groß der Druck der Bundesvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla. diese Chance zu ergreifen.

Die in Sachsen-Anhalt gesichert rechtsextremistische AfD könnte nach aktuellen Stand dank des BSW und möglicher Überläufer zur AfD an die Macht kommen. Denn BSW-Spitzenkandidat Thomas Schulze hat angekündigt, dass sich das BSW bei einem denkbaren dritten Wahlgang, bei dem Sigmund eine einfache Mehrheit reichen würde, enthalten werde. Was das für Sachsen-Anhalt und die deutsche Demokratie bedeuten würde, kann heute noch niemand absehen.

@ Ihre Meinung
juergen.paul@stimme-mediengruppe.de

Kurios

Raubtier ist doch flauschig

ALTENBURG Eine Passantin hat in Altenburg der Polizei gemeldet, ein Krokodil gesehen zu haben. So unglaublich die Beamten die Mitteilung fanden, stellten auch diese das mutmaßliche Tier fest. Die Feuerwehr fing das „Reptil“ mit Spezialgerät ein und gab Entwarnung: Es handelte sich um ein Plüschtier, das täuschend echt erschien. red

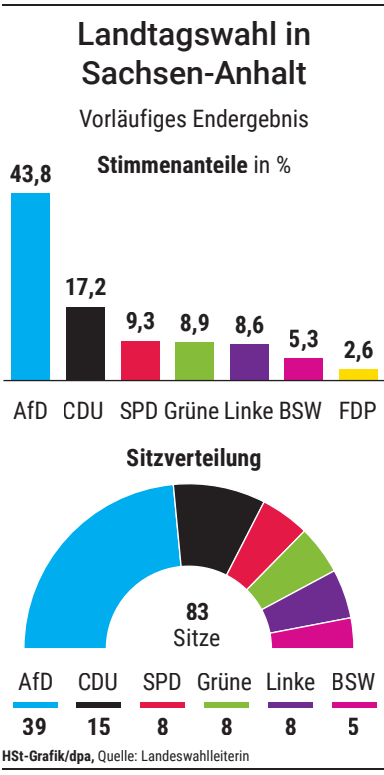
Merz zeigt sich kämpferisch

Kanzler will trotz der schweren Schlappe in Sachsen-Anhalt weitermachen – AfD mit Angeboten in Richtung CDU

Von unserer Redaktion und dpa

BERLIN Bundeskanzler Friedrich Merz hat sich „schockiert“ über den haushohen Wahlsieg der AfD in Sachsen-Anhalt gezeigt, will aber weiter für den Erfolg seiner schwarz-roten Bundesregierung kämpfen. „Aufgeben ist für mich keine Option“, sagte der CDU-Vorsitzende nach den Gremiensitzungen seiner Partei in Berlin. Der Kanzler zeigte sich jedoch demütig und räumte ungewöhnlich offen eigene Fehler und Defizite ein. Die CDU hatte bei der Wahl in Sachsen-Anhalt einen beispiellosen Absturz von 37,1 auf 17,2 Prozent erlitten – ein Minus von fast 20 Prozentpunkten. „Dies ist die schwerste Wahlniederlage, die die CDU seit Jahren, seit Jahrzehnten eingefahren hat“, sagte Merz dazu. Dem Kanzler wird die Niederlage parteiintern mitangelernt – wenn auch nicht offen. Die Autorität des

Kanzlers gilt ohnehin schon seit dem viel kritisierten Personalumbau vor der Sommerpause als deutlich angeknackst. Es gibt Spekulationen, ob ihn die beiden Landtagswahlen in zwei Wochen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zu Fall bringen könnten. **Siegmund rückt von Forderung ab** Die Regierungsbildung in Sachsen-Anhalt wird jedoch kompliziert. Die AfD könnte alleine nicht den Ministerpräsidenten wählen. Der AfD-Spitzenkandidat, Ulrich Siegmund, rückt unterdessen von seiner im Wahlkampf bekundeten Maximalforderung ab, dass er nur mit absoluter Mehrheit der Mandate regieren möchte. Diese hat er trotz des historischen Wahlerfolgs für die AfD denkbar knapp verpasst. Er sei der Bundesspitze „sehr dankbar“, sie habe die Position schon am Wahlabend „richtig formuliert“, betonte der Spitzenkandidat bei einem ge-



meinsamen Auftritt mit den beiden Parteichefs Tino Chrupalla und Alice Weidel in Berlin. Die AfD habe ganz klar den Regierungsauftrag. „Auch wenn wir wissen, dass Kompromisse erforderlich sind“, unterstrich Chrupalla die Linie der AfD. „Wir sind gesprächsbereit in Richtung CDU“, so der AfD Chef. Von einer Auflösung des Landtags und einem erneuten Urnengang, den Siegmund am Wahlabend ins Spiel gebracht hatte, will er nichts wissen. Siegmund strebt die vollständige Unterstützung einer Fraktion – er habe allen ein Gesprächsangebot unterbreitet – oder einzelner Abgeordneter an. Dies könnten auch Überläufer sein. **Throm gegen Annäherung** Nach der Niederlage der CDU in Sachsen-Anhalt betont Alexander Throm, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Heilbronn und innenpolitischer Sprecher sei-

ner Partei, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD auch weiterhin undenkbar sei. Das Ergebnis sieht er als „nicht maßstabbildend für Deutschland“ an. Die Position von Merz sieht Throm trotz der Schlappe nicht gefährdet. An der Brandmauer, dem grundsätzlichen Ausschluss seitens der CDU mit der AfD zu koalieren, möchte Throm festhalten. „Aus meiner Sicht wäre es völlig verantwortungslos, mit dieser russlandhörigen Partei zusammenzuarbeiten. Für mich schließt sich das komplett aus. Ich will Sicherheit für mein Land.“ Dass es bei der Abstimmung zur Landesregierung in Sachsen-Anhalt CDU-Mitglieder für einen Ministerpräsidenten Ulrich Siegmund stimmen, glaubt Throm nicht: „Es gibt fundamentale Unterschiede zwischen der CDU und der AfD. Daher kann ich mir das nicht vorstellen.“ dpa/hag/dgu Seiten 2, 3, 5, 7, 21 Meinung „Griff zur Macht“

Wirtschaft

So viel kann man in bestimmten Ausbildungsberufen verdienen. Eine Rangliste. Seite 7

Kultur

In seinem Buch „La Vie en Rose“ beleuchtet Christoph Sator 100 französische Chansons. Seite 10

Sport

Mit vier deutschen Teams – darunter dem VfB Stuttgart – beginnt die Champions League. Seite 15

Region

Im Schloss Neudenu ist bei der Sanierung Schimmel am Inventar festgestellt worden. Seite 24

Online

Aktuelle Nachrichten unter stimme.de

Prominente Neue für den SGV

HEILBRONN Mit Marlon Mustapha und Merveille Biankadi hat der Fußball-Regionalligist SGV Heilbronn-Freiberg seine Offensive noch einmal prominent verstärkt. Mustapha kommt aus der italienischen Serie A von Como, das sich für die Champions League qualifiziert hat. Und Biankadi stieg in den vergangenen beiden Spielzeiten jeweils in die 2. Bundesliga auf. „Wir haben jetzt jede Position doppelt“, freut sich Trainer Kushtrim Lushtaku. Die neue Qual der Wahl freut den SGV-Coach: „Ich denke, dieser große Kader belebt den Konkurrenzkampf, den ich haben wollte. Nun müssen alle auch im Training immer 100 Prozent geben.“ nac Seite 16

Fachkräfte immer knapper

KÖLN Nach Berechnungen des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln wird die Fachkräftelücke in den kommenden Jahren noch größer. Ohne Gegensteuerung und bei einem „Weitermachen wie bisher“ könnten im Jahr 2029 rund 723.000 Fachkräfte in Deutschland fehlen, erklärte das IW am Montag in Köln zur Aktualisierung seiner Arbeitsmarktforschung bis zum Jahr 2029. Das bedeute, dass die Fachkräftelücke um 47 Prozent höher ausfallen werde als noch 2024. Die größte Fachkräftelücke klappt den Berechnungen zufolge 2029 im Verkauf, etwa bei den Einzelhandelskaufleuten, wo rund 39.000 Menschen fehlen werden. epd Seiten 2, 9

Rüstungsgüter aus VW-Werk

OSNABRÜCK Das VW-Werk Osnabrück soll mit Rüstungsaufträgen eine Zukunft bekommen. Volkswagen, das Land Niedersachsen und der Investor Aurelius Capital haben Eckpunkte für einen Verkauf vereinbart, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Nach dem Ende der Auto-Produktion im Sommer 2027 soll der Standort schrittweise zu einem Kompetenzzentrum für Sicherheits- und Verteidigungslösungen entwickelt werden. Der Plan sieht vor, dass Aurelius als Mehrheitseigentümer gemeinsam mit dem Land Niedersachsen die Volkswagen Osnabrück GmbH übernimmt. Details sind noch offen. dpa Seite 8

Audi und die Gewerbesteuer

NECKARSULM Durch die Gewinn-Verteilung im VW-Gesamtkonzern wären die Auswirkungen einer Schließung des Audi-Werks in Neckarsulm bei der Gewerbesteuer weniger dramatisch als der Verlust der Arbeitsplätze. Daher will sich der Neckarsulmer Oberbürgermeister Steffen Hertwig im Schulterschluss mit dem Heilbronner OB Harry Mergel und Landrat Norbert Heuser für den Erhalt des für die Region wichtigen Automobilstandorts über das Jahr 2034 hinaus einsetzen. Als größter Arbeitgeber hat die Schwarz-Gruppe Audi abgelöst. Man werde weitere Alternativen zur bisherigen Monostruktur der Automobilindustrie suchen. fwi Seite 23

ANZEIGE

ImmoStimme

Auf der Suche?

Entdecke vielfältige Immobilienangebote auf [immostimme.de](https://www.immostimme.de)

Scan mich



Stimme Mediengruppe



Pressestimmen

Zur Wahl in Sachsen-Anhalt

Kölner Stadt-Anzeiger

Die Regierungsparteien im Bund müssen sich in jedem Fall grundsätzliche Gedanken machen. Das Ergebnis in Sachsen-Anhalt ist auch ein Misstrauensvotum gegen die Regierung Merz/Klingbeil. Fatal wäre allerdings, als Reaktion die ganze Republik zu lähmen. Eine weitere vorgezogene Bundestagswahl würde wertvolle Zeit kosten und niemandem nutzen außer der AfD, die auch im Bund stärkste Kraft ist. Es sollte auch nicht um Kanzler-tausch oder um Führungswechsel in der SPD gehen – zumal die Herausforderungen nicht kleiner werden, wenn andere sie bearbeiten, und Heilsbringer nicht in Sicht sind. Es geht darum, Vertrauen zurück-zugewinnen in einer Welt der multiplen Verunsicherungen. Mit Reformen, die Deutschland aus der Stagnation führen und Arbeits-plätze schaffen. Mit einer Zuwan-derungspolitik, die sich am Nutzen für das eigene Land orientiert. Mit einer starken Antwort auf Putins hybriden Krieg. Und nicht mit Ge-zänk um Beschlüsse, die längst ge-troffen sind.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Wer Sicherheit, Wirtschaft und Ge-sellschaft in die Hände von Politi-kern geben will, die Deutschland zum Spielball der Großmächte und eines romantisch-neurotischen Volksglaubens machen, der weiß nicht, was er tut. Die Sympathien dafür kommen aus dem Bedürfnis, „reinen Tisch“ zu machen. Den wird es aber nicht geben, nicht in Sach-sen-Anhalt, nicht im Bund. Bei aller berechtigten Kritik an der Unvoll-kommenheit dieser Koalition muss man ihr doch dankbar sein, die Deutschen jeden Tag daran zu erin-nern, was demokratische Politik ei-gentlich ist: nicht die Zerstörung, nicht die reine Lehre, sondern das Mögliche. Die Tragik der Koalition ist, dass sie in der neuen Zwei-La-ger-Landschaft, die sich in Deutschland aus Anti-AfD und Pro-AfD abzeichnet, nicht den Jubel, sondern die Jammerei auf ihrer Sei-te hat.

Neue Osnabrücker Zeitung

In anderen europäischen Ländern führte eine erstarkende Rechte zu deren Mäßigung. Ebenfalls denkbar wäre eine „Entzauberung“ der an-deren Art: Dass eine AfD im Rausch ihrer Stärke über die Stränge schlägt. Sachsen-Anhalt könnte zur Warnung werden. Am besten wäre ein dritter Trend: Dass das Wahler-gbnis dazu führt, sich zusammen-zureißen und Kurs und Tonlage im ganzen Land zu ändern, egal wer re-giert. Dass das Ergebnis mit seinen extremen Verschiebungen statt zu einer weiteren Verhärtung zu einer Besinnung beiträgt und zu einem stärkeren Miteinander führt: von al-len mit jedem, aus der Einsicht he-raus, dass eine spaltende Radikali-sierung kein Weg sein darf, für die Gegner der AfD ebenso wenig wie für diese Partei und ihre Anhänger-schaft.

Weser-Kurier, Bremen

Für die Berliner Regierungsparteien ist das Wahlergebnis von Magde-burg nicht nur ein Denkkzettel, es ist eine Abrechnung. Union und SPD sind jetzt aufgefordert, die Proble-me bei der Infrastruktur, bei der Digitalisierung, der Rente, Ge-sundheit und Pflege, bei der Lan-desverteidigung, bei den Sprit-preisen oder bei der Bildung zu lö-sen und professionell zusammen-zuarbeiten. Wenn das nicht pas-siert, wird es tatsächlich schnell zu einer absoluten Mehrheit für Rechtsextreme in diesem Land kommen.

Saarbrücker Zeitung

Gibt es nun eine Kanzlerdämme-rung? Klar ist: Kanzler Friedrich Merz hatte in der CDU ohnehin schon an Rückhalt verloren und ist geschwächt. Das Ergebnis ist eine Katastrophe für ihn. Ob er noch die Autorität besitzt, den Kurs in Partei und Regierung vorzugeben, wird sich zeigen. Für die Bundes-AfD ist das Ergebnis ein Booster, ein Stück Normalisierung.

Karikatur des Tages



Was nicht passt... Zeichnung: Jürgen Tomicsek

Seekrieg gegen die USA

Iran greift erstmals amerikanische Kriegsschiffe an und kündigt Sperrzone an

Von Thomas Seibert

TEHERAN Der Iran hat einen Seekrieg gegen die USA eröffnet. Die Revolu-tionsgarde schoss nach eigenen An-gaben jetzt zum ersten Mal ballisti-sche Raketen auf einen Flugzeug-träger und einen Zerstörer, die bei der US-Seeblockade iranischer Hä-fen im Einsatz sind. Der Angriff dürfte nicht der letzte seiner Art ge-wesen sein: Teheran hofft auf einen spektakulären Treffer, um die USA im Streit um die Straße von Hormus zum Einlenken zu bewegen. Das Re-gime will zudem eine Sperrzone au-ßerhalb der Meerenge einrichten.

Mit den jüngsten Seegefechten rückt die US-Kriegsmarine, die mächtigste Seestreitmacht der Welt, zum ersten Mal seit Beginn des amerikanisch-israelischen An-griffskrieges gegen den Iran im Fe-bruar ins Zentrum des Konflikts. Bisher zielte der Iran bei seinen Ver-geltungsangriffen im Nahen Osten auf US-Stützpunkte in Jordanien und in den Golf-Staaten. Jetzt ver-sucht Teheran, die US-Seeblockade mit Angriffen auf die rund 20 ameri-kanischen Kriegsschiffe in der Regi-on – darunter zwei Flugzeugträger und ein Dutzend Zerstörer – zu bre-chen; die Blockade erschwert irani-sche Ölexporte.

Unterschiedliche Aussagen

Mohsen Rezaei, Sekretär des irani-schen Sicherheitsrates, sagte im Staatsfernsehen, dass der Iran bei dem Angriff auf die US-Schiffe eine neu entwickelte Rakete getestet habe. Das Geschoss habe den Ame-rikanern „die Hölle“ bereitet. Das US-Militärkommando für den Na-hen Osten erklärte dagegen, die amerikanischen Schiffe seien den „unprovzierten iranischen Angriffen“ vom Samstag ausgewichen. Kein amerikanischer Soldat sei ver-letzt worden.

Als Vergeltung beschossen die Amerikaner einen iranischen Öltan-ker nahe der Insel Kharg im Persi-schen Golf und zwei weitere Tanker im Golf von Oman; Kharg ist unver-zichtbar für iranische Ölexporte. Die iranische Revolutionsgarde schlug nach eigenen Angaben mit Angriffen auf drei Tanker in der Straße von Hormus und drei andere Schiffe zurück.



Die iranische Revolutionsgarde hat zum ersten Mal seit Beginn des Kriegs ballistische Raketen auf die US-Kriegsmarine abgeschossen.

Foto: dpa

Die Spannungen dürften sich weiter verschärfen. Rezaei kündigte an, in den kommenden Tagen werde der Iran eine Sperrzone auf See ein-richten, die von den Gewässern au-ßerhalb der Straße von Hormus bis in den Persischen Golf hinein rei-chen werde. Alle Schiffe, die in die-sem Gebiet angetroffen werden, sollen nach seinen Worten auf eine iranische Sanktionsliste gesetzt werden. Zudem werde Teheran bald eine neue Schiffsroute durch die Straße von Hormus veröffentlichen, die mit dem südlichen Nachbarn Oman vereinbart worden sei, sagte Rezaei. Der Iran will mit der Sperr-zone und der neuen Route ihre Kon-trolle über den Schiffsverkehr in der Meerenge zementieren.

Ziel: Demütigung

Ziel der Iraner sei es, die Amerikaner mit einem spektakulären Schlag ge-gen eines der modernen US-Kriegs-schiffe zu demütigen, meint der Mi-litärexperte Farzin Nadimi von der US-Denkfabrik Washington Institu-te. Er rechne damit, dass die Revolu-tionsgarde künftig mehr auf ballisti-sche Waffen und auf Torpedos set-zen wird, schrieb Nadimi auf X. Auch Sprengstoffanschläge auf US-Kriegsschiffe seien möglich.

US-Präsident Donald Trump hat-te vor zwei Wochen einen Wirt-schaftskrieg gegen den Iran mit

neuen Sanktionen ausgerufen; kurz darauf bombardierten die Amerika-ner nach einem Monat Pause wieder iranische Stellungen an der Straße von Hormus. Wachsender wirt-schaftlicher Druck wird das Regime aber nach Einschätzung von Exper-ten möglicherweise noch risiko-freudiger machen. Hinzu kommt, dass amerikanische und israelische Regierungspolitiker in jüngster Zeit wieder häufiger über ihre Absicht reden, das theokratische System in Teheran zu stürzen. Wenn sich das Regime im Überlebenskampf sieht, dürfte es alles in die Schlacht wer-fen, was es hat.

Nur noch Krieg als Möglichkeit?

Bis zum US-Angriff auf die irani-schen Tanker am Wochenende habe in der Teheraner Elite die Meinung vorgeherrscht, dass Trump den Iran in die Hyper-Inflation treiben und neue Proteste provozieren wolle, sagte der Iran-Experte Ali Alfoneh unserer Zeitung. In diesem Szenario wolle Washington das iranische Re-gime vor die Wahl stellen, sich zu er-geben, einen fortschreitenden Zer-fall des Regimes zu akzeptieren, oder den Krieg gegen die USA neu zu eröffnen. Dass die USA jetzt einen Tanker vor der wichtigen Öl-Insel Kharg außer Gefecht gesetzt hät-ten, „lässt eigentlich nur noch eine Möglichkeit übrig: Krieg.“

Meinungen

Politisches Dilemma



Von Guido Bohsem

AfD-Wähler kann man mit keinem vernünftigen Argument mehr um-stimmen, glaubt unser Autor.

Seit der Wiedervereinigung hat es in Sachsen-Anhalt noch nie eine höhe-re Wahlbeteiligung bei einer Land-tagswahl gegeben als an diesem Sonntag, 77,8 Prozent: Das spricht für eine hohe politische Mobilisie-rung. Entweder hat dabei etwa die Hälfte der Wähler die Warnungen vor den Gefahren für die Demokra-tie nicht gehört – was fast auszu-schließen ist. Oder aber, die Leute haben den Warnungen einfach kei-nen Glauben geschenkt und trotz-dem für AfD und BSW gestimmt. Es war ihnen egal, was die Politiker der anderen Parteien ge-sagt, was der öffentlich-rechtliche Rundfunk gesendet und auch die-se Zeitung immer wie-der geschrieben hat.

Verachtung

In den Wahlbefragungen las-sen sich viele Gründe finden, die zu dieser Entscheidung geführt haben. Da ist das Gefühl, dass es in Deutschland zu viele Fremde gibt, die Sorge vor steigen-den Preisen und ganz allgemein ein Gefühl, dass sich das Leben ändern könnte. Was in den Grafiken nicht ausdrücklich aufgeführt wird, ist die Verachtung, die sehr viele Wähler der AfD hegen, wenn es um politi-sche Eliten geht. Sie reagieren damit auf die Verachtung, die ihnen lange Zeit aus diesem Milieu entgegenge-schlagen ist. Auf den Wahlkampf-Volksfesten der AfD fühlen sich die Leute hingegen zu Hause und auf Augenhöhe. Wer so behandelt wird, verzeiht offenbar auch radikale po-pulistische Sprüche und Positionen.

Wenn es eine Botschaft gibt, die von Sachsen-Anhalt in die Republik dröhnt, dann lautet sie: Die sollen weg, jetzt sollen andere ran. Viele Wähler wollen gar nicht mehr im Detail diskutieren, weil sie ohnehin nichts mehr glauben, was ihnen Union, SPD, Grüne oder FDP erzäh-

len. Das geschafft zu haben, dürfte der größte Erfolg der AfD sein. So-gar die berechtigten Verweise auf die vielen Krisen – auf Donald Trump in den USA, auf den russi-schen Überfall auf die Ukraine, auf die mangelnde Verteidigungsfähig-keit, auf die Erderwärmung, die schwache Wirtschaftslage und die unbefriedigende Migrationspolitik – werden als Ausreden betrachtet. Es handelt sich um dieselbe Gefühlsla-ge, die etwa in Großbritannien zum Brexit geführt hat.

Wähler wiedergewinnen, wie? Ge-nau diese Stimmung macht es für die in Ungnade gefallenen Parteien so schwer, diese Wähler wiederzu-gewinnen. Mit Argumenten, politi-schen Angeboten und einer anderen Kommunikation kommt man nicht mehr weiter. Wer wie Bundeskanz-ler Friedrich Merz (CDU) glaubt, man müsste es den Leuten einfach nur noch einmal und genauer erklä-ren, könnte rasch enttäuscht wer-den.

Das hat natürlich auch mit der Aufstel-lung der politischen Landschaft zu tun, ins-besondere aber mit dem taktischen Dilemma der Union. In Sachsen-Anhalt haben 61 Prozent der Wähler für AfD und CDU gestimmt und da-mit für eine Politik rechts der Mitte. Nimmt

Wenn es eine Bot-schaft gibt, die von Sachsen-Anhalt in die Repu-blik dröhnt, dann lautet sie: Die sol-len weg, jetzt sol-len andere ran.

man noch die 2,6 Prozent für die FDP und die Hälfte der BSW-Stim-men (nur die Hälfte, weil die Partei so schwer zu verorten ist) hinzu, sind das zwei Drittel der Wähler-schaft. Weil die CDU aber aus guten Gründen nicht mit der AfD zusam-menarbeiten will, kann sie nur mit Koalitionspartnern von links der Mitte regieren. Als sie noch stärker war als die AfD, hätte sie aus diesem Dilemma ausbrechen können. Jetzt geht es nicht mehr.

Diese politischen Zwänge und die dadurch notwendigen Kompromis-se werden die Union auch weiterhin als willensschwach und umfalle-risch dastehen lassen, was wieder-um die Verachtung fördert. Man sagt gemeinhin, dass es immer ge-nauso lange dauert, wieder aus ei-ner politischen Stimmung heraus-zufinden, wie es gedauert hat, in sie zu fallen. Sachsen-Anhalt könnte erst der Anfang gewesen sein.

Die Lücke schließen



Von Jacqueline Westermann

Der Fachkräftemangel wird sich ver-schärfen. Nur ein Hebel, so unsere Autorin, wird kurzfristig wirken.

Nahezu jede Branche klagt über feh-lendes Personal, und das seit Jahren. Ebenso bekannt wie der gegenwärtige Fachkräftemangel ist auch, dass es absehbar schlimmer wird, weil noch mehr Babyboomer in Rente gehen. Wie gravierend es wird, zeigt nun eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft.

Sicherlich kann man Ausbil-dungsberufe attraktiver und Stun-denaufstocken lohnender machen oder ältere Menschen überzeugen, bis zum tatsächlichen Rentenalter zu arbeiten. Auch die Fortschritte im Bereich KI und damit mehr Auto-matisierung und Robotik können ei-niges auffangen. Nur: Die Lücke

wird das nicht schließen. Auch eine wider allen Erwartungen explodierende Geburtenrate würde für die kommenden Jahre keine Lösung bieten.

Ohne mehr qualifizierte Zuwan-derung ist dem Personalmangel nicht beizukommen, auch wenn vie-le Menschen das augenscheinlich nicht wahrhaben wollen. Um quali-fizierte Zuwanderung wiederum zu fördern, braucht es schneller abge-schlossene Visa-Verfahren. Die deutschen Botschaften sollten ihre Kapazitäten dafür besser unterei-nander teilen. Überfällig ist auch eine schnellere und leichtere Aner-kennung von Abschlüssen. Arbeit-geber sollten Erwartungen an per-fekte Sprachkenntnisse herunter-schrauben und Unterstützung bei bürokratischen Prozessen und der Wohnungssuche signalisieren.

Letztlich ist aber eines, gerade nach den letzten Wahlergebnissen, entscheidend: eine aktiv kommuni-zierte und gelebte Willkommens-kultur. Denn nicht nur Deutschland sucht Fachkräfte. Die weltweite Konkurrenz ist groß.



HEILBRONNER STIMME
Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Pflichtblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Impressum

Verantwortlich für Inhalt
Chefredakteur Uwe Ralf Heer
Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs
News Management Alexander Hettich
Online Markus Merz, David Frey (stv.)
Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs,
Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)
Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul
Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell
Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer
Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)

Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann,
Alexander Rülke (stv.)
Alle Genannten Anschrift wie Verlag
Redaktion Stuttgart Annika Grah (Ltg.),
Ulrike Bäuerlein, Axel Habermehl, Sascha Maier,
Reiner Ruf, Jens Schmitz, Theo Westermann
Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft
mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)
Redaktion Brüssel Katrin Pribly
Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris,
Warschau, Ankara und Madrid
Verantwortlich für Anzeigen Martin Künfer
Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0, Telefax -200
Abo-Service: zeitung@stimm.de, -615
Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimm-mediengruppe.de, -600
Redaktion: redaktion.stimme@stimm-mediengruppe.de, -226

HOHENLOHER ZEITUNG
Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062
Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimm-mediengruppe.de
Redaktion: redaktion.hz@stimm-mediengruppe.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026
Auflage IVW-geführt
Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.
Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig)
inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer
64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebiets
79,50 €, dienstags mit Fernsehillustrierte prima. Eine Kündigung
ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann
telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik
oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit
„dpa“ gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data
Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.“

Überläufer, Enthaltung, Neuwahl?

In Sachsen-Anhalt sind nach dem Wahlerfolg der AfD viele Szenarien möglich – Eine schnelle Lösung gilt aber als unwahrscheinlich

Von den dpa-Korrespondenten

MAGDEBURG Die AfD sieht den Regierungsauftrag nach der Landtagwahl in Sachsen-Anhalt bei sich. Für die angestrebte Alleinregierung hat es aber nicht gereicht. Damit ist unklar, wer künftig das Bundesland mit 2,1 Millionen Einwohnern regieren kann. Fragen und Antworten, wie es weitergehen könnte.

• **Wie sieht das Wahlergebnis aus?** Die AfD hat die Wahl mit deutlichem Abstand gewonnen und strebt an die Regierung. Doch ihre knapp 44 Prozent nach dem vorläufigen Ergebnis reichen nicht für einen Alleingang. Die CDU von Ministerpräsident Sven Schulze kommt auf gut 17 Prozent. Die Linke, die Grünen und die SPD rangieren jeweils bei Werten um 9 Prozent. Das Bündnis Sahra Wagenknecht schafft es mit gut 5 Prozent knapp in den Landtag – die FDP hingegen nicht.

• **Wie will die AfD an die Macht kommen?**

AFD-Spitzenkandidat Ulrich Siegmund will bei den anderen Fraktionen und einzelnen Abgeordneten eine Mehrheit suchen. Er wolle schnellstmöglich „eine stabile Mehrheit, auf die wir uns verlassen können, im Landtag von Sachsen-Anhalt auf den Weg bringen“. Siegmund geht aber wohl davon aus, dass dies einige Wochen in Anspruch nehmen könnten.

• **Ist Siegmund zu Kompromissen bereit?**

Der Wahlsieger will die Gespräche „unter der Maßgabe“ führen, dass Kernpositionen der AfD etwa bei Migration und innerer Sicherheit „zu 100 Prozent umgesetzt“ würden. Am Wahlabend hatte er gesagt, keine Partner zu sehen, die den Kurs seiner Partei mittragen würden.

• **Könnte es Überläufer aus der CDU zur AfD geben?**

Solche Spekulationen halten sich seit Monaten. Ein paar AfD-Politiker erzählen, es gebe Gespräche mit CDU-Landtagsabgeordneten, ob die sich einen Wechsel zur AfD vorstellen könnten. Doch Namen nennen sie nicht – und Belege gibt es nicht.

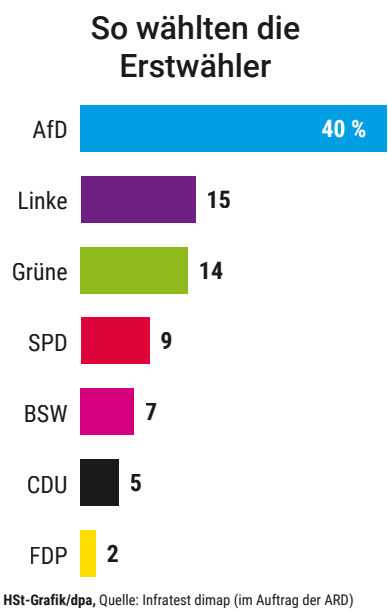
• **Könnte die AfD aufs BSW setzen?**

Ja. BSW-Spitzenkandidat Thomas Schulze bekräftigte im Deutschlandfunk die Bereitschaft, einem AfD-Ministerpräsidenten im Landtag ins Amt zu verhelfen. Sollte sich Siegmund zur Wahl stellen, werde das BSW dabei bleiben, sich in einem dritten Wahlgang im Landtag zu enthalten, sagte Schulze. Allerdings hatte Siegmund gesagt, die aus seiner Sicht instabile Partei sei nicht Teil der Lösung, sondern Teil des



AFD-Spitzenkandidat Ulrich Siegmund (Mitte) hat die Wahl zwar gewonnen, aktuell aber keine Mehrheit um eine Regierung zu bilden.

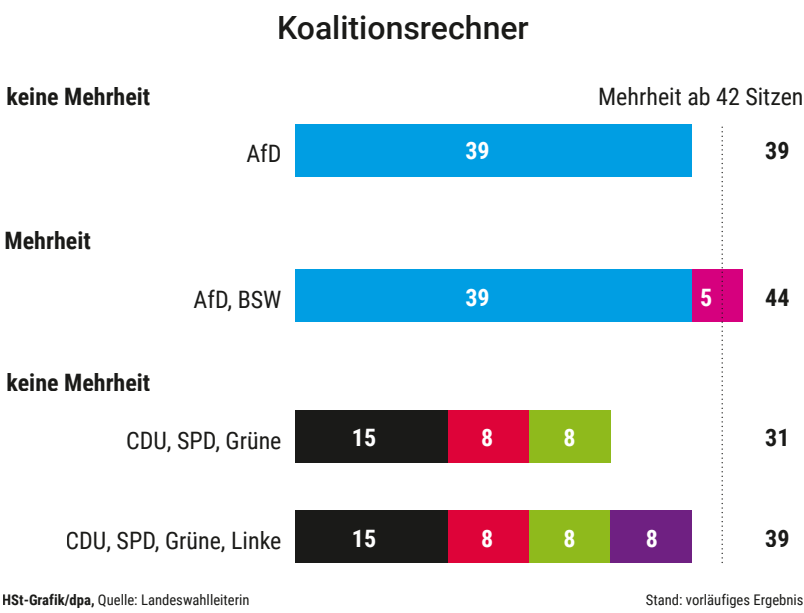
Foto: dpa



Problems. Auch BSW-Gründerin Sahra Wagenknecht hatte angedeutet, dass ihre Partei durchaus einem AfD-Ministerpräsidenten zur Macht verhelfen könnte – durch Enthaltung im entscheidenden Wahlgang.

• **Wäre eine Minderheitsregierung denkbar?**

AFD-Bundeschef Tino Chrupalla brachte eine Minderheitsregierung ins Spiel, die sich etwa vom BSW dulden lässt und wechselnde Mehrheiten sucht. Ein solches Modell sei parlamentarisch und auch demokratisch „absolut sinnvoll“ und „zukunftssträchtig“, sagte er im WDR-Interview. „Das wünschen sich auch die Bürger, dass Parteien sich zusammenraufen und dass sie in Sachfragen zusammenarbeiten.“ Siegmund betonte, er wolle „keine Spielchen“, so dass man sich dann später nicht darauf verlassen könne.



• **Muss noch einmal gewählt werden?**

Noch am Wahlabend sagte Siegmund, notfalls würde es eine Neuwahl geben. Auf die Frage, wie er die dafür nötigen Mehrheiten erreichen wolle, sagte er am Montag: „So einfach ist das nicht.“ Gemäß Landesverfassung gibt es mehrere Möglichkeiten, die zu einer Neuwahl führen – etwa indem der Landtag über die vorzeitige Beendigung der Wahlperiode entscheidet.

• **Wo sind AfD und BSW sich nahe und welche Probleme gäbe es?**

Das BSW hatte vor der Wahl eine Koalition mit der AfD ausgeschlossen. Gleichzeitig will die Partei aber die sogenannte Brandmauer einreißen. Eine Zusammenarbeit hält sie sich also offen, die Form ist unklar. Inhaltlich gibt es Berührungspunkte. Das BSW vertritt eine strikte Linie zur Migration, auch der Ruf nach

Rückkehr zu billigem Gas aus Russland hört sich bei BSW und AfD ähnlich an. Vorbehalte gibt es beim BSW gegen Aspekte der Bildungs- und Wirtschaftspolitik der AfD.

Parteigründerin Sahra Wagenknecht zeigt sich grundsätzlich offen für einen „politischen Neuanfang“. Allerdings gibt es auch die Ankündigung von Co-Parteichefin Amira Mohamed Ali vom Wahlabend: „Wir werden weder Herrn Schulze noch Herrn Siegmund wählen.“ Das BSW vertritt offiziell ein eigenes Modell: Ein „überparteilicher Ministerpräsident“ soll mit wechselnden Mehrheiten einschließlich der AfD regieren. Dafür zeigte sich am Montag zumindest die SPD im Sachsen-Anhalt offen.

• **Könnte es eine CDU-geführte Landesregierung geben?**

Eine Regierungsbildung gegen die AfD wäre nur möglich, wenn alle an-



deren zusammenarbeiten – also von CDU über SPD, Grüne, Linke bis BSW. Eine Kooperation zwischen fünf Partnern wäre aber äußerst ungewöhnlich, sehr kompliziert und kaum vorstellbar. Eine Koalition oder koalitionsähnliche Zusammenarbeit mit der Linken hat die CDU ohnehin per Parteitagsbeschluss ausgeschlossen, ebenso wie mit der AfD – zu einer informellen Zusammenarbeit wäre die Linke zwar bereit, aber nur bei inhaltlichen Zugeständnissen. Das BSW wiederum ist mit dem Anspruch in den Wahlkampf gezogen, die CDU zu stürzen.

• **Wie geht es weiter?**

In den kommenden Tagen treffen sich die Fraktionen zu ihren konstituierenden Sitzungen. Der neue Landtag muss laut Landesverfassung spätestens am 30. Tag nach der Wahl erstmals zusammentreten.

Reaktionen auf Sachsen-Anhalt aus aller Welt

Wahl in Ostdeutschland fand auch international Beachtung

WASHINGTON/PARIS/LONDON Es war nach Mitternacht deutscher Zeit, als der reichste Mensch der Welt in den Jubel einstimmte. „Gut gemacht!“, postete Elon Musk. Ulrich Siegmund dankte dem Milliardär für dessen „klaren sowie äußerst wichtigen Blick auf die politischen Entwicklungen unserer Zeit“. Auch der US-Präsident meldete sich. Auf Truth Social veröffentlichte Donald Trump eine Hochrechnung mit dem langen blauen Balken.

US-Medien ordnen ein

Sichtbar bemühen sich die Leitmedien in den USA, den Aufstieg der Partei zu erklären. Die AfD beute die Angst der Deutschen vor nötigen Veränderungen aus, analysiert der Politologe Yascha Mounk in der „Washington Post“. Die Partei profitiere vom Zusammenbruch eines Erfolgsmodells. Deutschland habe seine Sicherheit an die USA ausgelagert, billige Energie in Russland gekauft und nach China exportiert. Nichts davon funktioniere noch.

Das „Wall Street Journal“ meint, das Bündnis aus Union und Sozialdemokraten habe Deutschland paralyisiert, Merz sei Teil des Problems. Die Wahl sei „eine Warnung, dass die Wähler es irgendwann auf eine AfD-Regierung ankommen lassen könnten“. Der Sender Fox sprach von einem „politischen Erdbeben“. Analysten spekulieren offen über Merz' Ablösung.

Die „Los Angeles Times“ beschreibt, wie die AfD Trumps Drehbuch übernimmt und zugleich auf Distanz zum US-Präsidenten geht. Sie öffnet ihn mit Warnungen vor Wahlmanipulationen nach, fokussiert auf Migration und verfolgt eine russlandfreundliche Außenpolitik.

Ähnliche Entwicklung in Frankreich

„Müssen wir uns vor diesem Deutschland fürchten?“ Auf seine Frage ertet der französische TV-Journalist Darius Rochebin Sonntagabend in einer Talkshow zur Wahl in Sachsen-Anhalt keine klaren Antworten von seinen Gästen. Es gelte, die Stimme des Volkes zu hören, auch wenn die AfD durchaus radikal sei, sagt Thomas Ménagé, Abgeordneter des rechtsextremen Rassemblement National, der 2024 die Verbindungen zur AfD gekappt hat, eben weil sie zu extrem aufrat.

Die Zeitung „Libération“ titelte „Der faschistische Schock“. Es handle sich um einen „schwerwiegenden Moment für Europa“, reagierte der französische Europa-Minister Benjamin Haddad. Der sozialistische Ex-Präsident François Hollande sah einen „Trend in allen westlichen Gesellschaften“ mit demselben Antriebe: der Infragestellung der Zuwanderung. Tatsächlich erlebt Frankreich eine ähnliche Entwicklung: Bei den Präsidentschaftswahlen 2027 könnten die Rechtsextremen triumphieren.

Britische Kommentatoren besorgt

Das Erstarken nationalistischer Kräfte in Sachsen-Anhalt wird im Vereinigten Königreich unweigerlich vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges analysiert. Die Kommentatoren fragen besorgt, was dieser Erfolg über Deutschland insgesamt aussagt und wie weit sich das Land nach rechts verschiebt. Dabei betonen nicht nur Journalisten aus dem linken Spektrum, dass die AfD nicht einfach als deutsche Variante anderer europäischer Rechtspopulisten verstanden werden könne. Der konservative „Telegraph“ verweist etwa auf „Vorwürfe“, die Partei dulde „Neonazi-Sympathisanten“ in ihren Reihen.

Ein besonderes Augenmerk richten die britischen Medien zudem auf die Moskau-Nähe weiter Teile der AfD. Insgesamt formt sich ein unmissverständliches Fazit: In Sachsen-Anhalt ging es nicht nur um eine Regionalwahl. Zur Debatte steht die politische Identität Deutschlands und was deren Verschiebung für das Schicksal Europas bedeutet. [tsj/bih/seb](#)

Merz will künftig besser erklären

Die verheerende Niederlage in Sachsen-Anhalt hat die CDU nicht erwartet – Koalition steht jetzt vor grundlegenden Fragen

Von Ellen Hasenkamp und Tobias Peter

BERLIN Vor der Wahl in Sachsen-Anhalt hatte die CDU vor allem befürchtet, anschließend mal wieder über ihre Abgrenzung nach Links- und Rechtsaußen diskutieren zu müssen. Am Tag nach der Wahl haben sich die Brandmauer-Sorgen der Christdemokraten allerdings weitgehend erledigt. Die AfD kurz vor der absoluten Mehrheit, der eigene Absturz auf 17,2 Prozent – das Ergebnis von Magdeburg ist so verheerend, dass sich ganz andere Fragen stellen. Unter anderem die nach der Zukunft der Partei.

CDU-Chef Friedrich Merz persönlich stellt fest, dass nach der SPD nun auch die Volkspartei CDU „ernsthaft in Gefahr“ sei. Und dieser Partei scheint zu dämmern, dass das, was Alice Weidel auch an diesem Morgen wieder in jede Kamera sagt, womöglich mehr ist als eine leere Drohung. „Die CDU/CSU“, so

die AfD-Chefin, „wird nie mehr wieder eine Bundestagswahl gewinnen können.“

Keine Beschönigungen

Beschönigt wird im Adenauer-Haus jedenfalls nichts mehr: „Politisches Beben“, „Katastrophe“, „tektonische Erschütterung“ sind nur einige der Beschreibungen. Das, was sich in Sachsen-Anhalt ereignet hat, geht auch den Berliner Politikprofis unter die Haut. „Angefasst“ sei die Stimmung gewesen, berichtet der Chef des Arbeitnehmerflügels, Dennis Radtke, aus der Gremiensitzung.

Merz ist das anzumerken, als er nach stundenlangen Beratungen in engeren und weiteren Kreisen vor die Presse tritt. Er, der auf Niederlagen und Kritik sonst mitunter trotzig reagiert, verbirgt seine Erschütterung nicht. „Das macht etwas mit uns, auch mit mir persönlich“, sagt er und räumt gleich noch ein, er wisse um das „Problem“, dass viele Menschen ihm bei seiner Art der Po-



Bundeskanzler Friedrich Merz am Tag nach der Wahl. Er kündigte an, grundsätzlich an seinem Kurs festhalten zu wollen.

Foto: dpa

litik nicht folgten. Er habe hier „eine Bringschuld“.

So grundsätzlich sich das anhört, so sehr aber hält Merz zugleich an Grundsätzlichem fest: seiner Politik nämlich. Sein Wille sei hier „unge-

brochen“, so der Kanzler, und es gebe in der CDU auch „keine grundsätzlichen Zweifel an der Richtigkeit dieses Kurses“. Was sich ändern soll, sind die Erklärungen. Ob das den Wählern reicht, ist fraglich.

brochen“, so der Kanzler, und es gebe in der CDU auch „keine grundsätzlichen Zweifel an der Richtigkeit dieses Kurses“. Was sich ändern soll, sind die Erklärungen. Ob das den Wählern reicht, ist fraglich.

brochen“, so der Kanzler, und es gebe in der CDU auch „keine grundsätzlichen Zweifel an der Richtigkeit dieses Kurses“. Was sich ändern soll, sind die Erklärungen. Ob das den Wählern reicht, ist fraglich.

Neue Abschussrampe in NRW entdeckt

ESCHWEILER Nach einer Serie von versuchten Sabotage-Angriffen auf das deutsche Stromnetz sind in der Nähe von Hochspannungsleitungen in Nordrhein-Westfalen neue Abschussvorrichtungen gefunden worden. Sie seien am Montag entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Kölner Polizei. Es habe am Nachmittag Hinweise auf eine verdächtige Person im Umfeld des Kraftwerks Weisweiler in der Nähe von Aachen gegeben.

Die Polizei hat das Gebiet nach eigenen Angaben weiträumig abgesperrt. Wegen der laufenden Fahndung sei die Bundesautobahn 4 zwischen den Anschlussstellen Eschweiler-Ost und Langerwehe zudem in beide Richtungen gesperrt worden, hieß es. Die Polizei appellierte an die Bevölkerung, verdächtige Beobachtungen zu melden.

Nach einer Serie von Sabotage-Aktionen in mehreren Bundesländern wird weiterhin nach einem 48-Jährigen gesucht. Er soll an mehreren Orten versucht haben, mit selbstgebauten Raketen einen dünnen Draht über die Hochspannungsleitungen zu schießen und so einen Kurzschluss auszulösen.

Die Polizei hat inzwischen ihre Ermittlungen und Fahndung nach dem mutmaßlichen Strom-Saboteur ausgeweitet. In einem größeren Einsatz zwischen Remscheid und Wuppertal suchten Kräfte nach einer verdächtigen Person mit Rucksack. Diese war an einem Umspannwerk im bergischen Remscheid gesehen worden. Ob es sich um den gesuchten Tatverdächtigen handelt, war zunächst offen.

Einen größeren Polizeieinsatz gab es auch an einem Umspannwerk im Kreis Wesel am Niederrhein. In der Nacht zu Montag sei ein aufgeschnittener Zaun an einem Umspannwerk aufgefallen.

Eine 60-köpfige Ermittlungsgruppe werte derzeit umfangreiche Unterlagen aus dem Besitz des Gesuchten „auf mögliche weitere Tatorte im gesamten Bundesgebiet aus“, heißt es. Man steht in engem Kontakt auch zu Behörden in weiteren Bundesländern, berichtete die Kölner Polizei. *dpa*

Kurz notiert

Tote nach Angriffen

KRAMATORSK Bei russischen Gleitbombenangriffen sind im ostukrainischen Kramatorsk mindestens zwei Menschen getötet worden. Vier weitere seien verletzt worden, teilte die ukrainische Polizei mit. Insgesamt seien auf die Stadt im Gebiet Donezk vier 250-Kilogramm-Bomben abgeworfen worden. Demnach schlugen zwei der Bomben in Wohnhäuser ein. Mit Flügelsonstruktionen ausgestattete Gleitbomben werden aus großer Höhe und Dutzende Kilometer entfernt von der gegnerischen Flugabwehr abgeworfen. Kramatorsk ist über zwölf Kilometer von der Frontlinie entfernt. Die Ukraine wehrt sich seit 2022 gegen Russland. *dpa*

Rückschau 8. September

1926 Vor 100 Jahren
In Genf wird Deutschland in den Völkerbund aufgenommen.

1991 Vor 35 Jahren
In einem Referendum sprechen sich mehr als 95 Prozent der Mazedonier für die Unabhängigkeit der jugoslawischen Teilrepublik aus.

Kontakt

Ressort Politik/Wirtschaft regional
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131615-0

-438 Leitung: Jürgen Paul.....jüp
-325 Heiko Fritze.....frz
-582 Alexander Schnell.....aos
E-Mail politik.stimme@stimmemediengruppe.de
wirtschaft.stimme@stimmemediengruppe.de

Von Simone Rothe
und Stefan Hantzschmann

ERFURT Im Schatten der Landtagswahl Sachsen-Anhalt erfindet sich in Thüringen ein Koalitionspartner von CDU-Ministerpräsident Mario Voigt neu: Ex-BSWler um Vize-Regierungschefin und Finanzministerin Katja Wolf wollen die bisherige BSW-Fraktion auflösen und eine neue Fraktion bilden, kündigten Vertreter der Gruppe im Thüringer Landtag an. Sie wollen damit eine dauerhafte Regierungskrise abwenden.

Den Angaben nach soll die BSW-Fraktion am Mittwoch aufgelöst und ein Liquidator bestellt werden. Es gehe darum, Unklarheiten und Unsicherheiten wie nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt in Thüringen zu verhindern, sagte Wolf.

Erst am Sonntag hatte die bisherige BSW-Landeschefin mit Mitstreitern überraschend und eilig

„Nicht wir haben uns von der Partei entfernt, sondern sie von uns.“

Katja Wolf

eine neue Partei gegründet. Sie heißt Thüringen.Gerecht. Sie soll die neue Fraktion tragen. „Wir sorgen für Verlässlichkeit und Stabilität“, sagte Wolf. Das Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW) war bisher in Thüringen Teil der sogenannten Brombeer-Koalition aus CDU, BSW und SPD. Nun sollen stattdessen die neue Partei und die neue Fraktion Voigts Landesregierung stützen.

Regierungsbündnis hat nun weniger Stimmen

Voigts Bündnis wird dadurch aber mit weniger Stimmen als bisher auskommen – voraussichtlich 39 statt wie bisher 44. Die Linke, die es vorher schon für Mehrheiten brauchte, gewinnt an Einfluss. Die neue Fraktion wird dem Vernehmen nach zehn Mitglieder haben – die alte BSW-Fraktion bestand einst aus 15 Abgeordneten. Drei verließen sie



Die Thüringer Finanzministerin Katja Wolf hat das BSW verlassen und mit den meisten ihrer bisherigen Mitstreiter eine neue Partei gegründet.

Foto: dpa

Was aus dem BSW in Thüringen wird

Für die bisherige Fraktion im Landtag wird ein Liquidator bestellt – Neue Partei will mitregieren

vor kurzem und wollen in einer parlamentarischen Gruppe ihr eigenes Ding machen.

Lediglich zwei BSW-Abgeordnete bleiben übrig

Übrig bleiben zwei BSW-Abgeordnete, die nicht aus der Wagenknecht-Partei ausgetreten sind: Anke Wirsing und Sven Küntzel wollen als Fraktionslose weitermachen. Sie warfen Wolf und ihren Fraktionskollegen Postengeschacher vor und stellten die drei Minister infrage, die aus der Wagenknecht-Partei ausgetreten sind. „Sie sind auf dem Ticket des BSW in den Thüringer Landtag sowie in die Landesregierung eingezogen – nicht auf Basis einer im Nachhinein gegründeten Kleinstpartei oder Zweckfraktion“,

erklärten sie. Aus Sicht der beiden BSW-Abgeordneten ist die Grundlage der bisherigen Koalition mit den Parteiaustritten geplatzt.

Kritik kam auch von der parlamentarischen Geschäftsführerin der AfD-Landtagsfraktion, Wiebke Muhsal: „Aus dem BSW werden immer neue politische Resteverwertungen zusammengeschraubt, während Mandate, Fraktionsgelder und Ministersessel bloß keinen Schaden nehmen dürfen“, erklärte sie. Muhsal äußerte rechtliche Zweifel an der geplanten Fraktions-Neugründung.

Wolf verteidigte das Vorgehen und den Verbleib der Abgeordneten im Landtag. „Nicht wir haben uns von der Partei entfernt, sondern sie von uns.“ Die bisherige Fraktions-

vorsitzende Sigrid Hupach betonte, dass die Auflösung der Fraktion und die Gründung einer neuen rechtlich sicher über die Bühne gehen soll. Anliegen sei es, den Landtag arbeitsfähig zu halten. Am Mittwoch soll eine dreitägige Landtagssitzung beginnen.

Neue Partei hat zunächst 14 Mitglieder

Die Parteigründung am Sonntag nannte Wolf spontan – sie kam sogar für andere Mitglieder der bisherigen Führungsmannschaft überraschend. Nach ihren Angaben hat die neue Partei zunächst 14 Mitglieder und ein vorläufiges Programm. Doch die Pläne reichen weiter. Ein Parteitag solle bald einberufen werden. Es sei aktuell vor allem darum

gegangen, schnell rechtliche Klarheit zu schaffen, sagte einer der Mitgründer. „Wir wollen auf Nummer sicher gehen.“

Wolf sieht keine größeren Probleme darin, dass der Regierungsvertrag in Thüringen von CDU, BSW und SPD unterschrieben worden sei. „Wir haben ein deutliches Bekenntnis zum Koalitionsvertrag abgegeben.“ Das gelte auch für Ministerpräsident Voigt sowie SPD-Chef und Innenminister Georg Maier.

Juristisch werde allerdings noch geklärt, ob die drei Partner möglicherweise nochmals eine Unterschrift leisten müssten, sagte Wolf auf Nachfrage. Trotzdem: Die SPD will noch am späten Montagabend ihre Parteigremien darüber entscheiden lassen. *dpa*

EU rückt enger an Grönland

NUUK Die EU baut ihre Zusammenarbeit mit Grönland ungeachtet der Kontrollansprüche von US-Präsident Donald Trump deutlich aus. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen unterzeichnete am Montag bei einem Besuch auf der rohstoffreichen Arktisinsel eine Erklärung zur Vertiefung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Grönland. Zudem kün-

digte sie ein neues 200 Millionen Euro schweres Investitionspaket an.

Das Geld soll in diesem und im nächsten Jahr investiert werden und unter anderem die Erschließung kritischer Rohstoffe sowie den Ausbau von sicheren Internetverbindungen über Satelliten und Unterseekabel voranbringen. Grönland gehört zwar zum Königreich Dänemark, ist aber weitgehend autonom und nicht Teil der EU. *dpa*

Kopftuchverbot gilt – Verfassungsgericht am Zug

WIEN Das neue Schuljahr hat in Österreich mit der Einführung eines Kopftuchverbotes für muslimische Mädchen unter 14 Jahren an Schulen begonnen. Gleich am ersten Tag beantragten zwei Schwestern und ihre Mutter die Aufhebung des entsprechenden Gesetzes durch den Verfassungsgerichtshof, wie die Sprecherin des Gerichts der dpa mitteilte. Zuvor hatte die österreichische Nachrichtenagentur APA über die

Klage berichtet. Laut dem Gesetz betrifft das Verbot das „Kopftuch, welches das Haupt nach islamischen Traditionen verhüllt“. Bei Verstößen soll die Schulleitung zunächst ein Gespräch mit dem betroffenen Mädchen und seinen Eltern führen. Sollte das Kind weiterhin Kopftuch tragen, müssen die Eltern mit der zuständigen Schulbehörde sprechen. Als äußerste Maßnahme drohen Geldstrafen.

Die Regelung war von der Regierungskoalition der konservativen ÖVP, sozialdemokratischen SPÖ und liberalen Neos beschlossen worden. Eine ähnliche Regelung der ÖVP-FPÖ-Koalition 2019 war vom Verfassungsgerichtshof gekippt worden. Die Richter bemängelten damals unter anderem, dass das Gesetz nur auf muslimische Mädchen abziele und nicht auf alle religiösen Kopfbedeckungen. *dpa*

Umstritten, aber wirksam

Rente und Gesundheit: Warum die Reform notwendig ist – Und schmerzhaft



Um das Sozialsystem finanzieren zu können, muss die Regierung Geld einsparen. Leistungskürzungen und Einschnitte seien laut Regierungssprecher „notwendig“. Foto: dpa

Schwarz-Rot: Viele Maßnahmen sind Leistungskürzungen und spürbare Einschnitte. Und es sind genau die besonders umstritten, die am meisten Geld einsparen könnten. Die Abschaffung der abschlagsfrei-

en Rente nach 45 Versicherungsjahren etwa kann laut Alterssicherungskommission rund 6,5 Milliarden Euro pro Rentnerjahrgang sparen und zugleich mehr Beitragseinnahmen generieren, wenn die Be-

troffenen ein Jahr weiterarbeiteten. DIW und Bertelsmann Stiftung gehen sogar von fast zehn Milliarden Euro und 125.000 zusätzlichen Vollzeitkräften aus. Würden alle Empfehlungen der Kommission umgesetzt, könnte sich der Beitragssatz bis 2050 auf um die 20 Prozent eependeln – ohne steigt er auf über 21 Prozent.

Krankenversicherung

Auch in der Kranken- und Pflegeversicherung sollen Leistungskürzungen weitere Beitragssteigerungen verhindern. Die geplanten höheren Zuzahlungen für Medikamente und Hilfsmittel sollen ab 2027 1,9 Milliarden Euro einsparen; die kostenlosen Mitversicherung von Ehepartnern nur noch für Elternteile von Kindern unter zwölf Jahren ab 2028 zwei Milliarden Euro jährlich.

Im noch nicht beschlossenen „Pflegeneuordnungsgesetz“ ist zum Stopfen des zehn Milliarden Euro

großen Finanzlochs unter anderem vorgesehen, im Pflegegrad 1 den Zuschuss für Einkaufs- oder Putzhilfen zu streichen, die an die Aufenthaltsdauer gekoppelten Zuschüsse für Heimbewohner nach hinten zu verschieben sowie höhere Beiträge für Kinderlose und Besserverdienende sowie die teilweise Abschaffung der beitragsfreien Mitversicherung. Gesundheitsminister Carsten Linneemann will allerdings die ebenfalls geplanten und eingerechneten 1,8 Milliarden Euro aus der Kürzung der Rentenbeiträge von pflegenden Angehörigen streichen. Gegenfinanzierung? Gibt es noch nicht.

Will man nicht bei Leistungen kürzen, müsste der Bund Geld zuschießen – angesichts der Haushaltslage kaum machbar – oder der erst 2025 erhöhte Beitragssatz um etwa 0,5 Prozentpunkte steigen. Die Belastung der Bürger bei den Sozialabgaben würde ohne Reformen also noch stärker steigen.

Sachsen-Anhalt-Wahl hallt bis nach Stuttgart

Südwest-Parteien arbeiten Ergebnisse auf – AfD fordert Gesprächsbereitschaft – Palmer mischt sich ein

Von Annika Grah
und Theo Westermann

STUTTGART Die CDU spricht von einer Zäsur, Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer von einem Epochenbruch und der Ministerpräsident fordert „schonungslose Selbstkritik“. Einen Tag nach dem Wahlsieg der AfD bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt beginnt die Aufarbeitung.

Auch aus der CDU aus Baden-Württemberg kommt schon am Wahlabend die klare Botschaft: keine Personaldebatten über den Bundeskanzler. Die baden-württembergische CDU-Generalsekretärin Andrea Wechsler sieht ihre Partei angesichts ihres starken Wahlergebnisses bei der baden-württembergischen Landtagswahl als Stabilitätsanker. „Diese Verantwortung tragen wir im Land und im Bund.“ Doch es melden sich schon kritische Stimmen aus den eigenen Reihen.

„Die Lagebeurteilung vor der Wahl ist eine andere als nach der Wahl.“

Emil Sänze

BSW könnte AfD aushelfen: Palmer spricht von Chance

Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (parteilos) hält ein Szenario, in dem das BSW mit einer Enthaltung im Dritten Wahlgang Ulrich Siegmund Ministerpräsident werden lässt, „trotz aller Risiken“ für eine Chance. „Wenn die Brandmauer tatsächlich nicht mehr funktioniert, könnte es besser sein, wenn sie nicht von einer Partei eingerissen werden muss, die sie jahrelang verteidigt hat“, schreibt er in sozialen Medien. „Dann müsste die AfD erstmals zeigen, was geschieht, wenn sie tatsächlich regiert.“

AFD warnt Landes-CDU vor Schicksal wie in Sachsen-Anhalt

Der AfD-Co-Landesvorsitzende Emil Sänze sieht seine eigene Partei



Auch die Abgeordneten im Südwesten ziehen aus den Ergebnissen der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am Sonntag ihre Schlüsse. Auch Tübingen Oberbürgermeister mischt sich in die Diskussion ein.

Foto: Archiv/dpa

in der Pflicht, verantwortungsvoll mit dem Wahlergebnis umzugehen. „Die Lagebeurteilung vor der Wahl ist eine andere als nach der Wahl.“ Sänze bezieht sich auf die Aussage des AfD-Spitzenkandidaten Ulrich Siegmund, nur bei einer absoluten Mehrheit regieren zu wollen. „Die absolute Mehrheit wäre wünschenswert gewesen.“ Aber nun gelte es für die AfD, die Partner mit der größten Schnittmenge zu suchen.

Das sei die CDU, so Sänze, die weigere sich aber, mit der AfD zu reden. Wenn die CDU in Baden-Württemberg am Kurs von Manuel Hagel und Thomas Strobl in Sachsen-Anhalt festhalte, werde sie das gleiche Schicksal wie in Sachsen-Anhalt erleben. „Im Interesse des Landes empfehle ich, dass beide Parteien rhetorisch abrüsten.“

Die Haltung der CDU-Führung ist indessen klar. Landeschef Manuel

Hagel warnte am Sonntagabend vor Personaldebatten um Friedrich Merz und betonte, dass er zur sogenannten Brandmauer stehe: „Für uns ist die Beschlusslage völlig klar, es kommt keine Koalition mit der AfD infrage.“

CDU-Abgeordneter hält Brandmauer für gescheitert

Andes sieht das der frühere CDU-Fraktionschef und ehemalige Land-

tagsvizepräsident Wolfgang Reinhart. Der CDU-Landtagsabgeordnete bekräftigte gegenüber unserer Redaktion seine Kritik an der Brandmauer. Diese sei gescheitert. Man könne natürlich weiter mit dem Kopf gegen die Wand rennen, so Reinhart. Er empfehle stattdessen der Union, „klare rote Linien“ zu definieren, was mit der CDU zu machen sei und was nicht. Reinhart mit Blick auf Bundeskanzler Friedrich Merz: „Wir haben noch hier einen solchen Malus gehabt wie jetzt mit dieser Bundesregierung.“ Er sei seit Jahrzehnten CDU-Kreisvorsitzender. „Noch nie habe ich eine derartige Frustration der Basis erlebt.“ Dies könne existenzbedrohend für die Partei werden.

Politikstil ändern und Parteiverbot: Das wollen SPD und Grüne

Ministerpräsident Cem Özdemir (Grüne) hatte am Sonntagabend eine „schonungslose Selbstkritik al-

„Das muss für alle demokratischen Kräfte bedeuten, dass nichts mehr bleiben kann, wie es ist.“

Cem Özdemir

ler demokratischen Parteien mit dem Ergebnis, dass sich Art und Inhalt, wie wir alle Politik machen, dramatisch verändern müssen“, gefordert. Die AfD sei Wahlsieger. „Und das muss für alle demokratischen Kräfte bedeuten, dass nichts mehr bleiben kann, wie es ist, dass wir unsere Politik und unseren Politikstil grundlegend überdenken müssen“, sagte Özdemir.

Auch die SPD spricht sich dafür aus. „Das Verbotsverfahren muss jetzt kommen“, sagte der SPD-Co-Landesvorsitzende Robin Mesarosch. Der Wahlsieg der AfD in Sachsen-Anhalt sei eine neue Qualität. „Da könnte eine rechtsextreme Partei in die Regierung kommen.“ Wer daran in Zukunft etwas ändern wolle, müsse sich selbst parteipolitisch engagieren.

Mross teilt nach Show-Absetzung gegen den SWR aus

RUST Nach der letzten Live-Ausgabe der Schlagersendung „Immer wieder sonntags“ hat Moderator Stefan Mross nach einem Medienbericht hinter den Kulissen kräftig gegen die ARD und den Südwestrundfunk (SWR) wegen der Absetzung der Show ausgeteilt. Bei einem Essen im Anschluss an die Show mit Mitarbeitern der Produktionsfirma ging der 50-Jährige unter anderem SWR-Programmdirektor Clemens Bratz-

ler verbal an, wie die „Bild“-Zeitung berichtete. Bratzler war derjenige, der Mross im März die Nachricht überbrachte, dass das Format eingestellt wird. „Clemens, ich glaube, du hattest mal eine sehr unerfolgreiche Fernsehshow“, sagte Mross der „Bild“ zufolge zu ihm. „Für mich kam es so rüber, als wäre das mit mir eine kleine Rache-Aktion von dir.“ Nicht nur er als Moderator habe gehen müssen, sondern gleich das

ganze Format. „Und jetzt singt Ihr hier eine Stunde lang Lobeshymnen, wie toll diese Sendung ist.“

Auch SWR-Intendant Kai Gniffke war anwesend. Ein Sprecher des SWR sagte der „Bild“: „Wir haben immer wieder betont, wie schwer uns die Entscheidung, ‚Immer wieder sonntags‘ zu beenden, gefallen ist. Bei aller verständlichen Emotionalität war und ist uns ein respektvolles Miteinander wichtig.“ dpa

Haus abgebrannt

BISINGEN Ein Haus in der Ortsmitte von Bisingen im Zollernalbkreis ist am frühen Montagmorgen vollständig abgebrannt. Wie ein Polizeisprecher mitteilte, wurde das Feuer früh gemeldet, die Flammen konnten gelöscht werden. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf über 200.000 Euro, wie zuvor der SWR berichtete.

Beim Eintreffen der Feuerwehr standen laut Polizei sowohl ein frei

stehendes Wohnhaus als auch ein angrenzender Holzschuppen in Flammen. Zum Zeitpunkt des Brandes hielten sich keine Menschen in dem Haus auf, verletzt wurde niemand. Wegen der starken Hitzeentwicklung mussten die Bewohner des benachbarten Hauses ihr Gebäude vorübergehend verlassen. Die Ursache des Brandes war zunächst unklar, die Polizei nahm die Ermittlungen auf. dpa

Kurz notiert

Angriff mit Axt

MOSBACH/GROSSRINDERFELD Ein 84 Jahre alter Mann soll seine Ehefrau mit einer Axt getötet haben. Die Staatsanwaltschaft Mosbach hat gegen den deutschen Staatsangehörigen Ende August Anklage wegen Totschlags erhoben, wie die Behörde nun mitteilte. Der Senior soll bei einem Streit in Großrinderfeld am 12. Mai seiner 77 Jahre alten Ehefrau mit der flachen Rückseite einer Axt mehrfach auf den Kopf geschlagen haben. Die Frau erlitt den Angaben zufolge schwere Kopfverletzungen, an denen sie starb. dpa

Mann im Neckar vermisst

LADENBURG Ein 40-Jähriger ist am Sonntag beim Schwimmen zu einer Boje im Neckar verschwunden. Seine Begleitung habe ihn aus den Augen verloren, teilte die Polizei mit. Wasserschutzpolizei, Feuerwehr, ein Polizeihubschrauber und die DLRG suchten nach dem Mann. Die Luftsuche wurde am Sonntagabend eingestellt, am Montag suchten Kräfte weiter an Land und vom Boot aus. Die Polizei hält einen Badeunfall für wahrscheinlich. dpa

Stadtbahn erfasst Mann

STUTTGART Ein Mann ist im Nordwesten Stuttgarts von einer Stadtbahn erfasst worden und am Tag darauf gestorben. Der 66-Jährige sei trotz Warnsignal am Freitagabend auf die Gleise an einer Haltestelle getreten, teilte die Polizei mit. Die Bahn fuhr dort ein und erfasste den Mann. Der Rettungsdienst brachte den Verletzten in ein Krankenhaus, wo er laut Polizei am Samstagvormittag starb. Die Ermittlungen zum Unfall dauerten aber noch an. dpa

Kalb gestohlen

WARTHAUSEN Ein bislang unbekannter Täter hat bei Warthausen (Kreis Biberach) ein Kalb aus seiner Box gestohlen. Wie die Polizei mitteilte, soll das zwei Monate alte Rind nicht von allein die Herde verlassen haben. Es soll außerdem nicht die Möglichkeit gehabt haben, aus seiner Kunststoffbox auszubrechen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand geht die Polizei daher davon aus, dass ein Unbekannter in der Nacht auf Sonntag mit einem Fahrzeug auf das Gelände der Rinderaufzucht kam und das Kalb mitnahm. dpa

Unfall von Polizeiauto

KRAUCHENWIES Ein Polizeiauto ist bei einer Verfolgungsjagd in der Nähe von Krauchenwies (Kreis Sigmaringen) von der Fahrbahn abgekommen. Beide Polizisten im Wagen wurden leicht verletzt, wie die Polizei mitteilte. Demnach hatte eine Polizeistreife in der Nacht auf Samstag bei Pfullendorf ein Auto kontrollieren wollen. Der Fahrer habe aber Gas gegeben, so dass die Polizisten zur Seite ausweichen mussten. Der Autofahrer flüchtete daraufhin, und die beiden Beamten verfolgten ihn mit dem Polizeiwagen. dpa

ANZEIGE

exklusive ADRESSEN

BELEUCHTUNGEN

ART LICHT KEICHER
A NEW WAY OF LIGHT

Lichtberatung
Lichtdesign
Lichtplanung
für privat, Gewerbe und Praxen.

Besuchen Sie uns in unserem neuen Lichtstudio in Ilsfeld!

König-Wilhelm-Str. 37 | 74360 Ilsfeld
www.art-licht.de

SERVICE

exklusive ADRESSEN

Ihr Name.
Ihre Bühne.

Platzieren Sie Ihre Marke dort wo es zählt!

JETZT BERATEN LASSEN:
Telefon 07131 615-570
E-Mail anzeigen-hn.stimme@stimme-mediengruppe.de

BETTEN

Ausstellungsstücke reduziert!

BÜHLER BETTSYSTEME
Wilhelmstr. 33 (City-Süd-Center)
74074 Heilbronn
Telefon 07131 580013
info@buehler-bettsysteme.de
www.buehler-bettsysteme.de

Fachberatung · Verkauf · Montage · Service

EINRICHTUNGEN

Fromm
Alternatives Wohnen

Wenn Sie 6 Mara Esszimmerstühle kaufen, ist der 6. Stuhl kostenlos

Fromm GmbH · Am Wollhaus 19 · 74072 Heilbronn
Telefon 07131 68331 · www.moebel-fromm.de

KÜCHEN

rock
KÜCHEN-STUDIO

Mit dem starken RUND-UM-SERVICE aller Handwerksarbeiten.

Daimlerstraße 5 · Ilsfeld
Telefon: 07062 67590
www.rock-kuechenstudio.de



Fünf Tote bei Unfall mit Frachtflugzeug

MIAMI Bei einem Unfall eines Amazon-Frachtflugzeugs am Flughafen Miami im US-Bundesstaat Florida sind mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen. Fünf weitere seien verletzt ins Krankenhaus gebracht worden, erklärten Behördenvertreter und die Polizei.

Das Flugzeug war am Sonntag-nachmittag (Ortszeit) über die Landebahn hinausgeschossen und hatte Feuer gefangen. Nach Angaben der Feuerwehr rammte die Maschine mehrere Fahrzeuge. Zunächst gab es keine genaueren Informationen zu den Todesopfern – damit blieb unklar, ob Besatzungsmitglieder des Flugzeugs oder Menschen am Boden betroffen waren. Eine Person sei unter einem Fahrzeug eingeklemmt gewesen.

Die US-Flugfahrtbehörde (FAA) teilte auf der Plattform X mit, dass das Flugzeug vom Typ Boeing 767-300 nach der Landung am Miami International Airport über die Landebahn hinausgeschossen sei. Die Maschine war vom Luis Muñoz Marín International Airport in San Juan auf der Karibikinsel Puerto Rico gestartet. Am Wochenende waren wegen eines Feiertags am Montag viele Amerikaner auf Reisen unterwegs.

Die Maschine war im Auftrag des Onlinehändlers Amazon unterwegs. Eine Amazon-Sprecherin schrieb auf der Plattform X, beim Landeversuch habe es einen Zwischenfall gegeben. Man arbeite eng mit den Behörden zusammen, um zu verstehen, was genau passiert sei. *dpa*

Kurz notiert

Raketen abgeschossen

AALEN Ein Ladendieb hat am helllichten Tag vor einem Discounter mutmaßlich Feuerwerksraketen auf Menschen abgeschossen. Wie die Polizei mitteilte, hatte der 37-Jährige am Samstag erst drei Flaschen hochprozentigen Alkohol gestohlen. Diese habe er dann vor dem Laden getrunken und soll dann Feuerwerkskörper auf Kunden abgeschossen haben. Laut Polizei wurden bei dem Mann 3,3 Promille festgestellt. *dpa*

Eine Tote bei Unwetter

TOKIO Schwere Regenfälle treffen weite Teile Japans. In Iwaki in der Präfektur Fukushima starb eine Frau, als ihr Auto in einer Unterführung überflutet wurde, teilte der Fernsehsender NHK mit. Auch der Großraum Tokio litt unter Ausläufern eines Taifuns und einer Unwetterfront. Wegen Erdbebengefahr gab die Wetterbehörde für Teile Chibas, Saitamas und Fukushimas die zweithöchste Warnstufe aus und sagte für die Pazifikküste starke Regenfälle voraus. Erst vor wenigen Tagen hatten Behörden in der Präfektur Fukui 400.000 Menschen zur Evakuierung aufgerufen; die Anweisung wurde inzwischen aufgehoben. *dpa*

Klatsch & Tratsch

Ryan Reynolds Der Hollywood-Star steht eigenen Angaben zufolge nicht gerne an seinem Geburtstag im Mittelpunkt, weil ihm die Aufmerksamkeit als Schauspielers schon ausreiche. „Ich mag keine Geburtstage. Ich meine, ich habe auch nichts dagegen“, sagte der 49-Jährige dem US-Magazin „People“. Der in Kanada geborene Schauspieler wird am 23. Oktober 50 Jahre alt.

Céline Dion Die Kanadierin tänzelt von einem Fuß auf den anderen, wirft ihren Fans eine Kuschhand zu und stimmt mitten auf dem Bürgersteig in Paris in den Gesang ihrer Unterstützer ein. Ein breites Lächeln zielt ihr Gesicht, sie gestikuliert leidenschaftlich zum Text der vom Tonband laufenden Musik. Die spontane Einlage zeigt, was treue Fans ohnehin ahnten: Diese Frau kann es nicht erwarten, wieder auf der Bühne zu stehen. Ihr großes Konzert-Comeback will sie am Samstagabend feiern. *dpa*

Von Marc Fleischmann und Katja Rätter

BERLIN Der Sommer verabschiedet sich langsam, die Tage werden kürzer. Damit rücken wieder Dinge in den Fokus, die in der heißen Jahreszeit zu kurz gekommen sind. Neun Gründe, warum man, den Herbst willkommen heißen sollte:

Der Schlaf wird wieder erholsamer
Im Sommer ist der Schlaf oft zu einer unruhigen Angelegenheit geworden. „Für den Körper sind Tropennächte oftmals sehr belastend, denn an einen erholsamen Schlaf ist bei fehlender nächtlicher Abkühlung kaum zu denken“, erklärt der Deutsche Wetterdienst. Er definiert eine Tropennacht als eine, in der die Temperatur nicht unter 20 Grad fällt. Kürzere Tage, eine tiefer stehende Sonne und damit niedrigere Temperaturen machen den Herbst zum Wohltäter des Schlafs.

Sport macht wieder mehr Spaß
Die große Sommerhitze ist vorbei, die Luft ist angenehm kühl – perfekte Bedingungen also für eine Runde Joggen, eine Radtour oder eine Wanderung durch buntes Laub. Gerade Ausdauersport fällt bei moderaten Temperaturen oft leichter als bei großer Hitze.

Die Natur legt großen Auftritt hin
Im Herbst zeigt sich die Natur noch einmal von ihrer spektakulären Seite: Laub verwandelt sich von Grün in Gelb, Rot und Orange. Die bunten Blätter tanzen durch die Luft und verwandeln den Boden in einen bunten Teppich. Die tief stehende Sonne taucht Landschaften in warmes Licht, und morgens liegt oft ein geheimnisvoller Nebelschleier über Wiesen und Wäldern.

Wespenvölker lösen sich auf
Wer sich einen Sommer lang über lästige Wespen bei Picknick und Barbecue geärgert hat, kann bald aufatmen: Wespenvölker lösen sich zwischen August und Oktober auf. Allerdings können Gemeine und Deutsche Wespe bei warmem Wetter bis in den Herbst hinein an Kaf-



Die Natur wird zum Hingucker: Der Herbst-Spaziergang wird so zur Farb- und Sinnesreise.
Fotos: dpa



Die Abende werden nun länger und laden ein, die kuschelige Atmosphäre zu Hause zu genießen – zum Beispiel mit einem Buch.

feetafeln und auf der Suche nach süßen Lebensmitteln auftauchen.

Mehr Vielfalt im Kleiderschrank
Strick, Jacken, Schals und Stiefel

stehen für eine Jahreszeit, in der Kleidung wärmen, schützen und Bewegungsfreiheit lassen soll. Im Herbst und Winter sind vielfach Komfort, funktionale Materialien



Ohne Hitze kann man wieder kochen und Suppen genießen.

und entspannte Silhouetten gefragt. Zugleich kommen vertraute Kleidungsstücke als verlässliche Begleiter durch wechselhaftes Wetter wieder zum Vorschein.

Wieder froh über Sonnenschein

Auch wenn der Oktober sich oft golden gibt: Die Sonne zeigt sich deutlich seltener über Deutschland als im Hochsommer. Experten des Deutschen Wetterdienstes geben an, dass sich die Zahl der Sonnenstunden zwischen Juli und Oktober im langjährigen Mittel halbiert: Im Juli wurden im Zeitraum von 1991 bis 2020 durchschnittlich etwa 225 Sonnenstunden verzeichnet, im Oktober dagegen nur etwa 108 Stunden.

Das Essen darf wieder wärmen

Wenn die Temperaturen sinken, darf das Essen wieder wärmen: Suppen, Eintöpfe, Ofengemüse oder ein warmes Frühstück sorgen für ein angenehmes Bauchgefühl und bringen saisonale Zutaten wie Kürbis, Kohl und Wurzelgemüse auf den Teller. Heiße Gerichte können das Wohlbefinden verstärken, weil der Körper bei der Verdauung Wärme freisetzt.

Die Abende werden länger

Im Herbst wird es morgens später hell und abends früher dunkel. Der Deutsche Wetterdienst beschreibt, dass der „lichte Tag“ zu dieser Jahreszeit besonders schnell kürzer wird. Das verändert auch den Tagesablauf: Der Abend beginnt früher und lädt dazu ein, den Tag bei einem Buch, langen Gesprächen, Gesellschaftsspielen oder einer Tasse Tee ausklingen zu lassen – Fernsehen oder Streaming locken natürlich auch. Wenn draußen das Licht schwindet, entsteht drinnen Raum für Gemütlichkeit zum Beispiel bei Kerzenschein.

Vorfreude auf Weihnachten

Schon im September türmen sich im Supermarkt Spekulatius, frische Lebkuchen und Christstollen. Der frühe Verkaufsstart wird mit der Kundennachfrage begründet, mit dem Ende der Urlaubszeit wache die Vorfreude auf die ruhigere Winterzeit, so Experten des Lebensmittelhandels. Auch Deko-Artikel in Herbstfarben liegen jetzt in allen Auslagen – etwa Laubkränze und Zierkürbisse. *dpa*

Landgericht eröffnet Verfahren gegen Xavier Naidoo

MANNHEIM Gegen den Sänger Xavier Naidoo hat das Landgericht Mannheim ein Strafverfahren eröffnet. Zugelassen wurde dem Gericht zufolge die Anklage der Staatsanwaltschaft von Juli 2023, in der dem 54-Jährigen Volksverhetzung in einem Fall in Tateinheit mit Beleidigung vorgeworfen wird. Ein Verhandlungstermin steht noch nicht fest. Der Anklage zufolge soll Naidoo

zwischen Dezember 2020 und April 2021 über einen Telegram-Kanal antisemitische und den Holocaust leugnende Inhalte veröffentlicht haben – in Form von Texten, einer eigenen Audiobotschaft sowie durch Verlinkung einer fremden Audiobotschaft und eines Videos. Zudem soll der Musiker einen Menschen, der der Amadeu Antonio Stiftung zugehörig war, beleidigt und in

diesem Zusammenhang Texte mit antisemitischem Inhalt veröffentlicht haben. Den Ermittlungen hätten diverse Strafanzeigen, unter anderem der geschädigten Person, zugrunde gelegen.

Naidoo hatte 2022 ein Entschuldigungsvideo veröffentlicht und eingeräumt, sich jahrelang in Verschwörungserzählungen verrannt zu haben. *dpa*

Zwei Verletzte nach Messerangriff

AHRENSBURG Bei einem Angriff mit einer Stichwaffe im schleswig-holsteinischen Ahrensburg sind am Montag zwei Menschen verletzt worden. Ein 32 Jahre alter Tatverdächtiger wurde festgenommen, wie ein Polizeisprecher sagte. Bei dem Vorfall gegen 9.45 Uhr im Ahrensburger Stadtbereich sei eine Frau lebensgefährlich verletzt worden. Auch ein Mann wurde leicht

verletzt. Die Hintergründe des Vorfalls waren nach Polizeiangaben zunächst unklar. Der Angriff habe sich teilweise im öffentlichen Raum abgespielt, sagte der Polizeisprecher. Wie die „Lübecker Nachrichten“ berichteten, sollen die beiden Opfer bei ihrer Arbeit als Reinigungskräfte vor einem Haus von dem Bewohner angegriffen worden sein. *dpa*

Sommerfest des Luftsportvereins nimmt tragisches Ende

Kleinflugzeug stürzt nahe Flugplatz ab – Zwei Tote, zwei Schwerverletzte – Stadt am Tag danach erschüttert

Von Oliver Pietschmann und Mona Wenisch

VIERNHEIM/WEINHEIM Nur wenige Hundert Meter vom fröhlichen Fest geschieht das Unglück: Ein Kleinflugzeug mit drei Erwachsenen und einem dreijährigen Kind stürzt ab. Zwei Männer sterben, eine Frau und das Kind werden schwerstverletzt. Vom Ort des Sommerfestes des Luftsportvereins Weinheim in Baden-Württemberg war der Absturz einige Hundert Meter weiter im hessischen Viernheim wohl nicht deutlich zu sehen. Eine Reihe Gebüsch schirmt den Absturzort auf der anderen Seite des Flughafens ab.

Aufklärung wird lange dauern
Ein Mann von der Flugunfalluntersuchung ist am Tag danach an der Absturzstelle zugange. „Wieso, weshalb, warum können wir noch nicht sagen“, erklärt er auf Nachfrage. „Das wird Wochen dauern. Es

ging jetzt erst mal um einen ersten Faktencheck.“

Die Frage nach der Ursache wird wohl nicht so schnell beantwortet werden. Die Untersuchungen zur Unglücksursache werden noch einige Zeit andauern, teilt auch die Staatsanwaltschaft Darmstadt auf Nachfrage mit. Das Kleinflugzeug war laut Polizei aus bislang ungeklärter Ursache im Anflug auf den Flugplatz abgestürzt. Der Mann von der Flugunfalluntersuchung vor Ort sagte hingegen, es sei noch nicht sicher, ob der Unfall beim Landeanflug passiert sei. Angekündigt waren auf dem Sommerfest auch mehrere Kunstflüge. Der Verein schaltete seine Internetseite wenig später ab.

Nach Angaben der Polizei starben ein 67 Jahre alter Mann, bei dem es sich wohl um den Piloten handelt, und ein 76 Jahre alter Passagier. Die 40 Jahre alte Frau und das dreijährige Kind wurden mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus

gebracht. Lebensgefahr bestehe nachzeitigem Kenntnisstand nicht, teilte die Staatsanwaltschaft am Montagvormittag mit. Drei Menschen im Flugzeug seien verwundet gewesen, sagte er. Der Pilot sei kein Familienangehöriger gewesen.



Das Flugzeugwrack liegt auf einem Acker in Viernheim (Hessen). Der Flugplatz in Weinheim (Baden-Württemberg) ist nur einige Hundert Meter entfernt.

Foto: dpa

Weinheims Oberbürgermeister Michael Möslang (CDU) hatte Sonntagabend sein Beileid und Mitgefühl den Angehörigen des Unglücks ausgedrückt. Am Montag teilte er der dpa mit: „Der tragische Flugzeugabsturz hat mich tief erschüttert.“

Seelsorge im Einsatz
Er bedankte sich zudem bei den Einsatzkräften. „Hinter einem solchen Einsatz stehen Menschen, die mit Situationen konfrontiert werden, die auch an ihnen nicht spurlos vorbeigehen“, sagte er. Nach Angaben von Mario Horvath vom Feuerwehr-Seelsorgeteam des Rhein-Neckar-Kreises, waren am Sonntagabend 17 Seelsorger im Einsatz, sowohl an der Absturzstelle als auch am Gelände des Luftsportvereins. „Auch in den nächsten Tagen stehen unsere Teams den Betroffenen als auch den Einsatzkräften für weitere Betreuung zur Verfügung.“

Am Montag wurden auf dem Gelände des Vereins die Reste des Festes abgebaut. Tische und ein Getränkewagen wurden weggebracht. „Dieses Unglück ist eine Tragödie, die weit über den Flugplatz hinaus viele Menschen in Weinheim und der gesamten Region bewegt“, sagte der Oberbürgermeister. *dpa*

So viel verdient man als Azubi

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen – In diesen 15 Lehrberufen hat man die besten Verdienstmöglichkeiten

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

BERUF Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen, aber viele Jugendliche sind noch auf der Suche nach einer Lehrstelle. Die Kammern und Arbeitsagenturen weisen darauf hin, dass es noch zahlreiche freie Ausbildungsplätze gibt. Neben der Tätigkeit und den beruflichen Perspektiven spielt für Bewerber auch die Bezahlung eine wichtige Rolle. Die zum Bertelsmann-Konzern gehörende Plattform [ausbildung.de](#) hat die 15 bestbezahlten Ausbildungsberufe zusammengestellt.

• **Platz 1: Fluglotse/Fluglotsin**
Als Fluglotsin koordiniert man den Start und die Landung von Flugzeugen oder man führt Flugzeuge durch den Luftverkehr. Im ersten Ausbildungsjahr verdient man 1400 Euro, im zweiten Jahr zwischen 1400 und 4500 Euro und im dritten Jahr zwischen 4500 und 5900 Euro.

• **Platz 2: Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin**
Als Schiffsmechaniker ist man für die Bedienung, Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen und Maschinen an Bord eines Schiffes verantwortlich. Im ersten Lehrjahr beträgt die Vergütung 1159 Euro, im zweiten 1446 Euro und im dritten Jahr 2001 Euro.

• **Platz 3: Pflegefachmann/Pflegefachfrau**
Als Pflegefachfrau arbeitet man in Krankenhäusern, Altenheimen oder Pflegediensten, um kranke oder alte Menschen pflegerisch zu versorgen. Im ersten Ausbildungsjahr verdient man zwischen 1380 und 1490 Euro, im zweiten zwischen 1446 und 1552 Euro und im dritten Jahr zwischen 1553 und 1653 Euro.

• **Platz 4: Polizist/Polizistin im Mittleren Dienst**
Als Polizist hat man die Aufgabe, für Recht und Ordnung zu sorgen. Bezahlte wird die Ausbildung in allen drei Lehrjahren mit einem Gehalt zwischen 1424 und 1528 Euro.

• **Platz 5: Verwaltungswirt/Verwaltungswirtin im Mittleren Dienst**
Als Verwaltungswirtin ist man in öffentlichen Einrichtungen wie etwa Bürgerbüro, Ordnungsamt oder Verkehrsamt tätig. Je nach Bundesland verdient man im ersten und im zweiten Ausbildungsjahr zwischen 1409 und 1528 Euro.

• **Platz 6: Bankkaufmann/Bankkauffrau**



Als Bankkaufmann ist man für fast alles zuständig, was in einer Bank so an Arbeit anfällt: Kontoeröffnung, Kundenberatung, Kreditbearbeitung. Dafür gibt es im ersten Lehrjahr zwischen 1313 und 1496 Euro, im zweiten Jahr zwischen 1374 und 1558 Euro und im dritten Jahr zwischen 1446 und 1620 Euro.

• **Platz 7: Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen**
In diesem Beruf berät man Kunden, wenn es um Versicherungen und Finanzanlagen wie Altersvorsorge geht. Bezahlte wird das im ersten Ausbildungsjahr mit 1355 Euro, im zweiten mit 1432 und im dritten Jahr mit 1520 Euro.

• **Platz 8: Sozialversicherungsfachangestellter/Sozialversicherungsfachangestellte**
In diesem Beruf prüft man Ansprüche wie Versichertenverhältnisse und berät Kunden über ihre finanzielle Absicherung. Im ersten Lehrjahr verdient man zwischen 1267 und 1444 Euro, im zweiten zwischen 1324 und 1529 Euro und im dritten Jahr zwischen 1380 und 1608 Euro.

• **Platz 9: Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau**
Als Immobilienkauffrau vermittelt und betreut man Wohnungen und



Die Ausbildung zum Schiffsmechaniker ist anspruchsvoll, wird aber überdurchschnittlich gut bezahlt.

Häuser und berät Kunden. Dafür gibt es im ersten Ausbildungsjahr 1230 Euro, im zweiten 1340 Euro und im dritten 1450 Euro.

• **Platz 10: Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte**
Hier beschäftigt man sich mit Akten, Gesetzen und Verwaltungsaufgaben, die in Bund, Land oder Kommune anfallen. Bezahlte wird im ersten Lehrjahr zwischen 1293 und 1297 Euro, im zweiten zwischen 1343 und 1351 Euro und im dritten Jahr zwischen 1389 und 1401 Euro.

• **Platz 11: Physiklaborant/Physiklaborantin**
Als Physiklaborant ermittelt man Eigenschaften und Zusammensetzung von Werkstoffen und Systemen, macht Messungen und führt Versuchsreihen durch. Dafür gibt es im ersten Jahr zwischen 1147 und 1237 Euro, im zweiten zwischen 1222 und 1315 Euro, im dritten zwischen 1277 und 1389 Euro und im vierten Jahr zwischen 1329 und 1486 Euro.

• **Platz 12: Maurer/Maurerin**
Hier errichtet man Mauern auf Baustellen und kümmert sich um deren

Isolierung und Veredelung. In den alten Bundesländern gibt es im ersten Lehrjahr 1080 Euro, im zweiten 1351 Euro und im dritten 1610 Euro.

• **Platz 13: Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte**
Als Steuerfachangestellter ist man die rechte Hand von Steuerberatern und kümmert sich um die Erstellung von Steuererklärungen oder Finanzbuchhaltung. Dafür gibt es im ersten Ausbildungsjahr zwischen 1000 und 1400 Euro, im zweiten zwischen 1100 und 1450 Euro und im dritten Jahr zwischen 1200 und 1500 Euro.

• **Platz 14: Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin**
Als Landschaftsgärtnerin gestaltet man Außenbereiche wie Parks oder Gärten. Im ersten Lehrjahr erhält man dafür zwischen 1100 und 1140 Euro, im zweiten zwischen 1220 und 1270 Euro und im dritten Jahr zwischen 1340 und 1390 Euro.

• **Platz 15: Medientechnologe/Medientechnologin**
Als Medientechnologe kann man vor allem in den Bereichen Druckverarbeitung und Siebdruck arbeiten. Vergütet wird das im ersten Lehrjahr mit 1152 Euro, im zweiten mit 1209 Euro und im dritten Jahr mit 1267 Euro.

Ausländische Lehrlinge werden immer wichtiger

Junge Menschen aus der Ukraine, Syrien oder Afghanistan leisten einen bedeutenden Beitrag zur Fachkräftesicherung

Von Jürgen Paul

STUTTGART/REGION Ausländische Auszubildende werden immer in Baden-Württemberg immer wichtiger. Bei den baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern wurden zum Stichtag 26. August 1661 neue Ausbildungsverträge aus zehn ausgewählten Herkunftsländern registriert. Das ist ein Plus von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Auszubildenden (836) kommen aus der Ukraine, das ist ein Zuwachs von 27 Prozent. Es folgen Syrien mit 283 Verträgen, Afghanistan mit 269 und der Irak mit 112 Ausbildungsverträgen.

Herre: Sind mit unseren Integrationsbemühungen auf richtigem Weg
„Die Entwicklung zeigt, dass wir mit unseren Integrationsbemühungen auf dem richtigen Weg sind. Immer mehr junge Menschen, die aus der Ukraine und anderen Ländern zu uns gekommen sind, finden über die

duale Ausbildung eine berufliche Perspektive“, sagt Susanne Herre, Hauptgeschäftsführerin der IHK Region Stuttgart, die im Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) federführend beim Thema Berufliche

Ausbildung und Fachkräfte ist. „Gleichzeitig gewinnen unsere Unternehmen Nachwuchs und künftige Fachkräfte. Integration und Fachkräftesicherung gehören deshalb zusammen“, betont die Hauptgeschäftsführerin.



Ausländische Auszubildende sind aus baden-württembergischen Unternehmen nicht mehr wegzudenken.

Von den landesweit 31.413 neu eingetragenen Ausbildungsverträgen entfallen den Angaben zufolge 5,3 Prozent auf junge Menschen aus den zehn ausgewerteten Herkunftsländern. Insgesamt absolvieren derzeit 3721 junge Menschen aus diesen Ländern eine Ausbildung im Land. Die Ukrainer stellen hier mit 1819 Azubis die größte Gruppe, es folgen Syrer mit 657 und Afghanistan mit 570 Auszubildenden.

Auch die IHK Heilbronn-Franken zählt mehr ausländische Lehrlinge
Auch in der Region Heilbronn-Franken leisten ausländische Auszubildende einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Wie die IHK Heilbronn-Franken auf [Stimme-Anfrage](#) mitteilt, hat sich die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse mit ausländischen Bewerbern in diesem Jahr um 22 Prozent oder 29 Verträge auf 157 Auszubildende erhöht. Der Anstieg ist laut IHK vor allem auf die Ukrainer zu-

rückzuführen: Hier stieg die Zahl der Ausbildungsverträge binnen Jahresfrist von 56 auf 86 Azubis. Zweitgrößte Gruppe sind Syrer mit 30 Verträgen, gefolgt von Afghanen mit 26 Ausbildungsverträgen.

Im regionalen Handwerk spielen Syrer und Ukrainer eine wichtige Rolle
Bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken kamen zum Beginn des neuen Lehrjahres insgesamt 106 Auszubildende aus den wichtigsten Herkunftsländern dazu. Die meisten neuen Auszubildenden stammen demnach aus Syrien (30), gefolgt von der Ukraine (26) und Afghanistan (24). Insgesamt absolvieren im Gebiet der Handwerkskammer Heilbronn-Franken derzeit 257 junge Menschen aus den zehn wichtigsten Asylzugangsstaaten eine Ausbildung. Auch hier liegen die Syrer mit 78 Lehrlingen vor den Ukrainern (70), den Afghanen (55) und den Irakern (26).

Glücksecke

Samstagslotto 36. Ausspielung
1. Rang unbesetzt, Jackpot 42.669.826,70 Euro, 2. Rang 1.025.375,00 Euro, 3. Rang 10.025,10 Euro, 4. Rang 3270,70 Euro, 5. Rang 154,20 Euro, 6. Rang 45,20 Euro, 7. Rang 17,70 Euro, 8. Rang 10,20 Euro, 9. Rang 6,00 Euro.

Super 6
1. Rang 100.000,00 Euro, 2. Rang 6666,00 Euro, 3. Rang 666,00 Euro, 4. Rang 66,00 Euro, 5. Rang 6,00 Euro, 6. Rang 2,50 Euro.

6 aus 45
1. Rang unbesetzt, Jackpot 460.288,30 Euro, 2. Rang unbesetzt, Jackpot 38.436,00 Euro, 3. Rang 982,40 Euro, 4. Rang 41,50 Euro, 5. Rang 40,50 Euro, 6. Rang 4,10 Euro.

13er-Wette
1. Rang 121.687,30 Euro, 2. Rang 5348,80 Euro, 3. Rang 321,90 Euro, 4. Rang 36,70 Euro.

Spiel 77
1. Rang unbesetzt, Jackpot 1.837.669,10 Euro, 2. Rang 77.777,00 Euro, 3. Rang 7777,00 Euro, 4. Rang 777,00 Euro, 5. Rang 77,00 Euro, 6. Rang 17,00 Euro, 7. Rang 5,00 Euro. (Ohne Gewähr)

ANZEIGE



Kur 6 • 74653 Künzelsau
07940 / 98 0 98
www.bau.de

Hochwertige Wohnungen müssen nicht teuer sein
17 neue Eigentumswohnungen entstehen in Gaisbach



Durchdacht geplant - Solide gebaut
Jetzt vormerken
wohnen@gaisbach.de

Verbände warnen nach dem AfD-Erfolg

BERLIN Nach dem Wahlerfolg der AfD in Sachsen-Anhalt warnen Wirtschaftsverbände vor den Folgen. „Eine Politik der Abschottung und der Ausgrenzung führt in die Irre“, sagte Alexander von Preen, Präsident des Handelsverbands Deutschland (HDE). Die wirtschaftliche Lage sei nicht gut. Wer jetzt aber glaube, dass sich das im nationalen Alleingang am besten lösen ließe, der liege falsch. „Ich befürchte hohen Schaden für den Standort Deutschland, wenn potenzielle Fachkräfte aus dem Ausland nun davor zurückschrecken, zu uns zu kommen“, sagte der Chef von Inter-sport mit Sitz in Heilbronn. Der Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Peter Adrian, nahm die Bundesregierung in die Pflicht. „Wir brauchen jetzt keine neue Analyse, sondern bis Jahresende eine wirksame Umsetzung der Entscheidungen, die unsere Wirtschaft wettbewerbsfähiger und zukunftsfester machen.“ Die vor dem Sommer angekündigten Reformen etwa bei den Arbeitskosten und beim Bürokratieabbau müssten jetzt mutig und konsequent umgesetzt werden.

Der Präsident des Maschinenbau-Branchenverbandes VDMA, Bertram Kawlath, sagte: „Der Wahlausgang in Sachsen-Anhalt ist alarmierend und auch ein deutlicher Handlungsauftrag an die Bundespolitik.“ Die Menschen und Unternehmen im Land bräuchten einen klaren wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Kurs, der die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands an erste Stelle setze. Wichtige Reformen seien angekündigt oder eingeleitet, doch bei Bürokratieabbau, einer schlankeren und moderneren Verwaltung, Energie, Steuern und Sozialabgaben klapften Anspruch und Umsetzung auseinander. *dpa*

Deutsche Bank erzielt einen Vergleich

FRANKFURT Die Deutsche Bank hat sich eine 152-Millionen-Euro-Klage eines ehemaligen Investmentbankers mit einem außergerichtlichen Vergleich vom Hals geschafft. Die Parteien hätten „alle Forderungen und Vorwürfe“ vertraulich beigelegt, teilte ein Sprecher der Bank mit. Details der Einigung nannte das Geldhaus auch auf Nachfrage nicht. „Die Beilegung dieses Rechtsstreits wird aber nur einen kleinen finanziellen Effekt im dritten Quartal 2026 haben.“ Das Landgericht Frankfurt sagte die für diesen Donnerstag geplante Verhandlung ab: Der Kläger habe die Klage zurückgenommen. Der Mann hatte Schadenersatz in dreistelliger Millionenhöhe von seinem ehemaligen Arbeitgeber verlangt (Az.: 2-19 O 153/24). Anlass waren frühere Geschäfte des Frankfurter Dax-Konzerns mit der italienischen Banca Monte dei Paschi di Siena, die in Italien ein Strafverfahren nach sich gezogen hatten.

Der ehemalige Investmentbanker verlangte einen Ausgleich „wegen angeblicher Schäden, die seiner Karriere durch das italienische Strafverfahren und das erstinstanzliche Urteil entstanden seien“. dpa

VW-Werk soll Rüstungsstandort werden

Nach dem Ende der Auto-Produktion soll sich das Werk in Osnabrück auf Sicherheits- und Verteidigungslösungen spezialisiert

Von Julian Weber
und Carsten Hoffmann

OSNABRÜCK Das VW-Werk Osnabrück soll mit Rüstungsaufträgen eine Zukunft bekommen. Volkswagen, das Land Niedersachsen und der Investor Aurelius Capital haben Eckpunkte für einen Verkauf vereinbart, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Nach dem Ende der Auto-Produktion 2027 soll der Standort schrittweise zu einem Kompetenzzentrum für Sicherheits- und Verteidigungslösungen entwickelt werden.

Drei Viertel der Belegschaft

Der Plan sieht vor, dass Aurelius als Mehrheitseigentümer gemeinsam mit dem Land die Volkswagen Osnabrück GmbH übernimmt. Das Ziel der Transaktion sei, den Standort langfristig zu erhalten. Die jetzt angestrebte Lösung bietet nach Angaben des Betriebsrats eine Zukunft für knapp 1400 der derzeit insgesamt 1800 Beschäftigten. Somit würden rund drei Viertel der Belegschaft mit einer Anschlussperspektive versorgt.



Im VW-Werk in Osnabrück werden bald keine Autos mehr gebaut. Wahrscheinlich werden dort bald Rüstungsgüter für die Verteidigung Europas entstehen. Die Details werden gerade geklärt.

Als erstes Ankerprojekt vorgesehen ist demnach eine Zusammenarbeit mit dem israelischen Rüstungskonzern Rafael. Das Unternehmen produziert Luftverteidigungssysteme und Lenkflugkörper und Anlagen für den elektronischen Kampf. Bekannt ist es als Hersteller des „Iron Dome“, mit dem Israel Raketen, Marschflugkörper und Droh-

nen bekämpft. Die Kooperation soll den Weg für weitere Partnerschaften und Projekte unter dem Dach der neuen Gesellschaft ebnen. Rafael-Chef Joav Tourgeman teilte mit: „Heute bauen wir eine langfristige industrielle Partnerschaft mit unseren deutschen Partnern auf mit dem Ziel, dass die Technologie vollständig in Deutschland produziert wird,

um Deutschland und Europa zu schützen.“ Zunächst werde sich die Zusammenarbeit auf die mögliche Entwicklung und Produktion von Komponenten für Luftabwehrsysteme konzentrieren.

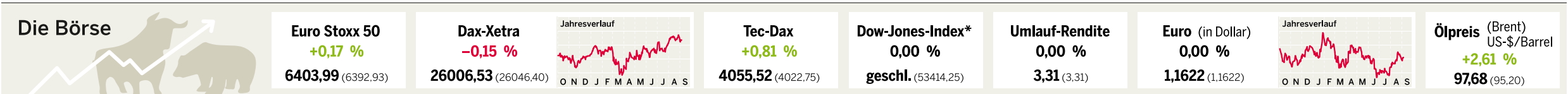
Die Vereinbarung ist noch kein vollzogener Verkauf – bildet demnach aber die Grundlage für die nächsten Schritte. Der Vollzug ste-

he unter dem Vorbehalt abschließender Vereinbarungen, erforderlicher Gremienbeschlüsse und behördlicher Prüfung.

Einst Karmann-Stammsitz

Das Volkswagen-Werk in Osnabrück ist aus dem traditionsreichen Karosserie- und Auftragsfertiger Karmann hervorgegangen. Das Unternehmen baute seit 1949 das Käfer-Cabrio und fertigte später im Auftrag verschiedener Hersteller Nischenmodelle, vor allem Cabrios und Sportcoupés. Weltweit bekannt wurde Karmann mit dem Karmann-Ghia. Im Krisenjahr 2009 rutschte Karmann in die Insolvenz. Volkswagen übernahm anschließend große Teile des Werks. Eine wichtige Rolle spielte dabei Christian Wulff. Damals saß der CDU-Politiker als niedersächsischer Ministerpräsident im VW-Aufsichtsrat.

Der Autohersteller führte den Standort als Mehrmarken-Werk weiter – spezialisiert auf Klein- und Kleinstserien sowie auf Überlaufproduktionen aus anderen Fabriken. Aktuell wird in Osnabrück nur noch das T-Roc Cabrio gebaut. dpa



Dax Xetra											
	Div	Schluss 07.09.	Vortrag +/- %	Eröffnung	Hoch	Tief	52 Wochen	Börsenkap.			
Adidas	2.80	14760	-1.04	14750	149.30	147.35	196.40	129.95	26,57		
Airbus	3.20	198.64	-0.13	198.10	199.34	197.30	221.25	157.48	157,02		
Allianz vink. NA	1710	44740	-0.71	448.50	449.80	445.90	454.60	338.80	175,26		
BASF	2.25	53.03	-0.62	53.16	53.38	52.81	55.05	41.48	47,33		
Bayer	0.11	48.71	-0.29	48.59	49.12	48.30	53.92	25.78	45,42		
Beiersdorf	1.00	75.60	-1.10	75.50	75.98	75.36	110.15	67.08	18,23		
BMW St.	4.40	62.84	+0.06	62.60	63.22	62.24	66.86	56.40	36,43		
Brenntag	1.90	60.92	-0.39	60.88	61.14	60.10	66.86	43.72	8,80		
Commerzbank	1.10	42.75	+1.64	42.04	43.05	42.04	43.05	29.01	46,21		
Continental	2.70	72.40	+1.17	71.16	72.72	70.62	77.50	53.10	14,48		
Daimler Truck	1.90	45.44	-0.63	45.46	45.83	45.23	50.08	33.46	34,79		
Deutsche Bank	1.00	35.53	-0.13	35.50	35.63	35.32	35.72	23.82	69,21		
Deutsche Börse	4.20	278.50	-1.00	280.00	280.90	277.90	291.80	200.10	52,44		
Deutsche Telekom	1.00	28.24	-0.56	28.16	28.31	28.08	34.36	23.53	136,96		
DHL	1.90	55.50	+0.98	54.85	55.50	54.80	58.30	36.99	63,83		
Eon	0.57	17.70	+1.14	17.74	17.84	17.66	20.39	14.98	38,96		
Fres. Med. Care	1.49	39.28	+0.15	38.97	39.45	38.81	42.86	34.57	11,53		
Fresenius SE	1.05	43.30	-0.77	43.45	43.74	42.10	52.96	35.11	24,18		
GEA Group	1.30	64.80	-0.23	64.95	64.95	64.95	68.10	53.45	11,70		
Hannover Rückvers.	12.50	253.60	-2.69	259.20	259.60	253.40	281.20	223.40	30,58		
Heidelberg Materials	3.60	165.05	-0.93	165.25	167.20	164.00	241.80	155.50	29,45		
Henkel VA	2.07	76.24	-0.24	75.86	76.40	75.76	84.20	61.28	13,58		
Hochtief	6.60	436.60	+2.49	425.20	437.40	425.20	554.00	217.00	33,93		
Infineon	0.35	60.79	+6.91	58.53	60.79	58.20	88.83	31.27	79,39		
Mercedes-Benz	3.50	48.10	+0.87	47.30	48.64	47.12	62.34	42.63	46,32		
Merck	2.20	135.10	-0.55	135.00	135.30	134.20	148.80	100.70	17,46		
MTU	3.60	351.60	+1.15	346.70	358.80	345.60	404.80	265.20	18,92		
Münchener Rück NA	24.00	513.00	-2.77	525.60	526.40	511.80	575.60	437.40	67,02		
Qiagen	0.30	36.34	-2.93	36.87	37.44	36.28	47.60	27.56	7,87		
Rheinmetall	11.50	1020.80	-1.28	1039.00	1056.20	1016.00	2008.00	900.20	44,46		
RWE St.	1.20	59.56	+1.99	59.00	59.94	58.88	62.00	35.22	46,46		
SAP	2.50	182.80	-1.55	183.56	184.30	179.92	244.30	127.50	224,57		
Scout24	1.50	75.40	-0.92	75.80	76.00	74.30	113.90	62.70	5,54		
Siemens	5.35	270.40	-0.83	272.15	273.10	270.10	291.70	198.00	211,45		
Siemens Energy	0.70	148.48	+1.34	148.90	150.58	146.72	191.66	87.40	127,86		
Siemens Healthineers	1.00	38.62	-0.97	38.73	38.76	38.32	49.71	32.81	41,52		
Symrise	1.25	89.84	-0.62	89.76	90.72	89.26	100.50	64.70	12,17		
Vonovia	1.25	18.73	-2.19	18.82	18.90	18.66	28.90	18.66	15,89		
VW Vz.	5.26	81.02	-0.34	80.30	81.56	79.76	109.15	69.20	16,71		
Zalando	0.00	23.58	+0.30	23.07	23.87	23.07	30.43	18.61	5,90		

Ruhiger Wochenstart

Die wichtigsten deutschen Aktienindizes zeigten sich zum Wochenbeginn ohne klare Richtung. Der Dax fiel am Montag um 0,15 Prozent auf 26.006,53 Punkte. Positiven Vorgaben der Börsen aus Asien standen weiterhin hohen Ölpreisen und steigenden Anleiherenditen gegenüber. Impulse von der Wall Street fehlten, da in den USA die Börse aufgrund eines Feiertages geschlossen blieb. Für Nervosität sorgte zudem der Wahlsieg der AfD in Sachsen-Anhalt. Schlechte Nachrichten gab es aus der heimischen Wirtschaft. Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland sank im Juli wegen eines deutlichen Rückgangs in der Autoindustrie um 1,1 Prozent. Der Wert für Juni wurde zudem nach unten korrigiert. Halbleiter gehörten zu den stärksten Titeln des Tages.

@ Weitere Börsen-Infos
www.stimme.de/boerse

Sorten und Devisen					
in Euro	Sortenkurse*	Devisenkurse**			
07.09.	Ankauf	Verkauf	Geld	Brief	
1 brit. £	1.10	1.22	0.8567	0.8607	
1 TLira	0.02	0.02	56.267	56.407	
1 US-Dollar	0.81	0.90	1.1594	1.1654	
100 dkr	12.59	14.08	7.4545	7.4945	
100 sfr	100.59	111.18	0.9383	0.9423	
100 skr	8.43	9.45	11.137	11.185	
100 Yen	0.52	0.59	179.60	180.08	

*Quelle: LBW. Preisnotiz umgerechnet von www.goyax.de
(EUR=)

ANZEIGE

Nach der Schule? Durchstarten!

Auf mein-sprungbrett.de findest du alles Wissenswerte rund um Gap Years, Studium, Ausbildung & Co.

Das Informationsportal für Schüler*innen!

M-Dax

	Schluss	Vortrag		Schluss	Vortrag		
	Div	07.09.	+/- %	Div	07.09.	+/- %	
Aixtron	0.15	38.98	+7.83	Krones	2.80	116.80	-0.17
Aroundtown	0.08	1.88	-1.31	Lanxess	0.10	15.30	-1.42
Aumovio	0.00	37.70	+0.13	LEG Immob.	2.92	48.08	-2.16
Aurbis	1.60	175.10	+0.63	Lufthansa	0.33	7.80	-0.64
Auto1 Group	0.00	21.16	-3.99	Niemetschek	0.68	63.90	+1.11
Bechtle	0.70	35.74	-1.38	Nordex	0.00	40.42	+9.96
Bilfinger	2.80	81.65	-1.03	Porsche AG Vz	1.01	44.73	+1.15
Boss, Hugo	0.04	38.55	-0.64	Porsche Autom.	1.51	28.91	-0.34
CTS Eventim	1.44	57.25	-2.39	Puma	0.00	23.53	-1.26
Delivery Hero	0.00	36.42	-0.14	Rational	20.00	616.00	+0.65
Deutz	0.18	13.03	+1.48	Renk Group	0.58	42.57	-1.37
DWS Group	3.00	75.85	-0.13	RTL Group	5.50	32.30	-0.46
Elmos Semic.	1.50	144.00	+3.00	Salzgitter	0.20	61.20	+1.41
Evonik Ind.	1.00	18.28	-1.72	Sartorius Vz.	0.74	233.70	-1.48
FlatexDEGIRO	0.30	35.46	-1.88	Schaeffler	0.30	7.34	-1.21
Fraport	1.00	61.25	-1.92	Sitronix	0.00	79.80	+2.24
Freenet	2.07	24.40	+0.08	SUSS MicroTec	0.04	76.15	+5.18
Fuchs VA	1.23	42.58	0.00	TAG Immobilien	0.40	12.07	-2.11
Hella	0.22	71.50	-0.97	Talanx	3.60	123.70	-2.75
Hensoldt	0.55	79.18	-0.65	ThyssenKrupp	0.15	15.65	+2.89
Ionos	0.00	34.60	-0.35	TKMS	0.00	84.40	+1.44
Jenoptik	0.40	41.00	+2.19	Tracon	0.93	38.22G	+1.27
K+S	0.07	16.89	+0.36	TUI	0.10	6.84	-0.49
Kion Group	0.62	45.29	-0.02	United Internet	0.50	27.86	+2.28
Knorr-Bremse	1.90	104.00	-0.29	Wacker Chemie	0.00	89.65	-2.87

Tec-Dax 30

	Div	Schluss 07.09.	Vortrag +/- %
Aixtron	0.15	38.98	+7.83
Atoss Software	2.28	97.10	-1.12
Bechtle	0.70	35.74	-1.38
Cancom	1.00	22.35	-0.22
Carl Zeiss Meditec	0.55	32.14	+1.84
Deutsche Telekom	1.00	28.24	-0.56
Drägerwerk Vz.	2.27	110.60	-0.18
Eckert+Ziegler	0.22	12.58	-2.10
Elmos	1.50	144.00	+3.00
Evotec	0.00	3.21	+0.06
Freenet	2.07	24.40	+0.08
Hensoldt	0.55	79.18	-0.65
Infineon	0.35	60.79	+6.91
Ionos	0.00	34.60	-0.35
Jenoptik	0.40	41.00	+2.19
Kontron	0.00	21.46	-0.19
Nemetschek	0.68	63.90	+1.11
Nordex	0.00	40.42	+9.96
Ottobock	0.97	56.90	-2.40
PVA TePla	0.00	32.04	+2.43
Qiagen	0.30	36.34	-2.93
SAP	2.50	182.80	-1.55
Sartorius Vz	0.74	233.70	-1.48
Siemens Healthineers	1.00	38.62	-0.97
Siltronic	0.00	79.80	+2.24
SMA Solar	0.00	59.90	+5.74
Suss MicroTec	0.00	76.15	+5.18
TeamViewer	0.00	6.62	-3.43
United Internet	0.50	27.86	+2.28
Verbio	0.00	31.86	+5.43

Geld und Kapital

Basiszins	1.52
Leitzins EZB	2.40
Bundesanleihen	
10 Jahre (Rendite)	3.28
30 Jahre (Rendite)	3.85
Hypothekenzinsen	
5 Jahre effektiv	3.45-4.50
10 Jahre effektiv	3.33-4.25

Gewinner und Verlierer

	Tages		Schluss Veränd.			Tages		Schluss Veränd.	
	Hoch	Tief	07.09.	%		Hoch	Tief	07.09.	%
Nordex	41.30	38.92	40.42	+9.96	Dinkelacker	1060.0	1060.0	1060.0	-5.36
Aixtron	38.98	36.54	38.98	+7.83	Auto1 Group	22.00	21.02	21.16	-3.99
Infineon	60.79	58.20	60.79	+6.91	Elumeo SE	2.22	2.10	2.12	-3.64
TAKKT	3.20	2.93	3.16	+6.77	TeamViewer	6.88	6.58	6.62	-3.43
SMA Solar	60.65	57.95	59.90	+5.74	Hapag-Lloyd	138.80	134.60	134.80	-2.95

Deutsche Aktien

	Div	Schluss 07.09.	Vortrag +/- %		Div	Schluss 07.09.	Vortrag +/- %
Adler Group	0.00	0.11	-0.44	Leifheit	1.20	12.95G	+2.78
All for One Gr.	1.20	67.40G	0.00	Medios	0.00	10.78G	-0.74
Alzchem Grp.	2.10	163.70	+0.31	MeVis	0.95	23.60G	0.00
Baader Bank	0.20	6.66G	0.00	Min. Überk.T. VA	0.83	16.90G	0.00
BayWa	0.00	2.62	+0.58	MLP	0.36	9.02G	-1.10
BB Biotech	2.39	58.00	-1.69	Müller Lila Log.	0.15	4.00G	+1.01
Befesa	1.00	36.65	-1.08	MVV Energie	1.30	30.20G	+0.33
Berentzen	0.11	3.32G	+3.43	OHB SE	0.59	187.20	+1.30
Bertrandt	0.00	9.10G	+0.89	Patrizia	0.36	6.99G	-0.99
Borussia Dortmund	0.00v	3.24	+0.31	Pfeiffer Vacuum	7.32	165.00	+0.12
Cenit	0.00	7.48	+3.89	Pfisterer	0.85	70.75	+3.06
CEWE Stiftung	3.00	109.00	+0.37	Progress	1.65	21.60G	0.00
Clariant	0.45	11.15	-2.36	ProSiebenSat.1	0.05	3.67G	-1.18
Dermapharm	0.88	38.30G	-2.79	R.Stahl	0.00	12.30G	-1.60
Deutsche Beiteilig.	1.00	20.65G	-1.43	Realtech	0.00	1.02G	-1.92
Deutsche Rohstoff	2.25	86.70G	-1.48	Rhön-Klinikum STA	0.20	14.50G	0.00
Dinkelacker	32.00	1060.00G	-5.36	SAF Holland	0.65	21.90G	-2.88
DMG Mori	1.03	47.40G	+0.21	Sartorius STA	0.73	183.20G	-2.86
Einhell Germ.	1.90	72.70G	-1.09	Schott Pharma	0.18	22.75G	-1.09
ErlingKlinger	0.15	4.99	-0.80	SMAG	0.00	25.40	-1.93
Energie Bad.-Württ.	1.70	68.60G	+0.59	Stabilus	0.35	16.66	+1.59
EUWAX	3.26	46.20	-1.70	Sto VA	3.31	100.20G	-0.40
Gabler Grp.	0.00	41.40	+1.47	Stratec	0.60	24.25G	-1.02
Grammer	0.00	12.40	+0.81	Südwestd. Salz.	1.90	61.00G	+1.67
Grand City Pr.	0.30	9.22	-1.60	Südzucker	0.00	12.48G	-0.32
Grenke	0.42	11.92	-1.32	Surteco	0.00	7.55G	+2.03
Hambg. Hafen	0.00	21.50G	0.00	TAKKT	0.00	3.16G	+6.77
Hapag Lloyd	3.00	134.80	-2.95	TK Nucera	0.00	7.90G	+0.06
Hartmann	8.00	201.00	0.00	Villeroy & Boch VA	0.85	14.75	0.00
Hawesko	1.00	16.10	+0.31	Vincinor	0.00	19.55	-0.33
Heidelb. Druck	0.00	1.44	+0.07	Vorwerk. Frdr.	1.10	71.30	+1.06
Hornbach Hold.	2.40	81.20G	-0.25	Vossloh	1.15	59.55G	-0.58
Hypoport	0.00	83.10	-1.83	Wacker Neus.	0.70	23.80	+0.85
Koenig + Bauer	0.00	8.75	+0.57	WashTec	2.50	39.30	-1.26
KWS Saat	1.25	78.30	+1.69	Wüst. & Württ.	0.65	14.42G	0.00

Wer berät dann noch die Kunden?

In keiner anderen Berufsgruppe könnten 2029 so viele Fachkräfte fehlen wie im Verkauf

Von Christian Rothenberg

KÖLN Bis 2029 könnten bundesweit rund 39.100 Verkäufer fehlen. Das geht aus einer Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hervor. Damit dürfte die Fachkräftelücke deutlich wachsen. In keiner anderen Berufsgruppe könnten dann so viele Stellen unbesetzt bleiben. Von einer Prognose will Studienautor Alexander Burstedde nicht sprechen. Die Analyse schreibe die Entwicklungen des Arbeitsmarktes bis 2029 fort und zeige, was passieren würde, wenn aktuelle Trends anhielten.

- Wie ist die Entwicklung zu erklären?

Die Berufsgruppe „Fachkraft im Verkauf“ ohne Produktspezialisie-

„Die Bewerber bringen oft nicht mehr so viel mit wie vor 20 Jahren.“

Ulrike Witt

rung“ umfasst laut IW gut 870.000 Beschäftigte und ist damit die drittgrößte in Deutschland. Noch sei der Fachkräftemangel in diesem Bereich gering, sagt Burstedde. Das dürfte sich jedoch ändern.

Der Experte führt den erwarteten Anstieg unter anderem darauf zurück, dass in den kommenden Jahren viele Menschen in Rente gehen. Zugleich komme voraussichtlich zu wenig Nachwuchs nach - auch, weil weniger Arbeitskräfte aus dem Ausland gewonnen werden könnten. Eine wirtschaftliche Erholung dürfte den Bedarf an Fachkräften zusätzlich erhöhen.

Zu der Berufsgruppe zählen unter anderem Einzelhandelskaufleute und Fachverkäufer. Die meisten von ihnen arbeiten laut IW im stationären Einzelhandel, oft in direktem Kundenkontakt.

- Welche Auswirkungen hat der Fachkräftemangel?

„Der Fachkräftemangel im Verkauf führt in erster Linie dazu, dass die Beratungsqualität sinkt“, sagt Burstedde. Viele Menschen würden lieber vor Ort einkaufen. Fühlten sie



In den nächsten Jahren wird es immer schwieriger, beispielsweise im Textileinzelhandel die erforderliche Beratungsqualität zu gewährleisten.

Foto: dpa

sich dort nicht gut beraten, könnten sie zum Online-Handel abwandern.

Ulrike Witt vom Handelsforschungsinstitut EHI beobachtet in Geschäften bereits große Unterschiede bei der Qualität der Beratung. Viele Händler hätten Probleme, gutes Personal zu finden. „Die Bewerber bringen oft nicht mehr so viel mit wie vor 20 Jahren.“ Gute Beratung mache viel aus. Andererseits seien Kunden oft schon vor dem Einkauf gut informiert und bräuchten weniger Unterstützung als früher. In Bereichen wie Baumärkten, im Bekleidungshandel oder beim Küchenkauf bleibe Beratung jedoch wichtig. Die zunehmenden Personalengpässe treffen den stationären

Einzelhandel zu einem ungünstigen Zeitpunkt.

Die Branche steht wegen der Kaufzurückhaltung und des wachsenden Onlinehandels unter Druck. Persönliche Beratung gilt als einer der letzten großen Vorteile stationärer Geschäfte.

- Wie geht der Handel mit der Situation um?

Der Fachkräftemangel sei eine Herausforderung, sagt Steven Haarke vom Handelsverband Deutschland (HDE). „Gute Kundenberatung ist für viele Geschäfte überlebenswichtig, um sich von der Konkurrenz nebenan oder im Internet zu differenzieren.“ Verbessere sich die

Lage nicht spürbar, würden Geschäfte versuchen, den Mangel mit neuen technischen Lösungen auszugleichen. Als Beispiel nennt er Kassen, an denen Kunden Produkte selbst scannen. Bei Warenbestellungen leisteten digitale Werkzeuge vielerorts bereits gute Dienste. Auch Geschäfte ohne Personal breiteten sich zunehmend aus.

Die Suche nach Nachwuchs gestaltet sich für viele Händler schwierig. Nach Angaben des HDE konnte 2025 nur etwas mehr als ein Viertel der Unternehmen alle Ausbildungsplätze besetzen.

- Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt insgesamt?

Laut IW könnten 2029 bundesweit rund 723.000 Fachkräfte fehlen - 96 Prozent mehr als 2025. Nach Verkäufern dürften die Berufsgruppen Kinderbetreuung und -erziehung (29.900), Sozialarbeit und -pädagogik (23.600), Gesundheits- und Krankenpflege (18.700) sowie Bau elektrik (17.400) am stärksten betroffen sein. „Der Fachkräftemangel wird sich in vielen Bereichen verschärfen, und wir werden das täglich spüren, etwa bei der Suche nach einem Pflegeplatz oder einem Handwerker“, sagt IW-Ökonom Burstedde. Er rät der Politik, die Arbeitsanreize zu erhöhen und die qualifizierte Zuwanderung aus EU-Drittstaaten zu erleichtern. dpa

Fahrradmarkt wächst wieder

BERLIN Nach schwierigen Jahren hat der deutsche Fahrradmarkt in der ersten Jahreshälfte 2026 zugelegt. Dem Herstellerverband ZIV zufolge stieg die inländische Produktion von Fahrrädern in den ersten sechs Monaten um sechs Prozent und bei den ökonomisch wichtigeren E-Bikes um vier Prozent. Zudem seien die Werkstätten gut ausgelastet, und

der Handel verzeichne Zuwächse mit Ersatzteilen und Zubehör.

Die Händler bestellten zwar weiterhin mit Bedacht, doch gleichzeitig wurden die Lagerüberhänge aus den Vorjahren „größtenteils“ abgebaut, wie der Verband berichtet. Der Absatz von Fahrrädern stieg um annähernd zehn Prozent und der von E-Bikes um zwei Prozent. Schon im

vergangenen Jahr gab es in Deutschland einen Bestand von mehr als 90 Millionen Rädern, also deutlich mehr als Einwohner.

Nach einem Hoch während der Corona-Pandemie hat die Fahrradbranche einige schwierige Jahre hinter sich, die von Überproduktion, sinkender Nachfrage und fallenden Preisen geprägt waren. dpa

Industrieproduktion sinkt

WIESBADEN Rückschlag für die deutsche Konjunktur: Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland ist im Juli wegen eines deutlichen Rückgangs in der Automobilindustrie überraschend gesunken. Die Gesamtproduktion sank im Juli im Monatsvergleich saison- und kalenderbereinigt um 1,1 Prozent, wie das Statistische Bun-

desamt am Montag auf Basis vorläufiger Daten mitteilte.

Von Bloomberg befragte Volkswirte hatten mit einem leichten Anstieg gerechnet. Zudem wurde der Juni-Wert nach unten revidiert. Anders als noch im August berichtet, zog die Produktion im Juni doch nicht leicht an, sondern stagnierte auf dem Vormonatniveau. dpa

Jaguar Land Rover will 4000 Stellen streichen

COVENTRY Nicht nur in Deutschland stecken Autobauer in der Krise: Der britische Hersteller Jaguar Land Rover hat ein umfangreiches Sparpaket mit erheblichen Stellenstreichungen angekündigt. Etwa 4000 Jobs sollen in den kommenden zwei Jahren wegfallen, wie das Unternehmen mitteilte. Insgesamt will der Autohersteller durch die Maßnahmen etwa 1,7 Milliarden Pfund (umgerechnet knapp zwei Milliarden Euro) einsparen.

Jaguar Land Rover ist der größte Fahrzeugbauer Großbritanniens. Weltweit beschäftigt das Unternehmen, eine Tochter des indischen Autoherstellers Tata Motors, der BBC zufolge etwa 43.000 Mitarbeiter, die meisten davon in Großbritannien. „Wir sind uns bewusst, dass dies für unsere betroffenen Kollegen eine schwierige Nachricht sein wird“, teilte Unternehmenschef P.B. Balaji in der Erklärung mit.

Wie viele andere europäische Autobauer kämpft das Unternehmen unter anderem mit steigenden Kosten, sinkenden Verkaufszahlen und einer stärker werdenden Konkurrenz etwa aus China. Jaguar, bekannt für die ikonische Kühlerfigur, und Land Rover waren 2013 zusammengeschlossen worden.

Laut Balaji, der noch kein Jahr im Amt ist, treffen die Stellenkürzungen die weltweite Belegschaft. Welche Bereiche von den Kürzungen betroffen sind, führte er allerdings nicht aus. Britischen Medienberichten zufolge sind Produktionsmitarbeiter nicht primär betroffen. Allen voran Beschäftigte im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie Mitglieder des Managements sollen laut den Berichten die Möglichkeit erhalten, das Unternehmen im Rahmen eines Abfindungsprogramms freiwillig zu verlassen. dpa

Kurz notiert

Gespräche mit Taliban

KABUL Eine Investmentgruppe aus Saudi-Arabien hat mit den in Afghanistan regierenden Taliban einen Millionendeal zur Suche nach Erdöl und Erdgas geschlossen. In der Hauptstadt Kabul unterzeichneten Vertreter der privaten Investmentgesellschaft Delta International Energy und der Taliban-Regierung ein Abkommen für 25 Jahre, wie der Staatssender RTA in einer Übertragung zeigte. Die Gruppe mit Sitz in Dschidda will Regierungsangaben nach rund 200 Millionen US-Dollar (rund 172 Millionen Euro) investieren. Der frühere US-Sondergesandte für Afghanistan, Zalmay Khalilzad, war bei der Unterzeichnung anwesend. Seinen Worten nach zeige das Abkommen, dass Afghanistan unter den Taliban bereit für Geschäfte mit internationalen Partnern sei. dpa

ANZEIGE

FIRMEN & SERVICE IN IHRER NÄHE

A Anzeigen-/Abo-Service

Stimme Mediengruppe Service Center
Tel. Anzeigenannahme
Tel. 07131 615-600
Abo-Service
Tel. 07131 615-615
zeitung@stimme.de

D Dachfenster/Dachsanierung

VELUX-PARTNERBETRIEB Scholl-Holzbau und Dach
Wir sind der Spezialist für Dachfenster und Dachsanierung.
Weinsberg, Tel. 07134 961170
www.scholl-holzbau.de



F Fenster/Türen

KBK GmbH Fenster + Türen
Bild Höhe 8, Kupferzell, Tel. 07944 942020. Kundendienst, Fenster, Haustüren, Rollläden, Fliegengitter, Garagentore, Markisen, Wintergärten, Einbruchschutz, Dachfenster
www.kbk-kupferzell.de

Kontakt

Medienverkauf
Telefon 07131 615-570

WÜRTH Rollladenbau GmbH
Kunststoff-Fenster, Rollläden, Jalousien, Markisen, Fliegengitter, Reparaturdienst.
74076 Heilbronn, Austraße 25,
Tel. 07131 164580
info@wuethrolladenbau.de

K Klappläden

Rüdinger-WIEKU GmbH Klappläden + Schiebeläden
Sichtschutzelemente + Balkonbrüstungen vom Hersteller
Wilh.-Hauff-Str. 29, OT Fürfeld
74906 Bad Rapp., Tel. 07066 8511
www.ruedinger-wieku.de

L Leder-Restauration

LEDERPROBLEME? WIR HELFEN!
Reparieren statt wegwerfen ...
Unsere Leistungen: Polster/ Sattlerarbeiten/Instandsetzung/Reparatur/Restaurierung: Sofas, Autositze, Stühle, Lederjacken, Taschen ... , wir färben Leder/Altleider. Gewährleistung für alle Arbeiten bis 5 Jahre.
Tel. 07261 4330 / 0163 6364018
E-Mail: presenta@gmx.de
Info: www.lederprofi-sinsheim.com
premiumdesignsinsheim/Ebay/
SofaShop

R Rohrreiner

24-Std.-Service
Alles in FLUSS in Rohr & Kanal!
Reinigung, Untersuchung, Sanierung – LEBKÜCHNER Entsorgungsfachbetrieb
74211 Leingarten, Tel. 07131 90560
www.lebkuechner.de

Rohre verstopft? Hausanschluss undicht? Butz GmbH & Co. KG
Fräsen – Spülen – Reparieren – TV
Tel. 07131 8985330
www.kanal-reinigung.de

R Rollläden

Fenster und Rollläden Müller
Rollläden, Markisen, Haustüren
Somfy Motor, „Smart-Schalter“
Deutsche Qualitätshersteller:
Roma, Markilux, Weru
Tel. 07131 251206
info@rollladen-heilbronn.de

WÜRTH Rollladenbau GmbH
Kunststoff-Fenster, Rollläden, Jalousien, Markisen, Fliegengitter, Reparaturdienst.
74076 Heilbronn, Austraße 25,
Tel. 07131 164580
info@wuethrolladenbau.de

T Ticket-Service

Stimme Mediengruppe Hohenloher Zeitung Kundencenter Öhringen
Mo. 9 – 13 und 14 – 17 Uhr
Di. – Fr. 9 – 13 Uhr
Sa. geschlossen
Tel. 07941 9161-0
zeitung@stimme.de

Stimme Mediengruppe City Center 24
HN, Kaiserstr. 24
Mo., Di., Do., 9 bis 17 Uhr
Mi., Fr., 9 bis 13 Uhr
Sa., 9 bis 13 Uhr
Tel. 07131 615-0
zeitung@stimme.de

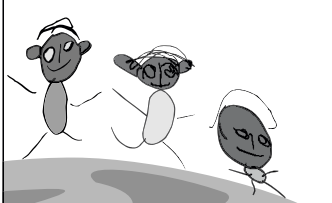
T Türen und Tore

Tür- und Torservice Britz
Verkauf, Wartung und Reparaturen aller Garagen- und Industrietore, Brandschutztüren, Einbruchschutz.
Metallbau-Meisterbetrieb
Öhringen, Tel. 07941 33514
info@tts-britz.de

W Wintergärten/Haustüren

OTTERBACH Wintergärten ALU-Türen + ÜBERDACHUNGEN
Markisen/EIGENE FERTIG.+Mont.
Große WIGA- + Türen-AUSSTELL.
74363 GÜGLINGEN, Burgweg 6,
Tel. 07135 7796, Fax 6406, seit 1971
Sanierung von Wintergärten
www.metallbau-otterbach.de
Fotos: WhatsApp 01520 1995902

Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi-Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter: www.lebenshilfe-shop.de

zugunsten der
Lebenshilfe

Erste Mission für die Enterprise vor 60 Jahren

Anfangs ein Flop wurde „Star Trek“ doch zum Kult

Von Holger Spierig

FERNSEHEN Eigentlich war die Reise der „Enterprise“ schon nach drei Jahren beendet. 1969 setzte der US-Sender NBC die Serie „Star Trek“ nach 79 Folgen ab, die Einschaltquoten waren mäßig. Doch das vermeintlich gescheiterte Weltraumabenteuer sollte sich zu einem der erfolgreichsten Science-Fiction-Universen entwickeln. Am 8. September 1966 wurde „Star Trek“ erstmals im US-Fernsehen gezeigt. 60 Jahre später umfasst die Reihe rund 900 Fernsehfolgen, 13 Kinofilme sowie unzählige Romane, Comics und Computerspiele.

Traum von einer besseren Welt

Dass „Star Trek“ bis heute so erfolgreich ist, liegt nach Einschätzung des Autors und „Star Trek“-Experten Björn Sülter vor allem an einer kühnen Idee: „Gemeinsam mit starken Identifikationsfiguren war es möglich, von einer besseren Welt ohne Kriege, Krisen, Leid, Armut und Krankheit zu träumen“, sagte Sülter dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Mitten im Kalten Krieg und der Auseinandersetzungen um die Gleichberechtigung schwarzer Menschen präsentierte die Serie eine multikulturelle Besatzung um den Vulkanier Spock. Die „Enterprise“ war auch kein Kriegsschiff, sondern im Auftrag einer Art Weltraum-UNO auf Forschungsmission.

Weltweite Fankultur

„Star Trek“-Schöpfer Gene Roddenberry (1921-1991) verstand die Serie als Entwurf einer besseren Gesellschaft. Er hoffe, dass sie gezeigt habe, „was wir sein können, wenn wir an uns und unsere Fähigkeiten glauben“, sagte er einmal. Aus dieser Idee erwuchs eine weltweite Fankultur: Die „Trekkiess“ hielten die abgesetzte Serie durch Partys und Kampagnen am Leben. Durch



Star Trek-Experte und Autor Björn Sülter. Das Franchise wird 60. Foto: Juliane Sülter

Wiederholungen auf regionalen Sendern wurde die Serie immer beliebter.

1979 kehrte ein Großteil der ursprünglichen Crew für „Star Trek – Der Film“ zurück – diesmal auf die Kinoleinwand. Später übernahm in „Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert“ eine neue Mannschaft unter Captain Jean-Luc Picard (Patrick Stewart) das Kommando. Die weiteren Serien entwickelten Roddenberrys Gesellschaftsentwurf weiter: „Deep Space Nine“ rückte mit Benjamin Sisko (Avery Brooks) einen schwarzen Kommandanten ins Zentrum, in „Raumschiff Voyager“ führte mit Kathryn Janeway (Kate Mulgrew) erstmals eine Frau eine „Star Trek“-Serie als Captain an.

Inzwischen ist das Universum im Streamingzeitalter angekommen. Raumschiffe, Besatzungen und Erzählweisen wechseln – die zentrale Hoffnung ist geblieben: Dass die Menschheit ihre Konflikte eines Tages überwinden und gemeinsam aufbrechen könnte, dorthin, „wo nie zuvor ein Mensch gewesen ist“, wie es der Vorspann der ersten „Star Trek“-Serie verheißt. epd

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihlefeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-
mediengruppe.de

100 Hymnen an das Leben

Von Aznavour bis Zaz: In seinem Buch „La Vie en Rose“ beleuchtet Christoph Sator französische Chansons und ihre Geschichte

Von Birgit Holzer

PARIS Die beiden sind schon halbwegs prominent, als sie einander im Jahr 1947 in New York begegnen. Sie ist eine französische Chanson-Sängerin kurz vor dem internationalen Durchbruch, er Box-Europameister und dreifacher Familienvater. Trotzdem beginnen Édith Piaf und Marcel Cerdan eine innige Romanze. Sie schreibt ihm eine leidenschaftliche Liebeserklärung, die „Hymne à l'Amour“. „Der blaue Himmel über uns könnte einstürzen / Und die Erde zusammenbrechen / Wenn du mich liebst, ist mir das egal / Mir ist die ganze Welt egal“, heißt es darin.

Wenig später zerbricht das Glück: Cerdan stirbt im Oktober 1949 bei einem Flugzeugabsturz. Am selben Abend tritt Piaf im New Yorker Club „Versailles“ auf und schmettert ihre Hymne an die Liebe. Einige Zeilen klingen, als hätte sie das Drama vorausgeahnt. „Wenn das Leben mir dich eines Tages entreißt (...) werden wir die Ewigkeit für uns haben.“ Dann bricht sie auf offener Bühne zusammen. Einige Monate später nimmt sie das Lied im Studio auf. Es wird zu einem ihrer größten Erfolge.

Kurze Kapitel

Dies ist eine von 100 Geschichten berühmter französischer Chansons, die der Journalist Christoph Sator in seinem Buch „La Vie en Rose“ erzählt. In kurzen Kapiteln, deren Leszeit meist in etwa der Dauer des jeweiligen Liedes entspricht, lässt er Lieder und ihre Entstehungsgeschichte Revue passieren, die ab den 1940er Jahren französische Musik- und Kulturgeschichte geschrieben haben: Juliette Gréco und Yves Montand, France Gall, Charles Aznavour und Jacques Brel, aber auch aktuellere Musiker wie MC Solaar oder Zaz, berühmt geworden für ihren Hit „Je veux“.

Bei französischen Chansons handelt es sich um eine kulturelle Tradition. Die Wurzeln reichen bis ins



Jacques Brel bat in „Ne me quitte pas“ seine Partnerin darum, ihn nicht zu verlassen. Es wurde zu einem seiner bekanntesten Chansons. Foto: Sendeanstalt/Copyright



Der aus einer armenischen Familie stammende Charles Aznavour hinterließ mehr als 1200 Lieder in seiner über 70 Jahre währenden Karriere.

Mittelalter zurück, zu den Troubadouren, die Geschichten und Liebesdichtung, politische Ereignisse und Alltag in gesungener Form verbreiteten. Seine bis heute prägende Form entstand um 1900 in den Pariser Cafés-concerts. Die Singenden machten keine große Bühnenshow, im Mittelpunkt standen ihre Worte, ihre Poesie, der Ausdruck. Die große Bedeutung, die in Frankreich der Sprache beigemessen wird, spiegelt sich im Erfolg der Chansonniers wider. Von der Sängerin Barbara, die mit ihrer tiefen Stimme melancholische Gefühle vermittelte, über Serge Gainsbourg, der mit gewitzten Wortspielen provozierte, bis zu

Carla Bruni, der Frau von Ex-Präsident Nicolas Sarkozy. Ihren größten musikalischen Erfolg „Quelqu'un m'a dit“ hatte sie Jahre, bevor sie französische First Lady wurde. Kaum jemand hatte ihn dem Ex-Model mit der sinnlich-rauen, aber dünnen Stimme zugetraut.

Dabei folgte die Franko-Italienerin Bruni mit ihrem Stil einer französischen Tradition, wie vor ihr die mädchenhaften France Gall bis zu Vanessa Paradis. Die Ex-Partnerin von Johnny Depp wurde als 14-Jährige mit „Joe le taxi“ ein Kinderstar und konnte sich auch danach im Sängerinnen-Olymp des Landes halten. Oder von Jane Birkin, die als



Edith Piaf bei ihrem Auftritt im Jahr 1949 im New Yorker Club „Versailles“. An dem Abend sang sie „Hymne à l'Amour“ für ihren am selben Tag gestorbenen Partner.



Im Buch „La Vie en Rose“ von Christoph Sator werden auch moderne Chansons beleuchtet, wie die der Sängerin Zaz, berühmt geworden durch „Je veux“. Fotos: dpa

„französischste aller Engländerinnen“ galt. An der Seite ihres Lebensgefährten Serge Gainsbourg hauchte sie den überaus expliziten erotischen Song „Je t'aime... moi non plus“ („Ich liebe dich... ich dich auch nicht“) in die Mikrofone. Zuerst aufgenommen hatte er ihn mit Brigitte Bardot, doch deren damaliger Ehemann, der deutsche Industrieller Gunther Sachs, ließ die Singles auf eigene Kosten vernichten.

Aktuelle Lieder

Angesichts des historischen Gewichts der Klassiker kommen in Sators Buch aktuelle Künstler etwas kürzer. Das gilt für die Belgierin An-

gèle, die mit ihrem harmlos-fröhlich wirkenden Hit „Balance ton quoi“ 2019 die #metoo-Bewegung auf- und alltäglichen Sexismus angriff.

Oder für die malisch-französische Sängerin Aya Nakamura, deren Auftritt bei der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele 2024 in Paris rassistische Kommentare nach sich zog. Nakamura sang begleitet vom Orchester der Garde Républicaine und vor dem Sitz der Académie Française – zwei altehrwürdigen Institutionen des Landes. Für die einen eine Provokation, für die anderen das Bild einer weltoffenen Kultur, die sich weiterentwickelt.

Wolf Biermann: Neues Album ist Rückblick auf sein Werk

BERLIN Wolf Biermann wird im November 90. Fast zeitgleich jährt sich der Rauswurf des Liedermachers aus der DDR zum 50. Mal. Kurz vor den runden Jahrestagen erscheinen am Freitag Biermanns populärsten Lieder neu. „Dieses Album bündelt etliche Titel, die sich erfolgreich vorgedrängt haben“, schreibt er selbst zur Auswahl der 19 Stücke auf „Wolf Biermann“. Es ist ein deutsch-

deutscher Rückblick. Doch Biermann hat bis heute einiges zu sagen.

Biermann erinnert in der „Stasi-Ballade“ an seine groteske Überwachung in der DDR, wo er mehr als ein Jahrzehnt mit Auftrittsverbot belegt war, bevor er 1976 nach einem Konzert in Köln ausgebürgert wurde. Einiges gehört der Vergangenheit, einiges aber passt auch verblüffend ins Jetzt. „Wann ist denn endlich

Frieden in dieser irren Zeit?“ Die Frage wirkt nicht fremd.

Wer Biermann in diesem Sommer sah, hat kaum Zweifel, dass er noch einiges vorhat. Angekündigt sind für den Herbst drei Konzerte, im Oktober in Köln und im November in Hamburg und Leipzig. Zudem tritt er bei der Frankfurter Buchmesse bei einer großen Veranstaltung am Publikums-Starttag auf. dpa

Boney M.- Auftritt bei Farage-Partei

LONDON/BIRMINGHAM Liz Mitchell, die frühere Leadsängerin von Boney M. („Rivers Of Babylon“, „Daddy Cool“), hat empört auf einen Auftritt von Boney M. beim Parteitag der rechtspopulistischen britischen Partei Reform UK reagiert. „Vor aller Welt bei einer Veranstaltung aufzutreten, die Menschen in Not nicht willkommen heißt, bedeutet, die eigene Seele und Herkunft für Geld zu ver-

kaufen“, teilte Mitchell (74) auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit.

Bei der Veranstaltung der Partei von Nigel Farage in Birmingham war am Wochenende eine von Maizie Williams angeführte Version von Boney M. aufgetreten. Williams' Manager, Donavon Nelson, wies auf dpa-Anfrage jede politische Nähe zu Reform UK zurück. dpa

Zwischen Politik und Alltagssituationen

Neues Soloalbum von Farin Urlaub von den Ärzten erschienen – Eigentlich hatte er gar nicht vor eine neue Platte zu machen

Von Julia Kilian

BERLIN Farin Urlaub (62) von den Ärzten hat erstmals nach Jahren wieder ein Soloalbum aufgenommen: „Ein Lächeln im Gesicht“. Und eigentlich, erzählt der Musiker beim Interview, hatte er gar nicht unbedingt vor, eine neue Platte zu machen.

Schöpfer legendärer Punkpopsongs Dass Aufmerksamkeit garantiert ist, wenn Farin Urlaub etwas Neues macht, ist klar. Mit den Ärzten schuf er legendäre Punkpopsongs wie „Schrei nach Liebe“, „Junge“ und „Männer sind Schweine“. Als die Band ankündigte, nächstes Jahr auf Tour zu gehen, waren die Tickets schnell weg.

Jetzt sitzt Urlaub, der mit bürgerlichem Namen Jan Vetter heißt, beim Interview und begrüßt einem mit dem breiten Lächeln, das er mit dem Albumtitel angekündigt hat. Ist er unverbesserlicher Optimist? „Im Privaten schon! Was die Welt angeht – da vielleicht weniger“, sagt Urlaub. Aber für ihn schwingt schon



Farin Urlaub, hier bei einem Auftritt auf dem Southside-Festival, hat seiner Solo-Karriere ein weiteres Album hinzugefügt. Foto: Archiv/dpa

mit, was Schriftsteller Oscar Wilde einst gesagt habe – nämlich dass am Ende alles gut gehe, und wenn es noch nicht gut sei, dann sei es noch nicht das Ende.

Die 13 Songs des neuen Albums sind unabhängig voneinander entstanden an verschiedenen Orten.

Explizit politisch wird es in „Happy 2bD“ („I'm so happy to be Deutsch...“). „Bratwurst, Bockbier, Beckenbauer, Benz“, singt Urlaub da. Es geht um einstürzende Brücken und stillstehende Züge. Es gibt einen Seitenhieb auf die AfD und es geht um die Frage, ob Europa wegen

Deutschland wieder in Flammen stehen werde.

So politisch bleibt es nicht, viele Songs schlagen eine ganz andere Richtung ein. Da geht es um die Methoden, sein Leben zu ruinieren; um Leute, die einen hart nerven; um die abnehmende Lust auf Sex oder den Moment, in dem man sich an der Supermarktkasse verliebt.

Farin Urlaus neues Album ist kein durchkomponiertes Gesamtwerk, sondern besteht aus einzelnen Songs, die er selbst eingespielt hat. „Es ist ein Reisealbum, ohne dass ich es so benannt habe. Aber es ist an drei unterschiedlichen Orten und spontan entstanden“, erzählt er. Sonst habe er bei einem Album zwei, drei Monate nichts anderes gemacht, als jeden Tag ins Studio zu gehen. „Diesmal habe ich einen Song gemacht, dann eine lange Pause, und dann ist mir der nächste eingefallen, und so weiter. Das war sehr interessantes und schönes Arbeiten

Mit den Ärzten geht es 2027 wieder auf Tour. Ob die Band auch noch einmal ein Album herausbringen

wird? Das bleibt offen. Die Toten Hosen haben neulich ihr letztes Album herausgebracht. Das allererste Lied auf dem Album hat dann tatsächlich Farin Urlaub eingesungen. „Und auch geschrieben“, wie er betont. „Das war mein Wunsch.“

Song, der auf Hosen-Album sollte Er habe den Toten Hosen zwei Songs geschickt und – „kleine Exklusivinformation: Der andere Song ist jetzt auf meinem Soloalbum“. Welcher Song es ist, verrät er nicht. Es sei ein relativ kurzer Punksong gewesen, den er noch verlängert habe, damit man es nicht ganz leicht rausbekomme.

Wenn Urlaub nicht auf der Bühne steht oder neue Musik macht, dann reist er viel, daher auch der Künstlername, den er sich damals gab. In mehr als 150 Ländern ist er gewesen. Musik werde er wahrscheinlich bis zu seinem Tod machen, sagt Urlaub. Ob er die Musik in Zukunft noch rausbringen müsse, wisse er nicht, das werde auch dieses Album ein bisschen mitentscheiden. dpa

Lesen und lesen lassen in der Schweiz

Drei Heilbronnerinnen organisieren die Literaturtage Zofingen

Von Christoph Feil

HEILBRONN/ZOFINGEN „Dass man immer mit einem weißen Blatt operiert“, ist für Julia Knapp sowohl die Herausforderung als auch das Tolle bei der Vorbereitung der Literaturtage Zofingen. Denn mit jedem neuen Gastland fangen die Veranstaltungsmacher wieder bei null an. Im Südwesten des Kantons Aargau gelegen, ist die Schweizer Gemeinde seit 2008 jährlicher Austragungsort des Kulturfestivals. Als eine von drei gebürtigen Heilbronnerinnen gehört Julia Knapp zum Organisationsteam. Die Literaturwissenschaftlerin ist in Obersulm aufgewachsen und war schon in der Schulzeit im Kernerhaus in Weinsberg aktiv.

„Eigentlich ist es Zufall gewesen, aber es fügt sich doch recht gut“, erzählt Knapp, wie sie vor sechs Jahren in Zofingen Programmleiterin wurde und beim Kennenlergespräch mit Sabine Schirle an deren schwäbischem Zungenschlag einen vertrauten Dialekt aus der Heimat erkannte. Schirle, Mitte sechzig, stammt wiederum aus Erlenbach und ist als Präsidentin „die Seele dieses Festivals“, so Knapp. Content-Managerin Melanie Hadam, Jahrgang 1992, die in Heilbronn und Eppingen gelebt hat, ist vor zwei Jahren als Dritte im Bunde zum Kernteam gestoßen und kümmert sich nun um den Web- und Social-Media-Auftritt der Literaturtage. Während Schirle als Einzige in Zofingen wohnt und hauptberuflich in der Erwachsenenbildung arbeitet, sind Knapp und Hadam nach Zürich gezogen und im Buchhandel tätig.

„Das Preisgefüge in der Schweiz ist ein anderes“

„Es ist wichtig, dass nicht nur in Zürich, Basel und Bern die guten literarischen Veranstaltungen stattfinden, sondern man kann das auch in so einem kleinen Städtchen machen“, formuliert Julia Knapp den Grundgedanken der Literaturtage,

„und siehe da, es funktioniert und zieht auch Leute von außerhalb an.“ Warum Zofingen ein passender Ort für ein solches Event ist? Knapp nennt eine „hervorragende Zuganbindung“ sowie die Autobahnausfahrt. „Das sind gute Voraussetzungen für uns“, damit Gäste auch für einzelne Veranstaltungen möglichst schnell und bequem anreisen können. Vor allem aber schwärmt die Anfang Vierzigjährige von einem „schnuckeligen Städtchen“ wie aus dem Bilderbuch mit viel Fachwerk und Kopfsteinpflaster. „Es hat so ein bisschen Postkarten-Kitsch.“

Die Literaturtage Zofingen finden immer im Nachgang zur Frankfurter Buchmesse statt an einem dichtgepackten Wochenende. Dass sich die Organisatoren an Frankfurt ranhängen und die Gastländer des wichtigen internationalen Branchentreffs jeweils auch zu ihrem Schwerpunkt machen, hat Tradition und den Vorteil, dass sich das überschaubare Festival transatlantische Autorinnen und Autoren leisten kann. „Was natürlich sonst kostenmäßig total explodiert“, sagt Knapp. Zu den Geldgebern zählen der Kanton Aargau über den Swisssol Fonds, die Stadt Zofingen, der Medienkonzern Ringier und weitere.

„Der Aargau ist relativ groß, Zofingen liegt im Westen. Weil es sich der Kanton zum Ziel gemacht hat, die Kultur im Westen zu fördern, bekommen wir Gelder vom Kanton“, erklärt Sabine Schirle. Auf 80.000 bis 120.000 Franken bezieht die Projektleiterin das Budget rund um das dreitägige Programm und ordnet ein: „Das Preisgefüge in der Schweiz ist ein anderes“. Dass es um die Literaturvermittlung in der Schweiz besser bestellt ist als hierzulande, weiß Julia Knapp aus eigener Erfahrung. „Mein erster Job war bei einem Literaturfestival in Deutschland, da war der Gürtel schon enger.“ Außerdem gebe es auch kleineren Schweizer Städten Literaturhäuser. Auch Heilbronn Partnerstadt Solothurn richtet bei-



„Eigentlich ist es Zufall gewesen, aber es fügt sich doch recht gut“: Sabine Schirle (Mitte vorne), Melanie Hadam (links daneben) und Julia Knapp (hinten, Zweite von rechts) gehören zum Kernteam der Literaturtage Zofingen.



Schauspieler Thomas Sarbacher, der als Götz bei den Burgfestspielen Jagsthausen in diesem und im vergangenen Sommer auf der Bühne stand, gehört als Sprecher zur Festivalfamilie in Zofingen.

Fotos: Melanie Hadam

spielsweise stets am ersten Wochenende nach Christi Himmelfahrt Literaturtage aus.

In diesem Jahr ist Tschechien Gastland

Die 19. Auflage in Zofingen findet derweil vom 16. bis 18. Oktober statt. Elf Veranstaltungen sind geplant, die den Fokus auf Tschechien legen, darunter Lesungen und Gespräche, Podiumsdiskussionen, ein Konzert, eine Matinée und ein Schmaus mit Klára Vlasáková und ihrem Roman „Die Kugel“, Alice Horáčková, „Ge-

teiltes Haus“, „Du weißt nen Scheiß über Sterne“ von Petr Hanel, Radka Denemarková mit „Schokoladenblut“ und anderen. Theaterfreunden aus der Region dürfte außerdem das Schauspieler-Paar Ariela und Thomas Sarbacher bekannt sein. In Jagsthausen stand Thomas Sarbacher in diesem Sommer bereits zum zweiten Mal als Götz in Goethes Sturm-und-Drang-Drama auf der Bühne. In Zofingen gehören sie zur Festivalfamilie und sind jedes Jahr dabei als Sprecherin und Sprecher“, weiß Julia Knapp.

„Mit Tschechien haben wir sehr großes Glück. Es war vor ein paar Jahren Gastland in Leipzig, das heißt, sie haben Gastlenderfahrung“, möchte die Programmverantwortliche mit ihrer Auswahl das Publikum überraschen. 80 Besucher sind es laut Knapp pro Veranstaltung im Schnitt. Entscheidend sei der Mix aus Krimis, Autorinnen, für ein jüngeres Publikum, Hochliterarischem. Wenn ihre Leute hinterher sagen: „Nie hätte ich nach diesem Buch gegriffen“, dann ist auch die Heilbronnerin zufrieden.

NACHRICHTEN KINDERLEICHT

Dienstag,
8. September 2026

Der Traum, Profi zu werden

Linus möchte Fußballprofi werden, aber nicht in Deutschland – Für seinen Traum ist er in das Land USA gezogen

Von Thomas Bremser

SPORT Viele Kinder kennen das sicher: „Mein Traum war schon immer, Fußballprofi zu werden. Ich glaube, diesen Traum hat fast jeder kleine Junge, wenn er das erste Mal den Ball kickt“, sagt Linus. Er ist 22 Jahre alt und kommt aus der Stadt Dortmund. Für Linus soll sich sein großer Wunsch aber nicht in Deutschland erfüllen. Er ist vor drei Jahren in das Land USA gezogen. Aber warum?

Linus spielte schon als Kind in einem Verein. Er hat auch mehrere Probetrainings bei großen Clubs mitgemacht. Aber: „Es hat damals bei mir nicht ganz gereicht, bei Dortmund, Bochum oder Schalke zu spielen.“ Denn das ist sehr schwer.

Sport neben dem Studieren

Darum entschied sich Linus, nach dem Abitur in die USA zu ziehen. Das Land USA ist bekannt dafür, dass dort junge Leute an einer Universität studieren und nebenbei auf gu-

tem Niveau Sport machen können, auch Fußball.

„Das ganze System in den USA ist komplett anders als in Deutschland. Der Sport hat einen großen Schwerpunkt auf den Unis.“ Linus studiert in der Stadt Boston Volkswirtschaftslehre. Er lernt dort, wie ein Land etwa mit seinem Geld und seiner Arbeitskraft umgeht, damit es den Menschen möglichst gut geht.

Die meiste Zeit verbringt er aber mit seinem Fußball-Team: Morgens vor der Uni geht er in den Kraftraum, lässt sich massieren und trainiert auf dem Platz. Nachmittags oder abends studiert er dann, später geht er meist nochmal in den Kraftraum. Dazu kommen während der Saison zwei Spiele in der Woche.

„Das ist schon sehr schwer manchmal, vor allem wenn es in die Klausurenphase geht“, sagt Linus. „Wenn du in einem Sportteam bist, hast du aber viele Möglichkeiten, mit Professoren zu sprechen. Dann machen sie dir das Leben ein bisschen einfacher.“



Linus hofft, bei einem Spiel entdeckt zu werden.

Foto: dpa

Der Stürmer mit der Rückennummer 7 lebt in der Nähe der Uni mit mehreren Mitspielern in einem Haus. Er hofft, bei den Spielen entdeckt zu werden. Denn dort schauen immer wieder Leute zu, die bei Proficlubs arbeiten. Im Herbst werden die besten Spieler der Unis ausgewählt. „Die können dann bei den Clubs mittrainieren und bekommen eventuell ein Vertragsangebot.“

Aber auch wenn es mit dem Traum einer Karriere in den USA nicht klappt: Immerhin hat Linus dann einen guten Uni-Abschluss. Vielleicht kommt er auch zurück nach Deutschland. Denn nach so langer Zeit in den USA vermisst er seine Familie und Freunde.

Das braucht man

Viele Uni-Teams aus den USA suchen Talente aus der ganzen Welt. Wer nach der Schule dort studieren und Fußball spielen will, muss sich vorbereiten.

Es ist von Vorteil, wenn jemand in der Schule gute Noten hat. Außer-

dem sollte man auch gut Englisch sprechen. Viele Unis verlangen einen Aufnahmetest. Dazu kommt ein Studentenvisum, um in das Land USA einreisen zu dürfen. Das alles kostet Geld.

Auch das Studium an der Uni kann sehr teuer sein. Über ein Sport-Stipendium kann man einen großen Teil bezahlen. Mehrere Organisationen bieten diese an, das heißt: Sie zahlen einen Teil der Kosten oder sogar alles. Um ein Stipendium zu bekommen, muss man unter anderem ein kurzes Video mit seinen besten Szenen schicken.

Das hat auch Linus aus Dortmund gemacht. Seine Abiturnote war nicht richtig gut. Aber dafür waren die Trainer in den USA von seinem Fußballkönnen begeistert. Deshalb hat er in Boston einen Platz bekommen.

Denn: Je besser jemand spielt und je höher die Liga der Uni ist, desto größer sind die Chancen auf ein Stipendium. dpa

Gelungener Abschluss der Festspielsaison

SCHWÄBISCH HALL Die Freilichtspiele Schwäbisch Hall freuen sich über einen gelungenen Abschluss einer erfolgreichen und sehenswerten Festspielsaison 2026. Das teilt Chef-dramaturg Franz Burkhard mit.

Im Mai hatte die Saison mit einer Neuinterpretation von „Der gestiefelte Kater“ nach dem grimmischen Märchen begonnen, welche in zahlreichen ausverkauften Schul- und Familienvorstellungen Jung und Alt begeisterte. Die große Eröffnung war Schillers „Kabale und Liebe“ im Juni, gefolgt von dem berühmten Musical „Cabaret“.

Zudem waren die Erfolgsproduktionen aus dem vergangenen Jahr erneut zu sehen, in wiederum ausverkauften Vorstellungen Bernsteins „West Side Story“ und Hofmannstals „Jedermann“.

Im Neuen Globe gab es für „Romeo und Julia“ nahezu ausverkaufte Vorstellungen. Erfolgreich war auch das Stück „Stolz und Vorurteil“ (*oder so) nach dem Roman von Jane Austen, für welches es in den letzten zehn Vorstellungen keinen einzigen freien Platz mehr gab. Insgesamt gab es 108 Aufführungen mit 62.488 Zuschauern auf der Großen Treppe und im Neuen Globe.

Für die Festspielsaison 2027 steht folgendes auf dem Programm: Auf der Großen Treppe hat Mitte Juni Andrew Lloyd Webbers Musical „Evita“ Premiere, gefolgt von Bertolt Brechts „Die Dreigroschenoper“ Anfang Juli, dazu kommen Wiederaufnahmen aus diesem Jahr – und zwar das Musical „Cabaret“ und Schillers „Kabale und Liebe“. Im Neuen Globe gibt es ein neues Kinder- und Familienstück, hier steht der Titel noch nicht fest, die Erfolgskomödie „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza und als Wiederaufnahme „Stolz und Vorurteil“ (*oder so)“. red

Termine

Ausstellung eröffnet

HEILBRONN Nach Stationen in den Literaturhäusern in Stuttgart, Salzburg und Wien ist die erfolgreiche Ausstellung „Ach die dumme Literatur!“ von Nicolas Mahler vom 9. September 2026 bis 14. Februar 2027 im Literaturhaus Heilbronn am Trapensee zu sehen. Die feierliche Eröffnung findet dort am Mittwoch, 9. September, um 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung wird gebeten unter: <https://digi-nights.com/literaturhaus>.



Bei Berlin und Essen denken viele Leute an Döner. In der Hauptstadt kann man gefühlt an jeder Ecke einen kaufen. Auch Schauspieler Frederick Lau ist großer Fan: „Ich bin viel am Arbeiten als Schauspieler und viel in der Welt unterwegs. Und ich freue mich immer sehr auf meinen Döner, wenn ich in Berlin zurück bin.“

Frederick Lau will aber weniger Fleisch essen. Also hat er sich mit seiner Frau überlegt, einen veganen Dönerladen zu eröffnen. Dort kommt Fleischersatz aus Erbsen-Eiweiß ins Fladenbrot. Es wird wie Dönerfleisch vom Spieß geschnitten.

Der Schauspieler findet vegetarisches Essen super, weil dafür kein Tier sterben muss und es nachhaltig ist. Er sagt aber auch: Er wolle niemandem etwas vorschreiben. „Ich finde, Leute sollten darüber nachdenken, was für sie die richtige Alternative ist.“

Euer Stimmchen

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Zahlensalat

Finden Sie die Zahlenfolgen, die von rechts nach links oder von links nach rechts, von oben nach unten oder von unten nach oben oder auch diagonal laufen können.

125057 – 175052 – 409470 – 4951 – 5630 – 719365 – 71937 – 797090 – 872870 – 89721

8	5	1	2	6	5	7	0
4	7	2	5	5	3	3	3
0	5	6	3	9	1	7	6
9	8	5	1	9	4	4	5
4	3	7	1	8	0	2	0
7	5	2	2	6	3	3	1
0	2	7	8	8	1	2	7
1	2	5	0	5	7	1	8
6	3	8	2	9	8	0	5
9	9	2	8	7	6	0	4
1	8	7	3	6	4	2	1
9	0	9	0	7	9	7	5

Zahlenschweizer

Gleiche Zahlen bedeuten hier gleiche Buchstaben. Durch Ausprobieren ist jeder Zahl ein Buchstabe so zuzuordnen und in das Rätsel einzutragen, dass ein vollständiges Rätsel entsteht.

11	1	12	21	1	7	21	14	3	7	17	16	17	14		
6	14	21	8	7	21	17	21	13	21	5	S	1	14	1	
5	16	5	21	16	1	16	14	21	9	1	A	16	15	22	
19	21	5	6	1	11	7	1	6	2	1	A	23	17	21	
9	15	21	7	13	9	1	5	12	17	16	T	21	21	12	
21	12	10	11	B	L	A	N	K	21	13	9	G	1	7	18
5	16	1	5	15	5	21	15	8	21	6	U	7	21	1	
6	23	7	1	9	21	14	14	15	21	16	T	21	7	15	
20	6	11	1	23	1	15	7	21	15	8	1	1	5		
8	17	21	7	21	14	10	17	7	5	16	12	15	21		

1234567891011121314151617181920212223242526

Sudoku

		1	5					
	8	9					5	
2			6			3		9
			7			5	4	
			9	2				8
5	3					6		
				8	1			
4		8		9		1		
6	1							

		5		7			8	
						7	5	6
	3	2						
				3	8		9	
6		3	9					
5								3
		6	7		5	2		
								8
9	1						7	

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß



Lösungen der letzten Ausgabe

S	D	A	E	K	N	H	P	G
A	R	O	N	S	C	H	A	L
E	D	O	A	O	A	L	K	A
C	I	C	E	R	O	N	E	
H	U	K	A	S	I	G		
M	E	H	R	K	O	E		
R	S	L	A	R				
P	S	I	Z	R	I			
L	A	A	R	U	L	P		
L	M	B	E	F	I	N	D	L
E	M	B	A	R	O	G	E	T
E	I	A	D	E	R	B	L	U
R	E	N	N	S	T	R	E	C
K	R	A	N	K				
T	I	E	R	V	A	I	T	E

9	8	3	7	1	2	6	4	5
4	5	2	3	6	8	9	7	1
1	7	6	5	9	4	8	3	2
5	2	4	1	8	6	7	9	3
8	1	9	4	7	3	2	5	6
3	6	7	9	2	5	1	8	4
6	9	5	2	3	7	4	1	8
2	3	1	8	4	9	5	6	7
7	4	8	6	5	1	3	2	9

5	2	9	7	4	3	1	6	8
6	1	3	5	2	8	9	4	7
7	8	4	1	6	9	3	2	5
1	9	7	6	5	2	4	8	3
3	5	2	8	7	4	6	1	9
8	4	6	3	9	1	7	5	2
4	3	5	2	1	7	8	9	6
2	7	1	9	8	6	5	3	4
9	6	8	4	3	5	2	7	1

ANZEIGEN

Service

IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS:

Alles geregelt – mit „Heidi“

Unsere digitale Assistentin „Heidi“ unterstützt Sie schnell und unkompliziert bei vielen Anliegen rund um Ihr Abo – von Urlaubsservice bis Zustellreklamation.

Ihre Vorteile mit „Heidi“:

✓ Schnelle Bearbeitung Ihrer Anliegen

✓ Keine Wartezeiten

✓ Direkte Unterstützung

SCHNELL. SICHER. DIREKT.

Abo-Nummer bereithalten. Heidi hilft direkt weiter.

Damit „Heidi“ Ihnen optimal weiterhelfen kann, halten Sie bitte immer Ihre Abo-Nummer bereit. Diese finden Sie im Verwendungszweck Ihrer Rechnung oder auf Ihren Vertragsunterlagen. Natürlich sind auch unsere Servicemitarbeiter weiterhin für Sie da.

HEILBRONNER STIMME

BOHELOBER ZEITUNG

KRAICHGAM STIMME

IHR KONTAKT ZU „HEIDI“:

07131 615-615

KI generiert

Letzte Ruhe unter Primeln im Garten

Rheinland-Pfalz hat seit Ende 2025 den Friedhofszwang abgeschafft – Was das neue, liberale Bestattungsrecht bewirkt hat

Von Karsten Packeiser

MAINZ Monika Christ, evangelische Pfarrerin im Westerwald, konnte kürzlich eine ganz besondere Bestattung begleiten. Sie war dabei, als die Asche eines Verstorbenen im Garten der Tochter verstreut wurde. Die Familie hatte dafür eine Fläche vom Gras freigemacht. Anschließend schoben Enkel und Urnenkel Erde auf die Stelle und pflanzten dort Primeln. „Noch niemals habe ich diese Worte ‘Erde zu Erde’ so bewusst gesprochen“, berichtet die Theologin. Möglich wurde die unkonventionelle Abschiedszeremonie infolge des neuen rheinland-pfälzischen Bestattungsrechts.

Kontroverse Debatte

Im vergangenen Herbst hatte der Mainzer Landtag nach kontroversen Debatten das bundesweit liberalste Bestattungsgesetz verabschiedet. Darin wurde der Friedhofszwang aufgehoben, Urnen dürfen zu Hause verwahrt werden. Bestatter dürfen die Totenasche auch

in Rhein oder Mosel bestatten – wenn die Verstorbenen dies zu Lebzeiten auch ausdrücklich gewünscht haben.

Zwar müssen Bestatter den Verbleib von Totenasche in jedem Fall mit GPS-Daten dokumentieren, eine landesweite Statistik darüber, wie viele Verstorbene bislang eine der neuen Bestattungsformen wählten, existiert jedoch nicht. Die Nachfrage nach den neuen Bestattungsarten bleibt insgesamt offenbar noch überschaubar – aus ganz unterschiedlichen Gründen.

„In der älteren Generation stellen diese neuen Formen gar keine Option dar“, sagt Sina Müller-Cunradi, Leiterin des Mainzer Bestattungsinstituts Grünwald Baum. Ihr Unternehmen hat seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes bereits eine Reihe besonderer Bestattungen begleitet, bislang seien die Verstorbenen dabei aber noch in keinem Fall älter als 60 gewesen. Auch die Nachfrage nach Flussbestattungen steigt noch langsam. Der Mainzer Unternehmer Sebastian Trüb berichtet,



Die Asche eines Verstorbenen darf in Rheinland-Pfalz auf dem eigenen Grundstück verstreut werden.

Foto: contadora1999/stock.adobe.com

sein Schiff, die „Libelle“, lege mittlerweile ein- bis zweimal pro Woche mit Trauergesellschaften ab. Manchen der Verstorbenen habe der Gedanke gefallen, in den ewigen Kreislauf der Natur einzugehen, wenn ihre Asche mit dem Fluss in Richtung Nordsee verschwindet. „Oft war aber auch ein Bezug zum

Wasser da“, sagt Trüb. So hat er bereits einen ehemaligen Binnenschiffer im Rhein bestattet. Bis die Bestattungsfahrten auf dem Rhein starten konnten, mussten noch etliche Details geklärt werden: die für Bestattungen zulässigen Flussabschnitte, die Beschaffenheit der Urnen, der Ablauf einer Flussbestat-

tung – das alles ist behördlich geregelt. Auch bei anderen „neuen“ Bestattungsformen steckt der Teufel zuweilen im Detail: Problematisch ist es beispielsweise, den letzten Willen von Menschen zu erfüllen, die möchten, dass ihre Asche auf dem eigenen Grundstück verstreut wird. Das ist in Rheinland-Pfalz jetzt zwar zulässig, aber die Zustimmung aller Grundstückseigentümer muss dafür vorliegen – also eigentlich auch die der Erben, die womöglich noch gar nicht ermittelt sind.

Keine Berührungsängste

Die Kirchen, die der Gesetzesnovelle zunächst äußerst kritisch gegenüberstanden, haben mittlerweile eigene Regeln dafür aufgestellt, neue Bestattungsformen zu begleiten. Die evangelische Kirche habe festgelegt, dass es „keine Berührungsängste“ geben solle, sagt die Mainzer Pröpstin Henriette Crüwell. „Wir werben auch sehr offen darum, die Trauerfeiern in die Kirchen zu verlegen.“ Dennoch bleiben manche Vorbehalte. Pfarrerin Monika Christ

etwa appelliert an alle, die mit dem Gedanken spielen, ihre Asche Angehörigen zur Verwahrung zu überlassen, sich diesen Schritt genau zu überlegen. Dass die Urne mit den sterblichen Überresten eines lieben Menschen immer präsent sei, könne auch zum Problem werden: „Aus der Seelsorge wissen wir: Es ist gut, dass man von einem Grab auch wieder weggehen kann.“

Die gewonnene Freiheit sei grundsätzlich zu begrüßen, findet Sina Müller-Cunradi, deren Bestattungsinstitut sich schon früher bemühte, auch ausgefallene individuelle Wünsche zu erfüllen. Ihr gibt zu denken, dass bei individuellen Bestattungsformen oftmals kein allgemein zugänglicher Erinnerungsort für die Verstorbenen mehr bleibe. „Wir Menschen verschwinden so schnell“, sagt sie. „Das finde ich schade.“ *epd*

INFO Mehr erfahren

www.trauerundgedenken.de
www.aeternitas.de
www.bestatter.de

FAMILIENANZEIGEN

Kaam to glaawe awwer woar,
unser Babbe werd heit 90 Joahr.

**Lieben Peter,
lieben Papa**

Mir gradulieren Dir vun Herze zu
deim 90. Gebordsdich. Du bisch de
Beschde und wir liawe dich.

**Deine Jutta, Petra, Ulrike, Udo,
Ralph**



Danke für den Weg, den Du
mit uns gegangen bist.
Danke, dass es Dich gab.

Rudi Halter

Glasermeister

* 23. Juni 1934 † 5. September 2026

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem Papa,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und
Lebensgefährten

**Markus Halter mit Familie
Petra Förch mit Familie
Annett Keicher mit Familie
Margarete Kieta mit Familie
Hildegard Pecoroni**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 10.09.2026
um 10:00 Uhr auf dem alten Friedhof Steinachstraße
in Neckarsulm statt.
Danach gehen wir in aller Stille auseinander.

Neckarsulm, im September 2026

Wenn alle Kräfte schwinden
ist Erlösung eine Gnade.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegmutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante



Elisabeth Reitter

geb. Hammel

* 30.05.1934 † 02.09.2026

In lieber Erinnerung

**Silvia Gabel mit Familie
Jutta Reitter-Stengel mit Familie
Ernst Reitter mit Familie
und alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag,
den 10.09.2026 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Möckmühl statt.

Steh nicht am Grab mit verweintem Gesicht
ich bin nicht da - ich schlafe nicht.

ich bin im Wind, der weht über die See,
ich bin das Glitzern im weißen Schnee.

ich bin die Sonne auf reifender Saat,
ich bin im Herbst in der goldenen Mahd.

Wenn Du erwacht im Morgenschein,
werde ich immer um Dich sein.

Bin im Kreisen der Vögel am Himmelszelt,
ich bin der Stern, der die Nacht erhellt.

Steh nicht am Grab in verzweifelter Not,
ich bin nicht da - ich bin nicht tot!

Irishes Grabgedicht



Kindersolbad gGmbH

wir sind eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
in Bad Friedrichshall mit stationären und
ambulanten Angeboten.



**KINDER
SOLBAD**

Jetzt spenden und Kindern und Jugendlichen
eine bessere Zukunft ermöglichen!

Unser Spendenkonto
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE81 6205 0000 0280 0192 32
BIC: HEISDE66XXX

www.kindersolbad.de



Unser Herz will dich halten.
Unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung eine Gnade.
Es ist vorbei – die Liebe bleibt!

In großem Schmerz, unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer geliebten Mutter, Tante, Cousine und Freundin

Margaretha Rieg

geb. Hoffmann

* 18.12.1924 † 29.08.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Töchter Ingeborg und Margit
sowie alle Verwandten
und deine Freundin Elisabeth Ulbrich**

Die Trauerfeier zur Urnenbestattung findet am Freitag, den 11.09.2026 um 14 Uhr
auf dem Bergfriedhof Bad Friedrichshall – Kochendorf statt. Kondolenzliste liegt auf.
Traueradresse: Ingeborg und Margit Rieg, Kleiststr. 13 in 74177 Bad Friedrichshall

Trauer&Gedenken

Meine Vorsorgemappe

➔ Jetzt bestellen

online vorsorgemappe.trauerundgedenken.de
telefonisch 07131 615-600
und erhältlich in unseren Geschäftsstellen



19,90 €
und für alle
mit Abo 10%
günstiger

Übersichtlich an einem Ort gebündelt und
individuell anpassbar: In der Vorsorgemappe
sind alle Informationen und Dokumente für Sie
und Ihre Angehörigen, wie z. B. Persönliches,
Finanzen, Vollmachten, Krankenhaus, Testament
und Todesfall.



trauerundgedenken.de



Baden-Württemberg

Aktuelle Lage in der Region

Die Region gelangt im Tagesverlauf allmählich in den Einflussbereich einer Kaltfront.

Zunächst scheint längere Zeit die Sonne. Nachmittags werden die Wolken zahlreicher, und im Laufe des Abends steigt das Schauer- und Gewitterrisiko. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 31 und 33 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Südwest.

Wind

N

W

O

S

15 km/h

Vorschau

Mi 09.09.

22°/12°

Do 10.09.

23°/11°

Fr 11.09.

24°/12°

Sa 12.09.

25°/13°

Mannheim 32°

Heidelberg 32°

Künzelsau 32°

Eppingen 33°

Heilbronn 33°

Karlsruhe 32°

Pforzheim 33°

Stuttgart 33°

Freudenstadt 32°

Ulm 28°

Biberach 32°

Freiburg 33°

Villingen-Schwenningen 29°

Konstanz 31°

Frankfurt 30°

Nürnberg 32°

München 33°

Köln 26°

Hannover 24°

Leipzig 29°

Dresden 30°

Rostock 23°

Hamburg 23°

Berlin 27°

Deutschland

22° Rostock

23° Hamburg

27° Berlin

24° Hannover

29° Leipzig

30° Dresden

30° Frankfurt

32° Nürnberg

33° München

33° Freiburg

33° Stuttgart

33° Köln

26°

Mondphasen

11.09.

18.09.

26.09.

03.10.

Sonne & Mond

Angaben für Heilbronn (MESZ)

Aufgang

06:49

Untergang

19:51

Urlaubsorte

Agadir	heiter	42°	20°
Antalya	sonnig	37°	28°
Djerba	sonnig	34°	29°
Heraklion	heiter	28°	26°
Hurghada	sonnig	38°	28°
Kanaren	heiter	32°	24°
Mallorca	heiter	33°	28°
Dt. Nordsee	Regen	19°	19°
Dt. Ostsee	Schauer	23°	19°
Palermo	sonnig	30°	29°
Rimini	sonnig	30°	26°
Zypern	sonnig	33°	28°

Biowetter

Personen mit Neigung zu niedrigen Blutdruckwerten leiden im Tagesverlauf vermehrt unter Kopfschmerzen. Die Wetterlage wirkt sich auch negativ auf den nächtlichen Schlaf und damit auch auf die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit aus. Asthmatiker müssen sich auf Atembeschwerden einstellen.

Europa

Oslo 17°

Stockholm 21°

Berlin 27°

Warschau 27°

Wien 33°

Budapest 32°

Kiew 23°

Moskau 16°

Paris 25°

Nizza 29°

Rom 34°

Dubrovnik 30°

Istanbul 25°

Ankara 23°

Athen 32°

Las Palmas 32°

Alger 33°

Tunis 36°

Wärmefront

Kaltfront

Mischfront

Hoch

Tief

T

H

Wärmeluft

Kaltluft

-15°

-10°

-5°

0°

5°

10°

15°

20°

25°

30°

35°

Wetterkontor

www.wetterkontor.de

Termine

ROCK • POP • JAZZ

Heilbronn Jazzclub Cave 61 – Zigarre, Weststraße 28. 19.30 Kimi & the Soulmen – Zusatzkonzert. Songs aus den 60er Jahren bis heute – speziell für die Formation arrangiert von Werner Acker

AUSSTELLUNGEN

Heilbronn Kreissparkasse – Unter der Pyramide, Am Wollhaus 14. 9.00-17.30 Originalkunst aus Entenhausen. Carl Barks, Don Rosa und Arild Midthun. Eintritt frei
Abstatt Rathaus, Rathausstraße 30. 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Abstatt & sein Rälling. Junge Künstler präsentieren sich. Kunstwerke der Klassen 1 und 4 der Abstatt Grundschule

Bad Wimpfen Galerie der Stadt im Alten Spital, Hauptstraße 45. 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Playmobil-Familienausstellung. Diorama rund um mittelalterliches Leben. Eintritt frei
Kloster St. Peter, Kreuzgang, Lindenplatz 7. 15.00-17.00 „Gemeinschaft in der Unterschiedlichkeit“. Holzskulpturen von Alexius Link und Reinhard Hemmer

Eppingen Galerie im Rathaus, Marktplatz. 8.00-12.00 WEG! Neuanfang – Altanfang. Hartmanni-Gymnasium
Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität, Altstadtstraße/Fleischgasse 2. 14.00-16.00 30. Künstlerfahnenfestival „Verspeise die leise Weise“ von Nicole Bianchet in der historischen Altstadt und im Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität. Gleichzeitig Museumsöffnung mit Ausstellungen zur Stadtgeschichte und zur Entwicklung des Fachwerkbaus

Künzelsau Galerie Rocaille / Atelier, Hauptstraße 54. 15.00-18.00 „Schöne Aussichten“. Malerei und Graphik von Andreas Nikolaus Franz

Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. 11.00-18.00 „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben“. Das Museum Würth zeigt anlässlich des 100. Geburtstags der deutschen Bildhauerin und Malerin Gertrude Reum eine umfassende Retrospektive mit rund 130 ihrer Arbeiten aus allen Schaffensphasen. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1. 10.00-18.00 Focus – Neue Blicke auf die Sammlung Würth sowie Werkschau von Stella Hamburg im Belvedere und im Skulpturengarten. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1, Atrium. 10.00-18.00 Die Vielseitigkeit der Geometrie. François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Eintritt frei
Öhringen Rathaus, Marktplatz 15. 8.15-16.15 „Unter die Haut“ – Thalea Sophie Fix. Eintritt frei

VORTRÄGE

Künzelsau-Gaisbach Carmen Würth Forum, Carmen-Würth-Platz. 19.00 Deutschland aus Schweizer Perspektive. Eric Gujer, Chefredakteur der „Neuen Zürcher Zeitung“, zu Gast im Carmen Würth Forum. Eintritt frei. Anmeldung unter www.kunstkultur.wuerth.com

GESUNDHEIT

Bad Rappenau Mühlthalhalle, Heinsheimer Straße 65. 14.30-19.30 Blutspende des DRK. Terminbuchung unter www.blutspende.de/ blutspendetermine. Informationen unter Tel. 0800 1194911
Künzelsau-Belsenberg Dorfgemeinschaftshaus, Herrengasse 18. 18.30-19.30 DRK-Gymnastikgruppe. In den Gymnastikgruppen des DRK Hohenlohe wird Gymnastik im Sitzen, am Stuhl oder um den Stuhl betrieben, Beweglichkeit, Gedächtnis und Koordination geschult
Niedernhall Lindenpalais, Bachwiesenstraße 1. 14.30-15.30 DRK-Gymnastikgruppe des DRK Hohenlohe
Schöntal-Marlach Turnhalle, Rote-Weide-Weg 1. 10.00-11.00 DRK-Gymnastikgruppe des DRK Hohenlohe

SPORT

Eppingen Schwanenwiese, Bahnhofstraße. 19.00 Fit im Park 2026 – Diese Workout verbindet dynamische, fließende Bewegung mit passender Musik
Massenbachhausen Hinter der Festhalle, Heilbronner Straße. 10.30 Bewegungstreff im Freien. Kostenlos und ohne Anmeldung

MIX

Heilbronn Seniorenbüro Heilbronn, Charlottenstraße 11. 16.00 Zweiter Literaturkreis. Austausch über gelesene Bücher und persönliche Leseindrücke. Anmeldung erforderlich unter Tel. 07131 962831 oder seniorenbuero@senhn.de
Bad Wimpfen Busparkplatz Seegarten, Deimlingstraße. 18.00-20.00 SPD Stammtisch
Bad Rappenau und Bad Wimpfen. Von der Bushaltestelle geht es durch die Schrebergarten-Kolonie zur SPD-Parzelle. Anmeldung unter Tel. 0176 80116048 oder renate.stejskal@posteo.de
Massenbachhausen Birkenhof, Schulstraße 11. 12.00 Mittagstisch im Begegnungsraum der Seniorenwohnanlage Birkenhof. Für alle Massenbachhausener ab 60 Jahren. Eine Anmeldung im Rathaus ist erforderlich
Obersulm-Willsbach TSV-Gasthaus, Bahnhofweg 21. 19.00 Monatstreffen. TSV Willsbach Senioren

Geschichte der Stadt

EPPINGEN Das Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität“ ist heute von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Zu sehen sind unter anderem Ausstellungen zur Stadtgeschichte und zur Entwicklung des Fachwerkbaus.

Foto: Stadt Eppingen

Geburtstage

Heilbronn Ursula Moretti (90), Böckingen. Dr. Herbert Korf (85), Böckingen. Maria Ionov (80). Elfriede Berroth (80)

Abstatt Litecia Wulle (70)

Bad Wimpfen Irmgard Karcher (75). Wilhelm Weyhing (75)

Brackenheim Renate Mitsis (70)

Forchtenberg Karl-Heinz Sofka (85)

Güglingen Ursula Schneider (85)

Künzelsau Van Nang Nguyen (75)

Neudenu Maria Kruse (75). Michael Helfrich (75)

Oberstenfeld Ursula Kraft (80). Peter Wolf (70). Gronau. Erika Schlosser (70), Gronau

Ehejubiläen

Ümmügülsüm und Hasan Arslan

Heilbronn Diamantene Hochzeit feiern Ümmügülsüm und Hasan Arslan

Kirchheim Eiserne Hochzeit feiern Lore und Jakob Pless

Lebenshilfe

SELBSTHILFEGRUPPEN

Kontakt und Information für Selbsthilfeschuchende und Selbsthilfegruppen im Raum Heilbronn:

Saskia Huston Selbsthilfebüro Heilbronn, PSD Paritätische Sozialdienste. Persönliche Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 9.00-13.00, Mittwoch 12.00-18.00, Montag und Freitag nach Vereinbarung Tel. 07131 6493950, selbsthilfebueiro@ppsg.de und www.selbsthilfe-hn.de

Gesprächsgruppe Hochsensibilität Ansprechpartnerin: Karin Lorenz, Tel. 07062 910102, E-Mail: karin.liebedeinenleben@gmx.de oder <https://seelenlicht-lorenz.de>
Gesprächsgruppe nach Brustkrebs. Diakonie-Klinikum, Brustzentrum Tel. 0791 753-4640

Gesprächskreis Trauernde. Diakonische Bezirksstelle Öhringen, Tel. 07941 913340
Herzkinder Unterland, SHG für Eltern mit herzkranken Kindern: Tel. 07135 961341, www.herzkinder-unterland.de und E-Mail: vorstand@herzkinder-unterland.de

ILCO. Menschen mit Darmkrebs und künstlichem Darmausgang oder Harnableitung: Tel. 07191 60610 und E-Mail: g.pfeil@t-online.de

Homosexuelle Gruppe. Aids-Hilfe Unterland. Dammstraße 34/2. Tel. 07131 89064 und Tel. 07134 900630

In kontakt e.V. Verein für christliche Lebenshilfe. Psychologische Beratungsstelle/Beratung, Therapie und Seelsorge für Einzelpersonen, Paare und Familien. Bürozeiten: Montag 10.00-13.00 und Mittwoch 15.30-17.30. Tel. 07134 911308, www.in-kon-takt.de und info@in-kon-takt.de

Inkontinenz. Bad Mergentheim, Reha-Klinik

Ob der Tauber. Info Tel. 09343 2460 und 07931 2964

Insuliner Heilbronn Diabetes Typ1 Insulinterapie, E-Mail: b.mauckner@diabetiker-bw.de und Tel. 07136 991726. Gruppenabend alle 2 Monate

Kreuzbundgruppe Heilbronn 2. E-Mail: heilbronn2@kreuzbundgruppen.de und Tel. 01729176416. Treffen: jeden Mittwoch von 19.30 bis ca. 21.00 in Flein, Panoramastr. 4

Kreuzbund Gruppe Leingarten – Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Kontakt Simone Rieger: heilbronn8@kreuzbundgruppen.de und Tel. 015153233108

Lebertransplantierte Deutschland. Kontaktstelle Hohenlohe, Tel. 07946 940187, Jutta Riemer

Leben: Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.: Region Heilbronn, Tel. 07132 17488, Tel. 06298 2084744 und www.verwaiste-elternhn.de

LICHTBLICK-Recovery-Gruppe: Tel. 0152 09803871 und E-Mail: gerhardhuck@t-online.de

Lungenemphysem-COPD Region Neckar-Franken Heilbronn: Tel. 07139 7706

Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Immer am letzten Mittwoch im Monat um 17.00. Präsenz: Hotel Nicklass in Ingelfingen. Virtuell: Zoom Session (Link nach Kontaktaufnahme). Anmeldung Tel. 07133 953018, ASB Christina Brandt

Metagruppe Unterland für Frauen mit fortgeschrittener Krebserkrankung: Tel. 0176 42596227 und e.dannbacher-frei@frauen-selbsthilfe.de

Morbus-Bechterew-Selbsthilfegruppe Gymnastik: Tel. 0711 710102
Morbus Crohn, Colitis ulcerosa. Info Tel. 07940 9838412 und Tel. 0791 20410520

Kino

HEILBRONN CINEMAXX

Das Ende der Sterne: 21.00. Das gewisse Etwas: 14.50, 17.30, 20.10. Der Kleine Drache Kokosnuss: 11.30. Die Odyssee: 14.30. 16.30, 20.20. Insidious: Out of the Further: 18.20. Minions & Monster: 11.40, 13.30. Mutiny: 17.20, 19.50. One Night Only: 16.00, 18.30. Paw Patrol: Der Dino Film: 11.30, 14.10. Sneak Preview: 21.10. Spider-Man: Brand New Day: 11.30, 13.50, 20.30. Spider-Man: Brand New Day 3D: 17.10. Toy Story 5: 12.00, 14.40. Vaiana – Live Action: 11.50

HEILBRONN KINOSTAR ARTHAUS

Kurz.Film.Tour: 18.30. Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos: 20.15. Spaziergang nach Syrakus: 17.30, 19.45. Steckerlischfisko: 17.45, 20.15. Vaterland: 18.00, 20.00

NECKARSULM CINEPLEX FILMPALAST

Arnie & Barney – Retten das Wasser: 14.00. Die Odyssee: 16.50, 19.20. Insidious: Out of the Further: 17.10, 20.00. Minions & Monster: 13.30. Mutiny: 20.30. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.45, 17.00. Spider-Man: Brand New Day: 13.40, 19.30. Spider-Man: Brand New Day (MXP 3D): 16.15. Steckerlischfisko: 16.20, 20.10. Toy Story 5 (MXP 2D): 13.30

BRETEN KINOSTAR FILMWELT

Das gewisse Etwas: 20.15. Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg: 17.15. Minions & Monster: 16.05. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00, 20.00. Steckerlischfisko: 18.10, 20.30. Tad Stones und die Wunderlampe: 14.15. Toy Story 5: 14.30

KORNWESTHEIM AUTOKINO

Obsession – Du sollst mich lieben: 20.30. Spider-Man: Brand New Day: 20.30

KÜNZELSAU PRESTIGE

Das gewisse Etwas: 17.30. In die Sonne schauen: 20.00. Insidious: Out of the Further: 19.45. One Night Only: 17.15. Paw Patrol: Der Dino Film: 15.15. Spider-Man:

Brand New Day: 17.00. Tad Stones und die Wunderlampe: 14.45. Toy Story 5: 14.30

LUDWIGSBURG CALIGARI

A Sad and Beautiful World: 17.30. Vaterland: 20.15

LUDWIGSBURG LUNA

Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos: 18.00. Spaziergang nach Syrakus: 20.15

MOSBACH KINOSTAR FILMWELT

Das gewisse Etwas: 20.00. Minions & Monster: 15.15. Paw Patrol: Der Dino Film: 15.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00. Steckerlischfisko: 20.15. Tad Stones und die Wunderlampe: 17.30. Toy Story 5: 14.45. Vaiana – Live Action: 17.15. Was haben wir gelacht: 19.45

SCHWÄBISCH HALL LICHTSPIELCENTER

Das gewisse Etwas: 18.10, 20.30. Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg: 17.05. Kurz.Film.Tour: 19.30. Minions & Monster: 16.05. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00, 20.00. Steckerlischfisko: 17.30, 20.15. Tad Stones und die Wunderlampe: 15.00. Toy Story 5: 14.30. Vaiana – Live Action: 14.45

SCHWÄBISCH HALL KINOSTAR

Kurz.Film.Tour: 19.30. Insidious: Out of the Further: 20.00. One Night Only: 19.45

SINSHEIM CITYDOME

Die Odyssee: 16.30. Insidious: Out of the Further: 19.45. Marsupilami: 17.20. Minions & Monster: 14.20. Mutiny: 20.10. Paw Patrol: Der Dino Film: 13.45, 15.50. Spider-Man: Brand New Day: 19.30. Spider-Man: Brand New Day 3D: 16.20. Steckerlischfisko: 18.00, 20.20. The Invite: 16.10. Toy Story 5: 14.00. Vaiana – Live Action: 14.40

SINSHEIM IMAX 3D LASER 4K KINO

Antarctica (Imax 3D): 11.15. Die Odyssee (Imax): 17.00, 20.45. U17 Die 500 Tonnen Reise (Imax): 10.00, 12.30, 16.15

Notdienste

Ilohe Montag-Freitag 18.00-21.00 Tel. 116 117. Außerhalb dieser Zeiten in unaufschiebbaren Notfällen: Kinderklinik Schwäbisch Hall Tel. 116 177
HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis und LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117. Freitag von 16.00-22.00 Augenärztliche Notfallpraxis, SLK-Kliniken, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist. Für Heilbronn und Umgebung 18.00-8.00 Uhr: Zentrale Notrufnummer für den tierärztlichen Notdienstring Tel. 01805 843736 Die Patientenbesitzer werden über diese Nummer nach einer kurzen Bandansage automatisch an die notdiensthabende Praxis weitergeleitet.

TIERRETTUNG UNTERLAND

Nichttierärztlicher Rettungsdienst für Tiere und Unterstützung bei allen tierischen Notfällen (medizinische Notfälle, technische Hilfe, Fundtiere) 24-Stunden-Notrufnummer Tel. 07132 8599719

NOTDIENST – APOTHEKEN

Unter <http://www.lak-bw.de/Notdienstportal> lässt sich die nächstgelegene diensthabende Apotheke in Erfahrung bringen. Unter der kostenfreien Rufnummer Tel. 0800 0022833 (aus dem Festnetz) oder der 22833 (Handy, maximal 0,69 €/Minute) kann die nächstgelegene Notdienstapotheke erfragt werden.

ANZEIGE

Immer und überall informiert!

Noch mehr Termine auf Stimme.de

Aufgrund der großen Anzahl von Terminen können nicht alle Veranstaltungen in der Tageszeitung veröffentlicht werden. Weitere ausführliche Termine finden Sie auf unserem Newsportal.

HEILBRONNER STIMME

HOHENLOHER ZEITUNG

KRÄCHENAU STIMME

stimme.de

stimme.de/termine

Königsklasse geht los: Das muss man wissen

Das Champions-League-Finalziel heißt Madrid – Vier deutsche Teams sind wieder dabei, darunter der VfB Stuttgart

FUSSBALL Machen die derzeit schwächelnden Stars von Paris Saint-Germain womöglich den Titel-Hattrick perfekt? Oder kehrt Rekordgewinner Real Madrid unter Trainer-Rückkehrer José Mourinho zu alter Stärke zurück? Es geht los, jetzt die neue Saison der Champions League startet. Der Kampf um den riesigen Henkelpott wird Europas Fußball-Fans bis zum späten Abend des 5. Juni 2027 beschäftigen. Und die Fragen aus deutscher Sicht: Wie weit schaffen es der FC Bayern München, Borussia Dortmund, RB Leipzig und der VfB Stuttgart? Was man zum Start der europäischen Fußball-Königsklasse wissen muss.

- Gegen wen starten die deutschen Teams?

Als erster Bundesligist greift der BVB an diesem Dienstag ins Geschehen ein. Gegner im Westfalenstadion ist um 21 Uhr der ehemalige Europa-League-Sieger FC Villarreal. Am Mittwoch um 18.45 Uhr sind die Stuttgarter ebenfalls daheim gegen Viking Stavanger gefordert. Das Team aus Norwegen hat es zum ersten Mal in die Champions League geschafft. Zeitgleich am Donnerstag um 21.00 Uhr beginnt die Champions-League-Saison für die Leipziger bei Como 1907 und für die Bayern in München gegen FK Bodö/Glimt aus Norwegen.

- Wie ist die Lage beim VfB Stuttgart vor dem Mittwochs-Start?

Der VfB hat zuletzt den 1. FC Köln zu Hause mit 4:1 geschlagen, jetzt wird vom Bundesliga-Alltag in den Festtags-Modus gewechselt: Champions League gegen Viking Stavanger. Das ist kein großer Name des kontinentalen Clubfußballs, aber VfB-Stürmer Ermedin Demirovic ist total heiß auf das Spiel. „Das ist der schönste Wettbewerb, den du haben kannst. Es gibt nichts Besseres.“ Auch der von der TSG Hoffenheim nach Stuttgart gekommene Grisca Prömel freut sich enorm auf Europas Fußball-Königsklasse. „Da geht, glaube ich, der nächste Kindheitstraum in Erfüllung.“

- In welcher Form sind die internationalen Topteams?

Allen voran schwächelt der Titelverteidiger. Kein Sieg in den ersten drei Spielen der französischen Ligue 1, zuletzt kassierte Paris Saint-Germain eine Niederlage gegen die AS Monaco. Eine Pleite gab's am Wochenende auch für Real Madrid mit einem verschossenen Elfmeter von Superstar Kylian Mbappé bei Betis Sevilla und für den Stadtrivalen Atlético bei Athletic Bilbao.



Paris Saint-Germain ist der Titelverteidiger, hat gegen den FC Arsenal das Finale gewonnen. Trainer Luis Enrique jubelt mit dem Henkelpott. Aktuell holpert es aber. Fotos: dpa



Der VfB Stuttgart hat in der Bundesliga zuletzt den 1. FC Köln geschlagen, will jetzt auch in der Champions League gegen Viking Stavanger jubeln. Am Mittwoch wird gespielt.

Besser machte es der FC Barcelona von Trainer Hansi Flick und feierte beim FC Valencia den vierten Sieg in Serie – und das mit einem 5:0-Schützenfest. Bestens drauf ist nach Ergebnissen auch Manchester City mit drei Auftaktsiegen in der englischen Premier League. Ebenso wie Meister FC Arsenal, der im Londoner Duell den FC Chelsea bezwang (2:1). In Italien stimmte sich 2025er-Champions-League-Finalist Inter Mailand ebenfalls mit drei Siegen in drei Spielen ein.

- Was ist neu in dieser Saison?

Nach der großen Reform der europäischen Fußball-Königsklasse zur Saison 2024/2025 gibt es diesmal nur eine optische Kleinigkeit. Die Profis, die zum ersten Mal in der

Champions League spielen, tragen den sogenannten Debüt-Patch. So wird der erste Einsatz markiert. Mit dem Aufnäher sollen die Spieler gewürdigt werden, die sich durch ihr erstes Spiel im Wettbewerb „im Mit-

„Das ist der schönste Wettbewerb, den du haben kannst.“

Ermedin Demirovic

telpunkt eines entscheidenden Meilensteins“ ihrer Karriere befinden, heißt es von der Uefa. Der Patch wird in das Champions-League-Sternenball-Abzeichen auf dem Ärmel des Trikots integriert.



Führt Trainer José Mourinho Real Madrid wieder auf Europas Thron zurück?

- Wie läuft die Saison ab?

Der neue Modus mit der Ligaphase mit 36 Teams geht in seine dritte Spielzeit. Wieder bestreitet jede Mannschaft acht Spiele gegen acht verschiedene Gegner. Die eine Hälfte vor heimischer Kulisse, die andere auswärts. Wer es unter die besten Acht in der Tabelle schafft, zieht direkt ins Achtelfinale ein. Die Teams auf den Rängen 9 bis 24 bestreiten die Zwischenrunde – ein Gegner mit Hin- und Rückspiel. Wer auf Rang 25 und schlechter platziert ist, verabschiedet sich aus der internationalen Saison.

- Für wen kann es ein Finale daheim werden?

Das Estadio Metropolitano ist die Heimspielstätte von Atlético Ma-

drid. Die Mannschaft von Trainer-Vulkan Diego Simeone scheiterte in der vergangenen Saison im Halbfinale. Die Europa League gewann Atlético schon dreimal, die Königsklasse noch nie. Es wäre die ultimative Krönung im eigenen Stadion und eine besonders schmerzliche Erfahrung, sollte Stadtrivale Real den Titel holen.

- Wann geht es nach der Gruppenphase weiter?

Die zweite Phase der Champions League beginnt Mitte Februar. Am 16./17. und 23./24. Februar kommenden Jahres wird die Zwischenrunde gespielt, mit dem Achtelfinale geht es am 9./10. und 16./17. März weiter. Die Runde der besten Acht ist für den 6./7. und 13./14. April angesetzt, das Halbfinale für den 27./28. April und 4./5. Mai 2027. Das Endspiel wird am 5. Juni angepfiffen.

- Wie können Fans die Königsklassen-Spiele verfolgen?

Erneut zeigen in Deutschland die Streamingdienste DAZN und Amazon die 203 Spiele der Champions League: 186 Partien überträgt DAZN, die restlichen 17 Amazon Prime, das die Rechte für das Topspiel am Dienstag besitzt und mit der BVB-Partie gegen Villarreal startet. Bewegte Bilder im Free-TV zeigt das ZDF. Der öffentlich-rechtliche Sender fasst mittwochs ab 23 Uhr den Spieltag zusammen. dpa/öha

Kurz notiert

Baums Traum-Einstand

FUSSBALL Nach dem Traum-Einstand in der englischen Women's Super League hat das deutsche Top-Talent Lisa Baum ihr Premieren-Tor dem gestorbenen Bruder gewidmet. „Dieses Tor ist für dich, Dennis“, schrieb die 19 Jahre alte Fußballerin auf Instagram nach dem 1:0-Sieg bei Brighton & Hove Albion. Ihr Bruder war 2022 im Alter von 17 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen. „Er war mein Alles. Ihn zu verlieren war das Schlimmste, was mir passiert ist“, sagte sie Anfang des Jahres der „Welt“. Während der Spiele trage sie ein Tape mit seinem Namen. Dazu habe sie seine Initialen auf ihren Schuhen. Baum war im Sommer für eine Ablösesumme von schätzungsweise 600.000 Euro nach England gewechselt. Damit gehört sie zu den teuersten deutschen Fußballerinnen. dpa

Ben Farhat wählt DFB

FUSSBALL Das Karlsruher Toptalent Louey Ben Farhat will in Zukunft für die deutsche Nationalmannschaft spielen. Der Wechsel vom tunesischen Verband zum Deutschen Fußball-Bund (DFB) soll zeitnah abgeschlossen werden, wie mehrere Quellen aus dem Umfeld des Spielers der Deutschen Presse-Agentur bestätigten. Zuerst hatte das Portal „transfermarkt.de“ berichtet. Bisher lief der 20 Jahre alte Offensivspieler zwei Mal für Tunesiens A-Nationalmannschaft auf, war auch für die WM in den USA, Kanada und Mexiko nominiert, sagte seine Teilnahme aber wenige Wochen vor dem Turnier ab. Mit einem WMEinsatz für Tunesien wäre er nicht mehr für die Elf von Neu-Bundestrainer Jürgen Klopp spielberechtigt gewesen. dpa

Kroatien weiter für Kroatien

FUSSBALL Auch mit 40 Jahren ist nicht Schluss: Kroatiens Fußball-Star Luka Modric spielt weiter für die Nationalmannschaft. Der Mittelfeldspieler von AC Mailand gehört zum Aufgebot des neuen Auswahltrainers Slaven Bilic für die anstehenden Spiele in der Nations League. „Er ist sowohl auf als auch neben dem Platz extrem wichtig. Modric war Mailands bester Spieler gegen Juventus. Ich musste ihn nicht überzeugen – er brennt für Kroatien und die Nationalmannschaft, daher ist es eine Win-win-Situation“, sagte der frühere Bundesligaprofi des Karlsruher SC bei der Vorstellung seines Kaders. dpa

Elversberg mit Einspruch

FUSSBALL Die SV Elversberg hat nach der umstrittenen Gelb-Roten Karte für Trainer Vincent Wagner im Spiel bei Borussia Mönchengladbach beim Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes fristgerecht Einspruch gegen eine automatische Sperre eingelegt. Entsprechende Medienberichte bestätigte eine Vereinssprecherin der Deutschen Presse-Agentur. Sollte das DFB-Sportgericht dem Einspruch stattgeben, kann Wagner im Heimspiel des Bundesliga-Aufsteigers gegen Rekordmeister FC Bayern München am Sonntag (17.30 Uhr) auf der Bank sitzen. Im Falle einer Abweisung und daraus resultierenden Sperre darf er die Partie nur von der Tribüne aus verfolgen. Wann das Sportgericht in der Causa entscheidet, ist offen. dpa

Fußball

Champions League, Männer, 1. Spieltag

FC Brügge – Aston Villa	Di., 18.45 Uhr
AEK – Linzer ASK	Di., 18.45 Uhr
Real Madrid – Inter Mailand	Di., 21.00 Uhr
FC Porto – Manchester City	Di., 21.00 Uhr
Borussia Dortmund – FC Villarreal	Di., 21.00 Uhr
OSC Lille – Real Betis	Di., 21.00 Uhr
FC Barcelona – Feyenoord Rotterdam	Mi., 18.45 Uhr
VfB Stuttgart – Viking Stavanger	Mi., 18.45 Uhr
FC Liverpool – Atlético Madrid	Mi., 21.00 Uhr
Paris Saint-Germain – Slovan Bratislava	Mi., 21.00 Uhr
SSC Neapel – FC Arsenal	Mi., 21.00 Uhr
Sporting – Galatasaray	Do., 18.45 Uhr
Fenerbahçe – AS Rom	Do., 18.45 Uhr
PSV – Schachtar Donezk	Do., 18.45 Uhr
FC Bayern München – FK Bodö/Glimt	Do., 21.00 Uhr
Manchester United – Sabah FK	Do., 21.00 Uhr
Como 1907 – RB Leipzig	Do., 21.00 Uhr
Slavia Prag – RC Lens	Do., 21.00 Uhr

Bundesliga, Frauen, 3. Spieltag

1. FC Union Berlin – Eintracht Frankfurt

3. Liga, Männer, 4. Spieltag

Fortuna Köln – Fortuna Düsseldorf

Als BVB-Kaderarchitekt hat Ole Book viel richtig gemacht

In der Bundesliga haben die Dortmunder zwei Mal gewonnen, jetzt starten sie gegen den FC Villarreal in die Champions League

FUSSBALL Seinen langjährigen Verein hat Ole Book längst nicht vergessen. „Nach unserem Sieg gucke ich dann mal kurz, wie Elversberg gespielt hat. Und dann freue ich mich auch“, sagte der Kaderarchitekt von Borussia Dortmund jüngst nach dem 3:2-Erfolg bei Hoffenheim. Der BVB und die furiosen Saarländer haben jeweils sechs Punkte und stehen in der Bundesliga plötzlich beide vor Serienmeister FC Bayern München.

Am Dienstagabend (21 Uhr/Prime Video) wird dieser Blick aufs Smartphone nicht nötig sein. Denn während Dortmund und Book zum Start in die neue Saison der Champions League den spanischen FC Villarreal empfangen, ist die SV Elversberg natürlich bislang nicht in der Königsklasse angekommen.

Book steht fünfeinhalb Monate nach Amtsantritt vor seiner Premie-

re im höchsten europäischen Clubwettbewerb und ist in Dortmund zum heimlichen Helden des Sommers avanciert. „Das war eine richtig gute Zusammenarbeit. 24/7 – ich weiß gar nicht, ob er einen Tag Urlaub gemacht hat. Den sollte er sich jetzt in den nächsten paar Tagen oder vielleicht auch Wochen nehmen“, sagte Trainer Niko Kovac über den Sportdirektor.

Book wirkt zwar erleichtert, dass die von den Verpflichtungen von Toptalent Konstantinos Karetzas (18 Jahre), dessen griechischem Landsmann Giannis Konstantelias (23) und Mittelfeld-Organisator Joey Veerman (27) geprägte Transferphase vorbei ist. An Urlaub denkt er derzeit aber nicht. „Jetzt haben wir alle drei Tage ein Spiel, darauf freue ich mich auch total“, sagte Book. Immerhin räumte der 40-Jährige ein, dass er in den kom-

menden Wochen wieder etwas mehr Freizeit haben werde.

Der Herzensclub ruft

In den ersten Bundesliga-Wochen ist zu sehen, wie Book gleich zwei starke Kader gebaut hat. Da ist der des BVB. Und auch der von Aufstei-

ger Elversberg, der maßgeblich mit von Book geholten Profis nacheinander Bayer Leverkusen und Borussia Mönchengladbach verblüffte. „Ich war mir sicher, dass Elversberg den einen oder anderen überraschen kann, weil sie in den letzten Jahren immer wieder durch Offen-



Sportdirektor Ole Book von Borussia Dortmund ist mit seinen Verpflichtungen zum heimlichen Helden des Sommers avanciert. Foto: dpa

„Ich weiß gar nicht, ob er einen Tag Urlaub gemacht hat.“

Niko Kovac

Pressestimmen

Der Große Preis von Italien wird zur großen Formel-1-Show des Kimi Antonelli. Das schreiben die internationalen Medien.

Italien
„Gazzetta dello Sport“: Kimi, ein legendäres Rennen. Sechszwanzig Überholmanöver bescherten der Welt einen der unvergesslichsten Siege in der Geschichte der Formel 1. Es war womöglich der ultimative Beweis für das sensationelle Talent des 20-Jährigen aus Bologna - falls es eines solchen überhaupt noch bedurft hätte.
„Corriere dello Sport“: Antonelli war dabei, als Sinner in Wimbledon triumphierte. Jannik war im Fahrerlager, als Kimi in Monza sein Kunststück vollbrachte. Zufall? Wer weiß - doch die Italiener genossen zweifellos zwei historische Tage für den italienischen Sport, und das zu einer Zeit, in der der Fußball wenig Grund zum Jubeln bietet. Es ist schwer, das ganze Ausmaß von Antonellis Leistung zu erfassen, vielleicht ist sie ihm selbst noch gar nicht voll bewusst.

Großbritannien
„The Sun“: Dolce Vita. Kimi Antonelli gelang ein episches Comeback. Man kann dem in Bologna geborenen 20-Jährigen den Titel eigentlich schon jetzt überreichen, denn dieses Rennen hätte eigentlich eine goldene Gelegenheit für die Titelhoffnungen von George Russell und Lewis Hamilton sein sollen.

Spanien
„AS“: Monza erlebte ein historisches Comeback des Lokalmatadors und Meisterschaftsführenden, der sich vom Ende des Feldes nach vorn kämpfte und seinen wohl legendärsten Sieg einfuhr. Antonelli machte 18 Plätze gut und siegte auf heimischem Boden - ganz in der Tradition von Farina und Ascari -, während Russell als Zweitplatzierte erneut die Chance vergab, sich als ernsthafter Titelanwärter zu beweisen.

Schweiz
„Blick“: Sensationeller Antonelli siegt - Horror-Rennen für Ferrari. Was kann Kimi Antonelli in dieser Saison bremsen? Ein Rückversetzung in die hintersten Startreihen offenbar nicht.

Frankreich
„L'Equipe“: Ein actiongeladenes Rennen mit zahllosen Überholmanövern, einer roten Flagge, ein historischer Sieg - dieser Große Preis von Italien wird zweifellos als eines der Highlights der Saison 2026 in die Geschichte eingehen.

Fußball

Regionalliga Südwest, Männer			
Eintracht Trier - SC Freiburg II		Di., 19 Uhr	
FC Astoria Walldorf - Stuttgarter Kickers		Di., 19 Uhr	
FSV Frankfurt - Hessen Kassel		Di., 19 Uhr	
Kickers Offenbach - TSV Steinbach Haiger		Di., 19 Uhr	
SV Sandhausen - SGV Heilbronn-F'berg		Di., 19 Uhr	
VfR Aalen - SSV Ulm		Di., 19 Uhr	
FC 08 Homburg - 1. FC Kaiserslautern II		Mi., 19 Uhr	
1. FSV Mainz 05 II - VfR Mannheim		Mi., 19 Uhr	
SG Fulda-Lehnert - Eintracht Frankfurt II		Mi., 19 Uhr	
1. Kickers Offenbach	5	4	10
2. SGV Heilbronn-F'berg	5	3	2
3. Stuttgarter Kickers	5	3	1
4. SC Freiburg II	5	2	3
5. Eintracht Trier	5	3	0
6. VfR Aalen	5	2	2
7. FC 08 Homburg	5	2	1
8. FSV Frankfurt	5	1	3
9. Hessen Kassel	5	2	0
10. TSV Steinbach Haiger	5	1	3
11. 1. FSV Mainz 05 II	5	2	0
12. SG Fulda-Lehnert	5	1	2
13. 1. FC Kaiserslautern II	5	1	2
14. VfR Mannheim	5	0	4
15. Eintracht Frankfurt II	5	1	1
16. SV Sandhausen	5	1	1
17. SSV Ulm	5	0	3
18. FC Astoria Walldorf	5	0	3

Ringen

Verbandsliga Württemberg, 1. Kampftag			
KG Würmlingen/Tuttlingen - VfL Oberreisshem	26:8		
KG Baienfurt/Ravensburg II - KSV Untereichingen	18:20		
Red Devils Heilbronn - ASV Nendingen	24:11		
RG Rems-Löwen II - ASV Schorndorf II	17:17		

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-212 Leitung: Stefanie Wahl.....swa
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.).....lm
-394 Alexander Bertoktok
-579 Nils Buchmann.....bmn
-393 Florian Huber.....fhu
-331 Andreas Öhlschläger.....öha
-392 Michael Nachreiner.....nac
-850 Marc Schmerbeckmars / Hohenlohe
E-Mail sport.stimme@stimme-mediengruppe.de

Zwei Transfer-Kracher beim SGV

Heilbronner holen Stürmer Mustapha, der bei Champions-League-Club Vertrag hatte – Zweitliga-Aufsteiger Biankadi auch neu

Von Andreas Öhlschläger

FUSSBALL Der SGV Heilbronn-Freiberg hat hohe Ambitionen. Verwunderlich ist das nicht, schließlich hat die Mannschaft in der vergangenen Saison lang den möglichen Aufstieg in die 3. Liga vor Augen gehabt. Letztlich ist der SGV Vizemeister in der Regionalliga Südwest geworden. Jetzt nach dem Umzug ins Heilbronner Frankenstadion und einer weiteren Professionalisierung der Strukturen geht es für den aktuellen Tabellenzweiten darum, den Spitzenteam-Status zu untermauern.
Der SGV hat deshalb seine Offensive nochmal spektakulär verstärkt. Marlon Mustapha und Merveille

„Marlon Mustapha bringt eine außergewöhnliche Qualität für uns mit.“

Dieter Gerstung

Biankadi sind Spieler mit sehr viel Profierfahrung. Der ehemalige österreichische U-Nationalstürmer Mustapha stand zuletzt sogar bei einem Verein unter Vertrag, der jetzt in die Champions League startet, beim italienischen Shootingstar-Team Como 1907. Biankadi ist in den vergangenen beiden Spielzeiten jeweils in die 2. Fußball-Bundesliga aufgestiegen, erst mit Arminia Bielefeld, dann mit Energie Cottbus.

Dieter Gerstung, der Sport-Geschäftsführer des SGV Heilbronn-Freiberg, sagt über Marlon Mustapha, einen enorm hochkarätigen Neuzugang, wie es ihn in der Geschichte des Vereins wohl noch nie gegeben hat: „Marlon bringt eine außergewöhnliche Qualität für uns mit und wird unsere Offensive defi-



Merveille Biankadi (links, im Trikot von Energie Cottbus) und Marlon Mustapha (im Dress des österreichischen Bundesligisten SCR Altach) verstärken die bereits namhaft besetzte Offensive beim SGV Heilbronn-Freiberg.

Fotos: Imago



nitiv bereichern. Er verfügt über eine herausragende Technik und ist ein sehr starker Abschlussspieler. Zudem ist er ein sehr mannschaftsdienstlicher Stürmer, der perfekt in unsere Philosophie passt.“

Mit Mainz in der Bundesliga

Der gebürtige Wiener Marlon Mustapha schaffte beim FSV Mainz 05 den Sprung in die deutsche Bundesliga. Der italienische Club Como 1907, damals noch in der Serie B, inzwischen in Europas Fußball-Kö-

nigsklasse angekommen, investierte dann fast eine Million Euro Ablöse, verlieh Mustapha aber mehrfach. Etwa zu Fortuna Düsseldorf, der SpVgg Greuther Fürth und dem SCR Altach in Österreichs Eliteliga.

Der 25 Jahre alte Mustapha ist vom SGV Heilbronn-Freiberg intensiv umworben worden. Der Stürmer sagt: „Viele persönliche Gespräche haben dazu geführt, dass ich mich für den SGV entschieden habe. Ich bin von der Entwicklung des Vereins und dem eingeschlagenen Weg

überzeugt. Deshalb freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe.“

Mit Bielefeld und Cottbus hoch

Der SGV hat am Montag aber gleich zwei Mal auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Aktuell vertragslose Profis können auch nach dem Ende der Transferfrist noch verpflichtet werden. Der 31-jährige Merveille Biankadi bringt viel Erfahrung aus dem Profifußball mit nach Heilbronn und feierte in den vergangenen beiden Spielzeiten jeweils den

Sandhausens Trainerwechsel sieht Lushtaku nicht als Problem

Von Michael Nachreiner

FUSSBALL Die Offensive des SGV Heilbronn-Freiberg hat prominente Verstärkung durch Merveille Biankadi und Marlon Mustapha bekommen. Für das nächste Regionalligaduell beim SV Sandhausen an diesem Dienstag (19 Uhr) ist aber allerhöchstens Mustapha eine Option. „Er hatte ein schwieriges Jahr hinter sich. Aber wenn das nicht der Fall gewesen wäre, wäre er keine Option für uns gewesen, immerhin kommt er vom italienischen Champions-League-Teilnehmer Como“, erklärt SGV-Trainer Kushtrim Lushtaku. „Er hat am Dienstag ein erstes Mal mit der Mannschaft mittrainiert. Da hat man schon gesehen, welche

Qualitäten er mitbringt. Ich kann nur sagen: Ich bin sehr glücklich, ihn dabei zu haben.“ Biankadi kommt dagegen erst am Mittwoch in Heilbronn an.

Mit dem SVS trifft Heilbronn-Freiberg auf eine Mannschaft, die vor der Saison als einer der Titelanwärter angesehen wurden. Doch nach fünf Saisonspielen stehen die Sandhausener mit nur vier Punkten auf dem drittletzten Platz. Das kostete Trainer Kevin Stotz den Job. Für ihn übernahm am Wochenende Markus Kauczinski. „Weder mich noch die Mannschaft kümmert es, ob die Sandhausener einen neuen Coach haben oder nicht“, berichtet Lushtaku. „Jetzt ist aber auf jeden Fall die Mannschaft gefragt. Man

kann nichts mehr auf den Trainer schieben.“

Der SGV-Trainer geht aber davon aus, dass den Sandhausenern noch die 2:5-Klatsche beim KSV Hessen Kassel nachhängt. „Sie haben jetzt

„Weder mich noch das Team kümmert es, ob Sandhausen einen neuen Coach hat oder nicht.“

Kushtrim Lushtaku

15 Gegentore in fünf Spielen kassiert. Das ist sehr hart für einen potenziellen Aufstiegsfavoriten“, erklärt Lushtaku.

Doch auch der 36-Jährige musste ein turbulentes Spiel beim SSV Ulm mit vier Gegentoren aufarbeiten. „Wir waren bis zum 4:4 beim SSV defensiv sehr stark, haben aber auch viel kreierte und viel liegen gelassen. Es ging jetzt vor allem auch darum, Ergebnisse und Führungen zu verwerten“, sagt Lushtaku.

Neben Mustapha, der in Sandhausen im Kader des SGV stehen könnte, hat der Heilbronn-Freiberg-Coach beim SVS weitere Optionen zur Verfügung. Lukas Laupheimer hat wieder voll mit dem Team trainiert. Marius Köhl und Meghon Valpoort haben zumindest das Training auf dem Platz wieder aufgenommen. Tim Latteier und Leon Petó fallen dagegen weiter aus.



Kushtrim Lushtaku, Trainer vom SGV Heilbronn-Freiberg Foto: Andreas Öhlschläger

Antonellis Überholshow demoralisiert die Konkurrenz

Italiens neuer Sportheld nährt nach der Glanztat von Monza die Vergleiche mit den Größten der Formel 1

MOTORSPORT Nass von Schweiß und Champagner ließ sich Kimi Antonelli nach seinem Formel-1-Zaubertrick von Monza von den Tifosi auf Händen tragen. Die brillante Überholshow des Mercedes-Jungstars bei seinem Heimspiel in Italien wirkte wie eine WM-Vorentscheidung, im Fahrerlager gehen allmählich die Superlative für den 20-Jährigen aus. Antonelli sei „über Wasser gegangen“, erklärte Teamchef Toto Wolff und befand: „Er ist wie ein KI-Agent, der sich kontinuierlich selbst verbessert und dazulernt.“

Wolff hatte seinen Schützling schon vor dem magischen Tag im Autodromo Nazionale mit Ikone Ayrton Senna verglichen. Der ehemalige Weltmeister Nico Rosberg meinte nach der unglaublichen Aufholjagd des Silberpfeil-Piloten von Startplatz 19 zum Sieg bei Sky: „Wie ein Michael Schumacher ist er gefahren. Alles perfekt gemacht, wirklich phänomenal, und das im zweiten Jahr Formel 1.“

Nur John Watson hatte 1983 von Startplatz 22 in den USA bei einem Grand-Prix-Sieg noch mehr Fahrer überholt als Antonelli. „Ich zitterte immer noch, es ist unglaublich“, verriet Italiens neuer Sportheld noch lange nach der Zieldurchfahrt. Die „Gazzetta dello Sport“ jubelte

„einen der unvergesslichsten Siege in der Geschichte der Formel 1“.

Frustrierter Hamilton

Die düpierte Konkurrenz konnte da nur noch staunen. Sichtlich frustriert musste Ferrari-Superstar Lewis Hamilton dem jungen WM-Spit-

zenreiter die Hauptrolle bei den emotionalen Szenen rund um das Siegerpodium überlassen. „Ich bin mir sicher, das ist das größte Gefühl überhaupt für ihn“, presste Hamilton beim Interview hervor.

Eigentlich schien für den Briten die Bühne im Ferrari-Land bereitet, um dem WM-Rennen eine Wende zu geben. Doch während Antonelli die Verbannung ans Ende des Starterfeldes wegen eines unerlaubten Motorenwechsels einen Adrenalinschub verlieh, verpuffte die Wirkung des neuen Ferrari-Antriebs.

Nach Platz sechs und jetzt 76 Punkten Rückstand auf den WM-Führenden fand sich Hamilton wie schon zuletzt in Zandvoort in einer Debatte um die Teamstrategie wieder. „Es ist doch so: Wir erzielen immer wieder dasselbe Ergebnis. Wir müssen etwas ändern, denn so kommen wir nicht voran“, klagte der 41-Jährige, den ein harter Zweikampf mit Stallrivale Charles Leclerc früh zurückgeworfen hatte. Aber: „Es ist

längst zu spät - zu spät für diese Entscheidungen. Es ist um viele, viele Wochen zu spät“, sagte Hamilton.

Hilfloser Russell

Auch der schwer geschlagene George Russell hat den Glauben an eine Titelchance verloren. Auch der Mercedes-Fahrer verpasste es, aus dem Startplatz-Handicap seines Teamkollegen Kapital zu schlagen. Kurz vor Ende hilflos überholt von Antonelli musste der WM-Zweite danach viel Mühe aufbringen, die Fassung zu bewahren. „Ich denke nicht mehr an ein Comeback. Ich akzeptiere es so, wie es ist.“

Ein paar Augenblicke inmitten der Fans gönnte sich Antonelli noch in Monza und sagte: „Ich werde mich an das hier immer erinnern.“ Dann nahm er schon die nächsten Stationen ins Visier, angefangen mit der Formel-1-Premiere von Madrid am Sonntag (15 Uhr/RTL und Sky). „Das Beste kommt erst noch“, ließ Antonelli wissen. *dpa*



„Ich werde mich an das hier immer erinnern“: Kimi Antonelli feierte in Monza am Sonntag einen ganz besonderen Sieg.

Foto: dpa

Fremd in der Gästekabine

Frank Petrozza ist nach seinem Abschied bei den Falken erstmals wieder nach Heilbronn zurückgekehrt – als Duisburger Trainer

Von Michael Nachreiner

EISHOCKEY Der Impuls war groß, direkt durch die erste Kabinentür zu gehen, wenn man das Eisstadion am Europaplatz durch den Spielereingang betritt. Doch Frank Petrozza widerstand ihm – schweren Herzens. Denn als Trainer der Füchse Duisburg ging es für den 55-jährigen Deutsch-Kanadier am Freitag nicht in die Kabine des Heim-, sondern in die des Auswärtsteams. „Ich hatte eine schöne Zeit in Heilbronn mit vielen tollen Erinnerungen. Ich war drei Jahre als Spieler und zwei Jahre als Trainer bei den Falken. In der gesamten Zeit war ich vielleicht ein Mal in der Gästekabine wegen einer Autogrammstunde oder so etwas. Aber ich wusste, ich musste weiterlaufen“, berichtet Petrozza.

Trotz Niederlage gut gelaunt

In der Kabine für die Gästemannschaft fühlte er sich jedoch nicht unbedingt wohl – auch, weil seine Füchse gegen die Heilbronner EC Falken verloren. Nach 60 Minuten prangte ein 7:2 für den Unterländer Eishockey-Oberligisten von der Anzeigetafel. Die von Petrozza und seinem Gegenüber Jason O’Leary vereinbarte Verlängerung sowie das Penaltyschießen gingen ebenfalls jeweils an die Falken.

Petrozza hat aber eine Erklärung: „Ich hatte gehofft, dass wir mit einer kompletten Mannschaft in Heilbronn antreten können. Wir hatten nur einen richtigen Center dabei.“ Und auch von den Kontingentspielern war nur der Kanadier Philippe Sanche mit ins Unterland gereist. Der Lette Sandis Zolmanis blieb wegen einer Beinverletzung in Duisburg. Und der Finne Santeri Haarala fliegt erst in dieser Woche nach Deutschland.

Trotz der Niederlage ließ sich Petrozza die Laune aber nicht ver-



Im Eisstadion am Europaplatz erlebte Frank Petrozza wohl seine erfolgreichste Zeit als Trainer. Mit den Falken gewann er 76 von 96 Hauptrundenspielen. Foto: Marc Schmerbeck

derben. Schon vor der Partie wurde „ich von vielen Leuten auf dem Weg in die Halle begrüßt worden“, berichtet er. Mit vielen Weggefährten aus vergangenen Jahren hielt er Kontakt.

Nach der Begegnung hielt er kurze Pläuschchen mit Spielern und Mitarbeitern der Falken, die er in seiner Zeit in Heilbronn gecoacht hatte. Petrozza hatte nach dem DEL2-Abstieg im Sommer 2023 die Verantwortung an der Bande der Unterländer.

Im ersten Jahr führte er die Falken auf Platz zwei nach der Hauptrunde, in der Folgesaison sogar zum Südtitel. Am Ende lautete die Bilanz: 76 Siege in 96 Hauptrundenspielen.

In den Playoffs musste sich Petrozza mit seinem Team allerdings jeweils im Halbfinale den Hannover Scorpions beugen.

Abgang mit Nebengeräuschen

Sein Abschied vor zwei Jahren war dann aber von Nebengeräuschen begleitet. Unbestätigten Gerüchten soll Petrozza bereits um die Weihnachtszeit bei Sportdirektor Martin Jiranek wegen einer Vertragsverlängerung vorstellig geworden sein. Letzterer habe den Coach jedoch hingehalten.

„Sicherlich war ich traurig. Meine Zeit als Trainer bei den Falken hat nicht so geendet, wie ich mir das vorgestellt habe“, berichtet Petroz-

za und schiebt hinterher: „Aber so ist das im Sport und im Leben. Wir haben alle einen Job zu erledigen.“

Allerdings räumt Petrozza auch ein, dass seine Familie eine große Rolle gespielt hat, sich wieder in Richtung Ruhrgebiet zu orientieren. „Ich wollte natürlich auch zurück zu meiner Familie“, erklärt Petrozza. Denn: So sehr er sich auch sowohl als Spieler als auch als Trainer in Heilbronn wohl gefühlt hat, „Heimat ist dort, wo die Familie ist“, sagt er.

Auf ein weiteres mögliches Wiedersehen mit den Falken in den Playoffs freut sich der 55-Jährige aber schon jetzt. Den Heilbronnern traute er zumindest den Sprung ins Viertelfinale der K.o.-Runde zu. „Die

Falken sind richtig gut. Die Mannschaft ist groß und erfahren – das sieht man an der Spielweise. Sie werden eine gute Saison haben, das sieht schon jetzt in der Vorbereitung gut aus“, sagt Petrozza.

Nicht ganz so zuversichtlich sieht er die Füchse in der neuen Runde aufgestellt. Nach Platz vier im Norden in der Vorsaison haben die Duisburger einen Umbruch angestoßen. „Wir haben beschlossen, dass wir viel mit Juniorenspielern machen, die mit einer Förderlizenz ausgestattet sind. Und wir sind abhängig von ihnen. Wir haben selbst nur zehn bis zwölf fest verpflichtete Spieler in unserem Kader“, erzählt Petrozza.

Polizei ermittelt nach Prügel-Attacke

JUDO Nach der Prügel-Attacke in der Judo-Bundesliga hat die Polizei nach einer Anzeige wegen Körperverletzung die Ermittlungen aufgenommen. Der Leipziger Gastkämpfer Akaki Japaridze aus Georgien, der den deutschen Olympia-Starter Timo Cavelius vom TSV Abensberg nach einem verlorenen Bundesliga-Kampf krankenhaushausreif prügelte und schwer im Gesicht verletzt wurde, wurde am Samstagabend von den Behörden in der Leipziger Sporthalle Brüderstraße nicht mehr angetroffen. Offenbar war er schon im Hotel. Der 24-jährige Georgier soll mittlerweile wieder in seiner Heimat sein. Die Person sei bekannt, es sei keine Gefahr in Verzug, bestätigte die Leipziger Polizei am Montag die Ermittlungen.

Parallel dazu werden nun die Verbände weitere Schritte einleiten. Die Internationale Judo-Föderation (IJF), die Europäische Judo-Union (EJU) und der Georgische Judo-Verband wurden noch am Tag des Vorfalls über das Geschehen informiert, teilte der Deutsche Judo-Verband (DJV) mit. Die Aufarbeitung gehöre in die dafür vorgesehenen sportrechtlichen und rechtlichen Verfahren und solle sachlich, konsequent und auf Grundlage der vorliegenden Fakten erfolgen, so der DJV.

Für den frisch operierten Cavelius, der nach den Schlägen des Georgiers einen Kieferbruch erlitten und zwei Zähne verloren hat, bedeutet die Prügel-Attacke das WM-Aus für die Titelfkämpfe vom 4. bis 11. Oktober in Baku. „Besonders bitter ist dieser Ausfall für unseren Athleten mit Blick auf die laufende olympische Qualifikation und sein großes Ziel, sich für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles zu qualifizieren und dort nach Paris seine zweiten Olympischen Spiele zu bestreiten“, teilte der deutsche Verband mit. Der 29 Jahre alte Cavelius ist beim Verband auch Athletenvertreter.

Beim Bundesligakampf in Leipzig hatte der 8:6-Sieg der Sachsen gegen den bayerischen Serienmeister TSV Abensberg bereits festgestanden. „Dem Georgier sind die Sicherungen durchgebrannt“, sagte TSV-Trainer Manuel Scheibel. dpa

Kurz notiert

WM-Spielplan bekannt

EISHOCKEY Der Spielplan für die Weltmeisterschaft 2027 in Deutschland (13. bis 30. Mai) steht. Dass die Gastgeber mit einem Eröffnungsspektakel in der Veltins-Arena des FC Schalke 04 gegen die Schweiz starten, war bereits bekannt. Die übrigen deutschen Vorrundenpartien gegen Finnland (19. Mai), Schweden (25. Mai), Lettland (22. Mai), Österreich (15. Mai), Slowenien (20. Mai) und die Ukraine (16. Mai) finden in Mannheim statt. Zudem wird in Düsseldorf gespielt. Von Mittwoch an sind Tagestickets für die einzelnen Spiele erhältlich. Für dann 48 Stunden aber zunächst nur für auf der Ticketplattform registrierte Fans. Am 11. September startet der reguläre Vorverkauf. Die günstigsten Tagestickets in Düsseldorf kosten 69 Euro, in Mannheim 79 Euro. dpa

Starke USA bei US Open

TENNIS Die US Open werden zu einer großen Party für die US-amerikanischen Fans. Angeführt von Ben Shelton und Jessica Pegula haben bislang fünf US-Tennisprofs das Viertelfinale erreicht. Der Welt-ranglisten-Achte Shelton gewann überlegen mit 6:2, 6:3, 6:4 gegen Stefanos Tsitsipas. Er machte beim Grand-Slam-Turnier in New York das mit Spannung erwartete Duell mit Titelverteidiger Carlos Alcaraz perfekt. Zudem zogen Frances Tiafoe und Alex Michelsen in die Runde der besten Acht ein und treffen nun aufeinander. Auch Pegula steht vor einem US-Duell und bekommt es mit Emma Navarro zu tun. Der top-gesetzte Alexander Zverev spielte in der Nacht auf Dienstag gegen den Italiener Luciano Darderi um den Einzug ins Viertelfinale. dpa

Spomer besteht auf der großen Bühne

Nach dem Gewinn des Intercontinental-Titels der WBA plant der Heilbronner Profi noch Größeres

Von Marc Schmerbeck

BOXEN Es wurde spät am Samstagabend. Aber nicht zu spät für Slawa Spomer. Erst nach Mitternacht durfte er den Ring betreten und den Hauptkampf bei der Veranstaltung von Primora Boxing in Ludwigshafen bestreiten. „Ich hoffe nicht, dass es nach zwölf wird“, hatte der Heilbronner noch vor dem Kampf der Heilbronner Stimme gesagt. „Ich gehe normalerweise früh ins Bett.“ Doch der Kampf gegen Faisal Abubakari begann erst um 0.30 Uhr. „Das war Rekord für mich“, meinte er lachend. Für 22.50 Uhr war sein Kampf anberaumt. „Ab 22 Uhr hatte ich meine Handschuhe an und habe gewartet“, sagte Spomer. „Aber dem Gegner ging es ja nicht anders. Das ist jammern auf hohem Niveau.“ Von den anderen Kämpfen habe er wenig mitbekommen, weil er in seiner Kabine blieb, um den Fokus zu halten.

Noch Luft nach oben

Am Ende kein Problem für den in Künzelsau wohnenden 34-Jährigen. Denn er war von Beginn an hell-

wach. „Ich war eigentlich ganz zufrieden“, sagte er nach seinem Sieg durch technischen K.o.. In der Pause nach der sechsten Runde gab Abubakari auf. Das brachte Spomer den Intercontinental-Titel im Superweltergewicht der World Boxing Association (WBA). „Aber es war auch noch Luft nach oben“, sagte Spomer. Nur nicht zu zufrieden sein und sich ausruhen. Er ist immer darauf aus, sich weiter zu verbessern. „Ich werde noch mal drüberschauen und eine Videoanalyse betreiben“, meinte er. „Ich hatte ein paar wilde Aktionen, zu wild - ab und zu unkontrolliert“, lautete seine erste kritische Analyse. „Aber im Großen und Ganzen war es schon zu meiner Zufriedenheit. Ich hatte eigentlich zu keiner Zeit das Gefühl, dass ich die Kontrolle abgegeben habe. Ich hatte den Kampf schon im Griff.“

Spomer dominierte von Runde eins an. So wie er es gerne hat. „Man muss versuchen, den Gegner auch mental zu brechen“, sagte Spomer. Doch Abubakari, der bis dahin ungeschlagene Afrika-Champion der World Boxing Organization (WBO), ließ sich lange nicht brechen. Hart-



Zur Sammlung von Slawa Spomer kommt ein weiterer Gürtel hinzu. Foto: Ralf Seidel

näckig sei der Ghanaer gewesen, meinte der Heilbronner. „Er war unorthodox, und ich war manchmal von seinem langen Jab überrascht. Der war länger als erwartet. Und er hatte gute Nehmerfähigkeiten“, sagte Spomer, der schon früh einige gute Treffer landete. „Er hat gekämpft bis zum Schluss. Ich hatte irgendwann eine Phase, da dachte ich, der Kampf geht bis zum Schluss.“ Also über die vollen zehn Runden.

Signal zum Abbruch

In der fünften stellte Spomer seinen Kontrahenten jedoch in einer Ecke und deckte ihn mit Schlägen ein. „Da habe ich angezeigt, dass sie das Handtuch werfen sollen – einfach, um Schaden zu vermeiden. Ich dachte, das kann gesundheitlich nicht mehr förderlich sein“, sagte Spomer. Doch das Handtuch kam nicht, und Abubakari nutzte die kurze Unaufmerksamkeit, um sich wieder zu befreien.

In der sechsten Runde zog der Heilbronner noch mal das Tempo und die Härte an – mit Erfolg. „Es hat geklappt. Ich denke, es war der Körpertreffer kurz vor dem Schluss-

gong, der ihn sozusagen außer Gefecht gesetzt hat oder ihm eben den Rest gegeben hat“, schilderte Spomer seine Wahrnehmung. In der Pause beschloss das Team um Abubakari schließlich aufzugeben. Doch auch der Afrikaner durfte stolz sein auf seinen ersten Auftritt in Europa – auch wenn es nach zuvor 21 Siegen seine erste Niederlage war. Und so hatte der Hauptkampf in Ludwigshafen auch durchaus gehalten, was er vorher versprochen hatte.

„Ich glaube, für jeden Sportler ist es unheimlich wichtig, auf der großen Bühne zu stehen“, sagte Spomer im Ringinterview. „Ich bin unheimlich dankbar, als Main-Event einen weiteren Gürtel mit nach Hause nehmen zu dürfen. Ich glaube das ist Genugtuung für mich. So können wir weitermachen mit den neuen Rankings in der WBA“, sagte Spomer.

Und wie geht es nun weiter für den Heilbronner Profi? Am Montag wollte er eigentlich die Bombe platzen lassen und eine Neuigkeit bekannt geben. Das wurde nun auf nächste Woche verschoben. Aber es klang, als sei schon alles klar.

Red Devils starten mit Heimsieg

RINGEN Mit einem Heimsieg gegen Aufsteiger ASV Nendingen sind die Red Devils Heilbronn in die neue Saison in der Verbandsliga Württemberg gestartet. Der VfL Obereisesheim war bei der KG Wurmlingen/Tuttlingen chancenlos.

Red Devils Heilbronn – ASV Nendingen 24:11
„Heute haben alle Sportler ihre Leistung abgerufen, die Neuzugänge konnten absolut überzeugen“, sagte Halil Meral, Abteilungsleiter und Sportlicher Leiter der Red Devils, über den souveränen Heimsieg erfreut. Zur Pause führten die Roten Teufel nach Erfolgen von Samuel Puscas, Fatih Yasarli und Heimkehrer André Timofeev mit 12:8. Routinier Adam Juretzko, Youngster Noel Remmele und Neuzugang Muhammet Akdeniz machten mit ihren Erfolgen den vorzeitigen Sieg klar. Im letzten Duell konnte Neuzugang Joel Juretzko mit einem ungefährdeten Punktsieg überzeugen.

57 kg (F): Samuel Puscas – Alex Denisik 4:0 (ÜS 15:0), 130 kg (GR): Fatih Yasarli – Dennis Buschle 4:0 (SS, 1.Min.), 61 kg (GR): Evangelos Douliakas – Vaeoeslav Mamulat 0:4 (ÜS 0:16), 98 kg (F): André Timofeev – Jonathan Wenz 4:0 (ÜS 15:0), 66 kg (F): Konstantin Wamboldt – Pavlo Tsupukh 0:4 (ÜS 2:17), 86 kg (GR): Adam Juretzko – Filip-Kosta Ilijev 4:0 (SS, 2.Min.), 71 kg (GR): Noel Remmele – Rafael Pavlov 3:0 (PS 8:0), 80 kg (F): Muhammet Akdeniz – Maxim Perpelita 3:0 (PS 12:2), 75 kg (F): Leo Grillo – Luis-Gabriel Ilijev 0:3 (PS 10:19), 75 kg (GR): Joel Juretzko – Nello Rothfelder 2:0 (PS 5:1).

KG Wurmlingen/Tuttlingen – VfL Obereisesheim 26:8
„Leider konnten wir urlaubs- und krankheitsbedingt nicht in Bestbesetzung antreten“, sagte VfL-Abteilungsleiter Michael Schöning nach der Niederlage beim Oberliga-Absieger. Mit einem souveränen Punktsieg konnte Grigoriy Zhekov überzeugen. Am Samstag (19.30 Uhr, Eberwinhalle) ist der starke Aufsteiger ASV Schorndorf II zu Gast. *rai*

57 kg (F): Maxim Fink – kein Vertreter 4:0 (KL), 130 kg (GR): Bytyqi Lumbardh – Grigoriy Zhekov 0:3 (PS 0:11), 61 kg (GR): Gentrif Mustafa – Isa Shayb 4:0 (SS, 1.Min.), 98 kg (F): Andrija Ivanovic – Markus Gückstock 4:0 (SS, 2.Min.), 66 kg (F): Aaron Wucherer – Ivan Zamfir 0:4 (Aufgabe), 86 kg (GR): Matteo Maffezzoli – Rrezon Ukehaxhaj 4:0 (ÜS 15:0), 71 kg (GR): Anton Klimentov – Kerim Atal 4:0 (ÜS 15:0), 80 kg (F): Jacopo Masotti – Kel Evgeni 0:1 (PS 6:6, höhere Wertung Evgeni), 75 kg (F): Leon Gerstenberger – Roman Duscov 2:0 (PS 13:9), 75 kg (GR): Endrit Mustafa – Luca Benfari 4:0 (SS, 1.Min.).

Von Rudi Tschirner
FUSSBALL Dem Bezirksliga-Führungsduo Aramäer Heilbronn und Krumme Ebene am Neckar ist am vergangenen Wochenende bereits der jeweils dritte Saisonsieg geglückt, wodurch sich beide Mannschaften bereits etwas von der Konkurrenz absetzen konnten. Nicht viel zu erben gab es an diesem Spieltag für die vier Aufsteiger, denn die SGM MassenbachHausen, die SG Bad Wimpfen und der SC Michelbach/Wald verloren ihre Begegnungen, während der VfB Bad Mergentheim bei der TG Böckingen wenigsten zu einem Punkt kam. Die TGB wartet dadurch weiter auf den ersten Saisonsieg, wie auch Vizemeister FSV Schwaigern, der nach zwei Remis gegen die SG Sindringen/Ernsbach unterlag.

Friedrichshaller SV – TSV Pfedelbach 4:1 (2:0)
Beide Mannschaften starteten etwas verhalten. Dann führte ein clever ausgeführter Eckstoß zum Führungstreffer für den Friedrichshaller SV durch Lucas Schumacher. Das Spiel wurde nun munterer, Yannic Wasser verhinderte dabei nach einer knappen halben Stunde den Ausgleich, als er auf der Linie klärte. Nach einem schönen Spielzug über mehrere Stationen erhöhte Friedrichshall durch Marco Bickel auf 2:0 und nahm diesen Spielstand mit in die Pause. Im zweiten Durchgang kam auch der TSV Pfedelbach zu Chancen, Torhüter Levent Heimannsberg wehrte aber ab und kurz darauf rettete Lukas Ryl per Kopf-

Reds siegen im NBA-Rhythmus

Titelverteidigung beim „Reds Cup“ trotz vier Vorbereitungsspielen in drei Tagen – Neuzugänge hinterlassen positiven Eindruck

Von Nils Buchmann

BASKETBALL Goran Mijic kam am vergangenen Wochenende aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Erst sah der Trainer der TSG Heilbronn Reds am Freitagabend einen Testspielsieg seiner Mannschaft und am Samstagvormittag einen Erfolg imöffnungsspiel des „Reds Cup“. Dann ging es in der sechsstündigen Spielpause umgehend nach Hause zum Geburtstag seiner beiden Töchter, bevor die Reds am Samstagabend auch ihr zweites Turnierspiel souverän für sich entschieden.

Das hatte den Einzug ins Endspiel am Sonntag zur Folge, das zu einer Neuauflage des Premierenfinals 2023 gegen den USC Freiburg wurde. Wie schon drei Jahre zuvor und trotz des ehemaligen Heilbronners Linus Geppert im USC-Trikot sicherten sich die Reds den Turniersieg. Beim 95:79 (53:37)-Erfolg wechselten sich dann leichte Ermüdungserscheinungen und basketballerische Kabinettstückchen ab. Doch letztlich hatte Goran Mijic erneut allen Grund zur Freude.

Debütantenball

So darf es in den Augen des A-Lizenz-Inhabers gerne weitergehen – auch in der am 19. September bei Finalgegner USC Freiburg beginnenden Regionalliga-Runde. Zwar seien die Turnierergebnisse nur bedingt aussagekräftig und Prognosen für die Saison entsprechend schwierig, „doch die Disziplin und Aggressivität, die wir sehen wollten, haben wir bekommen“. Vier Spiele in drei Tagen hatten etwas vom Spielrhythmus der nordamerikanischen Profiligen NBA und nötigte Mijic angesichts der von seinen Akteuren aufgetragenen Intensität Respekt ab.

„Es war ein gutes Turnier“, bilanzierte Reds-Kapitän Simon Schmitz und hatte dabei nicht nur den kleinen goldfarbenen Siegerpokal im Blick, sondern auch die Entwicklung der Mannschaft: „Für uns war es gar nicht so schlecht, gegen unterschiedliche Mannschaften mit unterschiedlichen Spielsystemen und



Elia Malicki (re.) wird sich zunächst hinten anstellen müssen, die Konkurrenz auf der Shooting-Guard-Position ist bei den Reds groß. Doch der Neuzugang ließ im Finale seine Qualitäten aufblitzen. Fotos: Marc Schmerbeck

Leistungsniveaus anzutreten. Außerdem haben wir unsere Neuzugänge gut integriert.“

Begonnen hatte das basketballreiche Wochenende der Reds am Freitagabend mit einem Freundschaftsspiel-Sieg bei großer Rotation gegen den Oberligisten TSV Buchen (75:49) und war am Samstagmorgen ab 10 Uhr mit dem ersten Vorrundenspiel des „Reds Cup“ gegen den USC Heidelberg gleichfalls erfolgreich fortgesetzt worden. Von morgentlicher Müdigkeit war beim ungefährdeten 82:59 (52:26)-Erfolg nichts zu sehen. Im Gegenteil. Besonders in den ersten drei Vierteln setzten die Turniergastgeber vieles von dem um, was Mijic im Vorfeld angesprochen hatte: „Das sah schon ganz gut aus und wir haben trotz der kurzen Pause zwischen den beiden Spielen eine gute Reaktion gezeigt.“ Entsprechend gab es für gelungene Angriffssequenzen vom Trainer regelmäßig auch dann Applaus, wenn der Ball nicht im Korb gelandet war.

Während von den Neuzugängen zunächst nur Ilija Lakic neben der etablierten Starting Five um Arnau López, Nils Maisel, Simon Schmitz, Marques Charlton und Vedran Milicevic Spielzeit sammelte, rückten für die Partie gegen Landesligist Srbija Stuttgart (92:46 (49:17)) auch der 19-jährige Shooting Guard Elia Malicki und Nikolas Vasovic (16), der mit einer Doppellizenz von den Neckarsulm Lions ausgestattete jüngere Bruder von Ex-Reds-Akteur Stefan Vasovic, auf den Court.

Energiespritze

Malicki führte sich nach zehn Sekunden gleich mit zwei Korblegerpunkten ein, während der zur zweiten Hälfte von der Bank gekommene Vasovic unbekümmert aufspielte und nicht vor mutigen Abschlüssen zurückschreckte. „Wir wollten beiden die Chance geben, sich auch im Wettkampf zu zeigen, denn Training und Spiel sind zwei unterschiedliche Dinge“, sagte Goran Mijic über

seine jungen Neuzugänge, denen aber natürlich noch die Erfahrung auf Regionalliga-Niveau fehle.

„Dafür, dass wir in dieser Woche zum ersten Mal in dieser Vorbereitung fast alle zusammen sind, haben wir schon einen wirklich guten Rhythmus“, befand Marques Charlton, der gegen Srbija Stuttgart zu Beginn viel Verantwortung übernommen und gemeinsam mit Arnau López zahlreiche schöne Fast-Break-Spielzüge initiiert oder abgeschlossen hatte. „Die Jungs, die dazugekommen sind, haben definitiv einen neuen Schwung an Energie ins Team gebracht und für mein Empfinden haben wir auch schon einen ganz guten mannschaftlichen Zusammenhalt. Außerdem sind alle sehr fokussiert, das gefällt mir.“

TSG Heilbronn Reds: Gatzoris, Hartig, López, Blank, N. Vasovic, Lakic, Schmitz, Charlton, Maisel, Cibula, Malicki, Çamdal, Milicevic.

INFO Vorverkauf von Eintrittskarten
Die Heilbronn Reds haben inzwischen



Power Forward Ilija Lakic sammelte beim „Reds Cup“ viel Spielzeit. Der Neuzugang hat sich schnell ins Team eingefügt.

unter www.heilbronnreds.de/tickets sowohl mit dem Online-Verkauf von Dauerkarten als auch von Einzeltickets begonnen. Die digitale Dauerkarte für alle 13 Heimspiele kostet bei freier Platzwahl 36 Euro; für einen Aufpreis von 3,90 Euro gibt es eine Plastikkarte im Reds-Design. Einzeltickets kosten vier Euro.

Basketball

4. „Reds Cup“ der TSG Heilbronn									
Gruppe A									
TSG Heilbronn Reds	–	USC Heidelberg II							82:59
USC Heidelberg II	–	KK Srbija Stuttgart							79:66
TSG Heilbronn Reds	–	KK Srbija Stuttgart							92:46
1. TSG Heilbronn Reds	2	2	0	174:105	4:0				
2. USC Heidelberg II	2	1	1	138:148	2:2				
3. KK Srbija Stuttgart	2	0	2	112:171	0:4				
Gruppe B									
Ahorn Camp Baskets II	–	USC Freiburg							75:85
Ahorn Camp Baskets II	–	SV Möhringen							56:73
USC Freiburg	–	SV Möhringen							82:80
1. USC Freiburg	2	2	0	167:155	4:0				
2. SV Möhringen	2	1	1	153:138	2:2				
3. Ahorn Camp Baskets II	2	0	2	131:158	0:4				
Platzierungsspiele									
Platz 5: Srbija Stuttgart	–	Ahorn Camp Baskets II							64:74
Platz 3: USC Heidelberg II	–	SV Möhringen							74:70
Finale: TSG Heilbronn	–	USC Freiburg							95:79
Siegerliste									
2023: Heilbronn Reds		(73:68 vs. USC Freiburg)							
2024: KKK Haiterbach		(73:65 vs. Heilbronn Reds)							
2025: Heilbronn Reds		(86:84 n.V. vs. SV Möhringen)							
2026: Heilbronn Reds		(95:79 vs. USC Freiburg)							

Aramäer und Krumme Ebene setzen sich etwas ab

Bezirksliga-Führungsduo gewinnt auch am dritten Spieltag – Nur ein Punkt für die vier Aufsteiger



Der Massenbachhausener Maximilian Stock grätscht gegen Shkemb Miftari. Der Stürmer der Aramäer Heilbronn erzielte trotzdem zwei Tore. Foto: Marc Schmerbeck

ball auf der Linie. In der 51. Minute leistete sich Friedrichshall einen schwerwiegenden Ballverlust, den Pfedelbach durch Adrian Reck zum Anschlussstreffer nutzte. In dieser Phase bewies der FSV Teamspirit und nur drei Minuten darauf stellte Marvin Sieger mit einem Distanzschuss den alten Abstand wieder her. Lukas Walk gelang kurz darauf noch das 4:1. Bis zum Abpfiff hatte der Friedrichshaller SV das Geschehen verunsichert, während der VfB Bad Mergentheim bei der TG Böckingen wenigsten zu einem Punkt kam. Die TGB wartet dadurch weiter auf den ersten Saisonsieg, wie auch Vizemeister FSV Schwaigern, der nach zwei Remis gegen die SG Sindringen/Ernsbach unterlag.

Tore: 1:0 Schumacher (17.), 2:0 Bickel (40.), 2:1 Reck (51.), 3:1 Sieger (54.), 4:1 Walk (56.).
Schiedsrichter: Klaus Lahr (Niederstetten).

SGM Mulfingen/Hollenbach II – SV Wachbach 1:1 (1:0)
Im Derby erwischte die SGM Mulfingen/Hollenbach II einen guten Start und ging durch ein Eigentor der Gäste in Führung. Wachbach

ließ sich aber nicht beirren und Elias Koch gelang kurz nach Wiederbeginn der Ausgleich. Anschließend entwickelte sich eine ausgeglichene Partie mit viel Ballbesitz für die SGM. Es blieb aber beim leistungsgerechten Unentschieden.

Tore: 1:0 Kaufmann (31./Eigentor), 1:1 Koch (52.).
Schiedsrichter: Florian Thomas (Lauchheim).

Aramäer Heilbronn – SGM MassenbachHausen 5:2 (3:2)
Bereits in der fünften Minute wurde Tim Littmann im Strafraum zu Fall gebracht. Den Elfmeter verwandelte Shkemb Miftari zur Führung. Nur zwei Minuten später schlugen die Gastgeber erneut zu: Littmann setzte sich auf der linken Seite durch und bediente Lukas Schulz, der zum 2:0 einschob. Die Aramäer blieben am Drücker und erhöhten in der 13. Minute durch Miftaris zweiten Treffer auf 3:0. Doch die Gäste

gaben nicht auf. In der 18. Minute führte ein katastrophaler Schnitzer in der Defensive der Aramäer zum Anschlusstreffer. Beat Fischer nutzte das Geschenk eiskalt – 1:3. Als dann Eberling mit einem Sonntagschuss das 2:3 gelang, waren die Gäste plötzlich wieder im Spiel. Nach Wiederbeginn erwischten die Aramäer jedoch erneut einen Blitzstart, denn Lukas Aras köpfte zum 4:2 ein. In der Folge kontrollierten die Gastgeber das Spielgeschehen und ließen nur noch wenige Chancen zu. Für den 5:2-Endstand sorgte Robin Prüller in der Nachspielzeit, nachdem sich die Gäste durch eine Gelb-Rote Karte dezimiert hatten.

Tore: 1:0 Miftari (5.), 2:0 Schulz (7.), 3:0 Miftari (13.), 3:1 Fischer (18.), 3:2 Eberling (22.), 4:2 Aras (46.), 5:2 Prüller (90.).
Schiedsrichter: Tobias Brand (Bad Wimpfen).

Spfr Lauffen – TSV Botenheim 1:3 (0:1)
Der TSV Botenheim war von Beginn an griffiger, intensiver in den Zweikämpfen, während die Spfr Lauffen kaum ins Spiel fanden und sich nur wenige Chancen herauspielten. In der 31. Minute gingen die Gäste dadurch verdient durch Lenny Hehl in Führung. Auch nach der Pause blieb Botenheim die bessere Mannschaft. Philipp Matyssek sorgte mit seinen beiden Treffern schließlich für die Entscheidung. In der Nachspielzeit gestaltete Marlon Rein mit dem Ehrentreffer das Ergebnis etwas freundlicher.

Tore: 0:1 Hehl (31.), 0:2 Matyssek (60.), 0:3 Matyssek (82.), 1:3 Rein (90.+5).
Schiedsrichter: Philipp Benz (Pfedelbach).

FSV Schwaigern – SG Sindringen/Ernsbach 3:4 (2:2)

Bereits nach 23 Minuten lagen die Gäste mit 2:0 in Front, wobei sie Geschenke der Hausherrn dankend annahmen. Der FSV gab aber nie auf. Christian Wacker verkürzte und kurz vor der Pause fiel der Ausgleich durch Mika Weinhold. Nach der Halbzeit übernahm der FSV dann endgültig das Geschehen. Mitten in dieser Drangperiode fiel aber die erneute Führung für die SG. Doch fast im Gegenzug folgte der 3:3-Ausgleich durch Christian Wacker. Schwaigern blieb spielbestimmend, doch das Tor fiel auf der Gegenseite. Nach einem Freistoß von der Strafraumecke köpfte Fabio Roth völlig freistehend zum 4:3 ein.

Tore: 0:1 Gronbach (7.), 0:2 Markus Herkert (23.), 1:2 Wacker (34.), 2:2 Weinhold (45.), 2:3 Steff (70./Eigentor), 3:3 Wacker (74.), 3:4 Roth (76.).
Schiedsrichter: Thomas Glaser (Nagold).

TG Böckingen – VfB Bad Mergentheim 1:1 (0:0)
Nichts wurde es mit dem ersten Heimsieg in dieser Runde. Der VfB Bad Mergentheim war in den ersten zwanzig Minuten die bessere Elf. Im weiteren Verlauf verlief das Spielgeschehen ausgeglichener, wobei der Gast durch sein schnelles Spiel über die Außen immer gefährlich war. Nach Wiederbeginn fand die TGB besser in die Partie, setzte mehr Aktionen, war aber im letzten Drittel zu ungenau. Dennoch fiel in der 63. Minute die Führung. Nach einer schönen Kombination vollendete Tom Kühner zum 1:0. Böckingen blieb danach zwar weiter optisch überlegen, ohne aber gefährlich zu sein. Nach einem Foul im Strafraum gab es Elfmeter, der sicher verwandelt wurde, zudem sah der Verursa-

cher die Gelb-Rote Karte. In Überzahl wollten die Gäste den Sieg, die TGB hielt aber gut dagegen, so dass eine gerechte Punktteilung blieb.

Tore: 1:0 Kühner (63.), 1:1 Zogaj (85.).
Schiedsrichter: Levent Akin (Kaisersbach).

Spfr Untergriesheim – SG Bad Wimpfen 3:1 (0:1)
Im zweiten Heimspiel der Saison gelang den Sportfreunden aus Untergriesheim gegen den Aufsteiger SG Bad Wimpfen der erste Saisonsieg. Die Gäste gingen nach einer Viertelstunde etwas überraschend durch Maurice Gysinn in Führung. Die Sportfreunde taten sich schwer, klare Chancen zu kreieren und mussten kurz vor der Pause zudem eine unnötige Rote Karte hinnehmen. In der zweiten Hälfte drehte die Heimelf dann trotz Unterzahl auf. Zweimal Yannik Rees sowie Finn Knott sorgten am Ende für einen verdienten 3:1-Erfolg.

Tore: 0:1 Gysinn (16.), 1:1 Rees (68.), 2:1 Rees (80.), 3:1 Knott (86.).
Schiedsrichter: Lorenz Gleißner (Heilbronn).

SGM Krumme Ebene – SC Michelbach/Wald 3:2 (2:0)
Mit dem ersten Torschuss erzielte Jonas Hertel nach wenigen Minuten die frühe Führung. Jonas Wörner erhöhte kurz darauf auf 2:0. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte gestaltete der SC das Spiel offener. Die zweite begann mit klaren Vorteilen für die Gäste, denen in der 65. Minute der Anschlusstreffer gelang. Erneut Wörner erzielte jedoch das 3:1. Der abermalige Michelbacher Anschluss fiel dann zu spät.

Tore: 1:0 Hertel (3.), 2:0 Wörner (11.), 2:1 Colasuono (65.), 3:1 Wörner (70.), 3:2 Böhringer (82.).
Schiedsrichter: Patrick Kullmann (Güglingen).

Holen Sie sich Ihr Ticket

Einfach, schnell und sicher – buchen Sie die besten Plätze über unseren Ticketshop unter stimme-ticket.de

Heilbronner Herbstmesse

Do., 1. Oktober – So., 4. Oktober 2026
Heilbronn, Theresienwiese

Preis mit Abo:
→ 4,50 €

**Chris Norman & Band
Lifelines Tour 2026**

Mo., 12. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Ludwigsburg, MHP Arena

**SIXX PAXX
Dreams Tour 2026/27**

Sa., 17. Oktober 2026, 20 Uhr
Heilbronn, Harmonie

**Vivi Vassileva
(Percussion)**

Do., 22. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Heilbronn, Harmonie

Preis ohne Abo:
→ 42,00 €

Preis mit Abo:
→ 37,00 €

**Doris Reichenauer
Jetzt hat's gschnacklt...**

Fr., 30. Oktober, 20 Uhr
Tamm, Kulturzentrum Bürgersaal

Preis ohne Abo:
→ ab 31 €

Preis mit Abo:
→ ab 28 €

**Roberto Capioni
60 ist das Neue 40**

Fr., 30. Oktober, 20 Uhr
Heilbronn, Zigarre Kunst- und Kulturwerkhaus

Preis:
→ 22 €

**PHIL
The Genesis & Phil Collins
Tribute Show**

Fr., 6. November 2026, 20 Uhr
Freiberg am Neckar, Prisma

Preis ohne Abo:
→ ab 39,90 €

Preis mit Abo:
→ ab 36,90 €

**Der Nussknacker –
klassisches Ballett
mit Orchester**

Sa., 19. Dezember 2026, 19.30 Uhr
Heilbronn, Harmonie

Preis ohne Abo (Kind):
→ ab 60 €

**The 12 Tenors
Legacy Tour**

Mo., 28. Dezember 2026, 20 Uhr
Heilbronn, Harmonie

Preis:
→ ab 66,80 €

↘ **Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:**

Kaiserstraße 24, 74072 Heilbronn

Mo., Di. und Do.: 9 – 17 Uhr

Mi., Fr. und Sa.: 9 – 13 Uhr

Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen

Mo. bis Fr.: 9 – 13, Mo. zusätzlich 14 – 17 Uhr

Sa. geschlossen



Hier gelangen Sie zu unserem
Ticket-Onlineshop.

stimme-ticket.reservix.de

* Abonnenten sparen beim Kauf in unserem
Onlineshop und in den Geschäftsstellen.

** Abonnenten sparen beim Kauf
in den Geschäftsstellen.



Ein großes Jubiläum für extra 3

NDR Die Satiresentung „extra 3“ feiert dieses Jahr ihr 50. Jubiläum. Die Geburtstagsshow wird am 17. September 2026 um 22.50 Uhr in der ARD ausgestrahlt, von Christian Ehring moderiert und verbindet scharfe Polit-Satire, Livemusik, Studio-Sketche und die satirischen Filme, die „extra 3“ seit Jahrzehnten auszeichnen. Direkt im Anschluss an die Show präsentieren Freddy Radeke und Jakob Leube die Jubiläums-Doku „50 Jahre extra 3 – Die Doku“ im Stil einer satirischen „Presenter-Reportage“: ry

Rückkehr in den Gerichtssaal

SAT.1 Der bekannteste TV-Richter Deutschlands spricht wieder Urteile. Seit August laufen die Dreharbeiten zu neuen Folgen sowie einem Prime-Time-Spezial von „Richter Alexander Hold“. Sat.1 zeigt die neuen Fälle noch in diesem Jahr. „Die Rückkehr in den TV-Gerichtssaal fällt mir mehr als leicht. Die Leidenschaft für die Gerechtigkeit und die Freude an der Arbeit vor der Kamera haben mich nie verlassen“, sagt Alexander Hold über seine Rückkehr. ry

Knapper Vorteil für die Wahl

ARD Das große Thema am Sonntagabend war die Wahl in Sachsen-Anhalt. Dementsprechend sicherte sich die ARD zur Primetime die meisten Zuschauer: 4,24 Millionen Menschen verfolgten die Sondersendung „Landtagswahl in Sachsen-Anhalt“ (19,3 % MA). Selbst in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen verfolgten 1,00 Millionen die Berichterstattung, was in der Altersgruppe sogar 24,1 % Marktanteil brachte. Nur knapp hinter der ARD reihte sich beim Gesamtpublikum das ZDF mit der Romanze „Rosamunde Pilcher: Die Glücksbringerin“ ein (4,15 Millionen, 19 % MA). Beim Gesamtpublikum enttäuschend schnitten hingegen die Privatsender ab. Lediglich die neue Folge von „Grill den Henssler – Sommer-Special“ (1,11 Millionen, 6 %) auf Vox und „The King’s Man – The Beginning“ (1,03 Millionen, 5 %) erreichten über eine Million Zuschauer. ry

Kathrin Jelinek (Leonie Krieg) wurde in Afghanistan wegen Missionierung verhaftet. Foto: ZDF/Philipp Sichler/Sebastian Stürtz

Von Paul Stegmeier

ZDF Der 11. September 2001 hat die Welt verändert. Fast 3000 Menschen starben, mehr als 6000 wurden verletzt. Terroristen von Al-Qaida steuerten zwei Flugzeuge in die „Twin Towers“ des New Yorker World Trade Centers, die daraufhin einstürzten. Das Datum gilt als historische Zäsur und hatte einen jahrelangen Antiterrorkrieg der Vereinigten Staaten zur Folge. Fünf Wochen vor dem schicksalhaften Tag werden in Afghanistan acht Entwicklungshelfer sowie einige Ortskräfte wegen Missionierung verhaftet. Ihnen droht die Todesstrafe. Dann kommt es zu den Anschlägen am 11. September, und die Geiseln geraten zwischen die Fronten. Die Dokumentation „9/11 – Die Geiseln des Terrors“ (heute, 20.15 Uhr, ZDF) zeichnet ihre über 100 Tage andauernde Haft mit Interviews und Zeitzeugenberichten nach. Spielszenen erzählen von Angst, Hoffnung und Überleben. Die Inhaftierten gehören der Hilfsorganisation Shelter Now International (siehe Infokasten) an, darunter Frauen und Männer aus Deutschland, Australien und den USA. Auch 16 Ortskräfte werden verhaftet. Sie erleben die unmenschlichen Haftbedingungen in Afghanistan und einen Schauprozess. Doch nach dem 11. September ändert sich ihre Lage, die Entwicklungshelfer sind nun Geiseln. Die USA fordern vom Regime in Kabul, Bin Laden



100 Tage Ungewissheit

Rund um 9/11 werden Geiseln der Taliban zu Spielbällen der Macht

auszuliefern, die Terrorcamps zu schließen und die Entwicklungshelfer freizulassen. In dieser Situation drohen die Geiseln zum Spielball der Mächte zu werden.

Fiktion und Wirklichkeit

Aus der Zeit der Gefangenschaft gibt es nur wenige Fotos von den

Geiseln, keine Videoaufnahmen und keine weiteren Unterlagen. Um die Angst, Verzweiflung und Hoffnung dieser Wochen glaubwürdig zu erzählen, nutzt der Film teilweise die Mittel des Spielfilms. „Ich habe das Buch basierend auf Interviews und Aufzeichnungen der Protagonistinnen und Protagonisten geschrie-

ben“, sagt Filmemacherin Sabine Bernardi, die bei den Spielszenen Regie führte, zur Entstehung des Projekts. Durch die Kombination aus Film und Dokumentation wird die damalige Zeit wieder erlebbar. Speziell für den Film haben bekannte Darstellerinnen und Darsteller wie Moritz Fühmann, der Georg

Taubmann spielt, und Laura Louisa Garde, die in der Rolle der Silke Vopel zu sehen ist, Dialoge in den in Afghanistan üblichen Sprachen Dari und Paschtu gelernt. Dadurch entsteht eine authentische Nähe zum damaligen Geschehen. Einige der Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer kehren bereits 2002 nach Afghanistan zurück. Für sie steht fest: Die vielen, teils sehr schönen Momente während ihrer Zeit in Afghanistan, die entstandenen Freundschaften und die selbstlose Hilfe afghanischer Mitgefänger lassen ihre Liebe zu dem Land und seinen Menschen nicht erlöschen. Teil eins des Dokudramas erzählt die Geschichte von der Gefangennahme über den Schauprozess bis hin zu den Anschlägen vom 11. September. Teil zwei „9/11: Die Geiseln des Terrors – 105 Tage“ wird in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag um 1.45 Uhr ausgestrahlt. Erzählt wird die Geschichte nach den Anschlägen des 11. Septembers bis zur Freilassung der Gefangenen im November 2001.

INFO Hilfe für Arme und Notleidende

Die Hilfsorganisation Shelter Now ist ein **internationales christliches Hilfswerk**, das 1979 gegründet wurde, als Bilder von Flüchtlingen in Pakistan um die Welt gingen. Der US-amerikanische Gründer Thor Armstrong und seine Frau Debi zogen 1982 nach Pakistan und fingen 1983 als NGO dort an, den Flüchtlingen zu helfen. Seit 1988 ist das Hilfswerk auch im benachbarten Afghanistan aktiv. 1993 wurde ein deutscher Zweig mit dem Namen **Shelter Now Germany** gegründet. 2002 nahm die Organisation in Afghanistan die Arbeit wieder auf. Während dem Vormarsch der Taliban 2021 wurden die Mitarbeiter zwar ausgeflogen, das Werk soll aber von den Taliban gebeten worden sein, die Arbeit fortzusetzen.

Krimi-Tipp

Tödliche Innovation

Neben dem Weihnachtstourismus rund um die berühmten Räuchermännchen ist das Erzgebirge auch für den Bergbau bekannt, der vielerorts das Landschaftsbild prägt. Im „**Erzgebirgskrimi – Tödliche Abrechnung**“ (heute, 20.15 Uhr, 3sat) dreht sich jedoch alles um Stoffe. Bei einer Waldführung sieht Altförster Georg Bergelt (Andreas Schmidt-Schaller), wie ein Kletterer eine steile Felswand hinabstürzt. Es handelt sich um Dr. Lenhard

Hellmann, den Gründer eines innovativen und erfolgreichen Textil-Start-ups in Chemnitz. Seine beiden Geschäftspartner, Julia Jacobi (Julia Hartmann) und Phillip Mertens (Tobias Schormann), zeigen sich erschüttert über den Tod ihres Kollegen. Die Kommissare Robert Winkler (Kai Scheve) und Karina Szabo (Lara Mandoki) entdecken, dass der Mann zum Zeitpunkt des Sturzes bereits tot war – und werden gleich mit zwei Überraschungen konfrontiert: Die Leiche war vor dem Sturz eingefroren, und von Lenhards Smartphone wurden noch nach dem Sturz Nachrichten gesendet. Adressatin war unter anderen Frau Prof. Köhler (Sophie von Kessel), die Leiterin der Textilhochschule in Zwickau. Ge-

meinsam mit Lenhard arbeitete sie an der Entwicklung innovativer medizinischer Textilien. Dr. Hellmann war dabei angeblich ein Durchbruch gelungen: eine Textilhülse mit integrierten Leitfasern für die Nervenbahnen. Auch der alteingesessene Textilunternehmer Bernd Lauber (Jörg Pose) hatte regen SMS-Verkehr mit Lenhard – er hatte sich in der Hoffnung auf Rendite finanziell umfassend an dem Forschungsauftrag beteiligt. Seine Nichte Lissy Krömer (Frida-Lovisa Hamann) gerät ebenfalls unter Verdacht, war sie als Mit-Initiatorin doch erstaunlicherweise gerade dann aus Lenhards Dünstkreis verschwunden, als der Erfolg seiner Firma sich abzeichnete. ry

Chinas grüner Schatz

ARTE Der chinesische Begriff für einen Nationalpark lässt sich ins Deutsche mit „Nationales Gebiet von landschaftlichem und geschichtlichem Interesse“ übersetzen. Bereits im Jahr 2017 waren 208 davon im Land ausgewiesen. Die Dokumentation „**Baishanzu – Chinas unbekanntes Naturjuwel**“ (heute, 18.35 Uhr, Arte) stellt den gleichnamigen Park im Osten Chinas in den Mittelpunkt. Hohe Berge erheben sich majestätisch und fangen die feuchtwarme Luft ab, die vom Pazifik aufsteigt. Dichte Nebelschwaden ziehen über die steilen Hänge und speisen unzählige Fließgewässer, die die Landschaft prägen. Diese

Wasserläufe machen den Nationalpark Baishanzu zu einem wahren Naturparadies. Das Schutzgebiet ist Lebensraum für eine Vielzahl endemischer und bedrohter Tiere. Dazu gehören verschiedene Molcharten, das Ohrenschuppentier, der Chinesische Riesensalamander, die Großkopfschildkröte sowie Makaken. Darüber hinaus dient das bergige Reservat zahlreichen Zugvögeln als Rastplatz. Aufgrund der über 600 dort vorkommenden Pilzarten, von denen mehr als 300 essbar sind oder Heilzwecken dienen, wurde die Provinz Zhejiang zum „global wichtigen System des landwirtschaftlichen Kulturerbes“ erklärt. ry

TV-Programm für Dienstag, 8. September

ARD
5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Hubert ohne Staller. Milchmord 9.55 Morden im Norden. Ausgekocht 10.40 Tagesschau 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt. Quizshow 12.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00 Tagesschau 16.10 Elefant, Tiger & Co. 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 WaPo Elbe 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau



Die Kanzlei 20.15

20.15 Die Kanzlei Altes Eisen. Anwaltsserie 21.00 In aller Freundschaft Echokammern. Arztserie 21.45 Report Mainz 22.15 Tagesthemen 22.50 maischberger 0.05 Tagesschau 0.15 Die Kanzlei Anwaltsserie 1.00 In aller Freundschaft Arztserie 1.48 Tagesschau 1.50 Hubert ohne Staller 2.40 maischberger

ZDF
5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Vole Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante. Verfolgt. Krimiserie 11.15 SOKO Stuttgart. Triple A. Krimiserie 12.00 ZDF-Mittagsmagazin. Infotainment 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Kochshow 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Unterhaltung 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Köln 19.00 heute 19.25 Die Rosenheim-Cops Jeder Sturz ein Treffer. Krimiserie



9/11 – Die Geiseln ... 20.15

20.15 9/11 – Die Geiseln des Terrors Gefangen in Kabul. Doku 21.00 frontal Moderation: Ilka Brecht 21.45 heute journal 22.15 37°: Ungeplant schwanger 22.45 Zeitenwende: Hightech aus Deutschland 23.15 Markus Lanz 0.30 heute journal update 0.45 Night Call – Überlebe die Nacht Actionfilm (B/F 2024)

SWR
5.00 Aktuell 5.30 total phänomenal 6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Panoramablick 9.00 Landesschau BW 10.20 Eisenbahn-Romantik 10.50 Sturm der Liebe 11.40 aktiv und gesund 12.10 ARD-Buffet Spezial 12.55 Reiterhof Wildenstein – Kampf um Jacomo. Familienreihe (D 2019) 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Hubert und Staller 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.10 Landesschau Baden-Württemberg 19.30 SWR Aktuell Baden-Württemberg 20.00 Tagesschau



Marktcheck 20.15

20.15 Marktcheck Magazin. Moderation: Hendrike Brenninkmeyer 21.00 Die Tricks von Lidl 21.45 Aktuell 22.00 Hannes und der Bürgermeister 22.30 Freunde in der Mäulesmühle 23.00 Laura Braun in kabarett.com 23.45 Ladies Night Youngstars 0.30 Hannes und der Bürgermeister

RTL
5.20 CSI 6.00 Deutschland am Morgen 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch. Liebhaber unter Verdacht – Wurde er aus Enttäuschung zum Mörder? 15.55 Ulrich Wetzels. Reiche Gattin soll Putzfrau mit gusseiserner Bratpfanne niedergeschlagen haben 17.00 Ulrich Wetzels – Das Jugendgericht 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 Aktuell 19.05 Alles was zählt Bangen und Hoffnung 19.40 GZSZ Mit falscher Agenda. Daily Soap



Das Sommerhaus ... 20.15

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Realityshow 23.25 Extra – Das RTL Magazin Moderation: Mareile Höppner 0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Baerbock – Neustart in New York Talkshow 0.45 CSI: Miami U. a.: Alle im Visier / Ryan Wolfe im Schafspelz. Krimiserie

Sat.1
5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Richter Alexander Hold 11.00 Richter Alexander Hold. Schwanger mit 50 12.00 Richter Alexander Hold. Rache für Bernd 13.00 Richter Alexander Hold. Sam allein zu Haus 14.00 Richter Alexander Hold. Illegale Einwanderer. Gerichtsshow 15.00 Auf Streife. Drogendealer auf dem Schulhof 16.00 Auf Streife 17.00 Notruf 18.00 Lenßen hilft U. a.: Zielscheibe Frau. Doku-Soap 19.00 Die Landarztpraxis – Team Sonnenhof Zur falschen Zeit am richtigen Ort. Arztserie 19.45 Sat.1.newstime



Navy CIS 20.15

20.15 Navy CIS Mateo. Krimiserie. Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama 21.15 Navy CIS: Origins Die Nacht im Lockdown. Krimiserie 22.15 Navy CIS: Sydney Waffenbrüder / Ghosted. Krimiserie 0.10 Navy CIS Mateo. Krimiserie 1.10 Navy CIS: Origins Krimiserie 1.55 Navy CIS: Sydney Krimiserie
--

Pro 7
5.25 Call Me Kat 6.05 taff 7.00 Galileo 8.05 How I Met Your Mother 8.55 The Middle 9.50 Young Sheldon 10.20 Broke Girls 10.50 Two and a Half Men 11.45 The Big Bang Theory 12.40 How I Met Your Mother 13.10 The Middle 14.10 Young Sheldon 14.35 2 Broke Girls. Can-Drew Andrew 15.05 Two and a Half Men. U. a.: Feuer und Flamme 16.00 The Big Bang Theory U. a.: Die Parkplatz-Eskalation. Sitcom 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben.newstime 18.10 Die Simpsons U. a.: Genderama. Zeichentrickserie 19.05 Galileo Magazin



TV total 20.15

20.15 TV total Comedyshow 21.20 TV total Stand-up Club Comedyshow 22.30 Surviving Amazonas – Die Prüfung der Shanenawa Unterhaltung 0.40 TV total Comedyshow 1.35 TV total Stand-up Club Comedyshow 2.30 ProSieben.newstime 2.35 Surviving Amazonas – Die Prüfung der Shanenawa
--

3sat
12.30 Servicezeit 13.00 Reisezeit – Traumhafte Ziele: Languedoc-Roussillon 13.20 Islands Papageitaucher – Geliebt und gefährdet 14.05 Terra X: Säugetiere 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Erzgebirgskrimi – Tödliche Abrechnung. Kriminalfilm (D 2022) 21.45 Pop Secret Stories: Wie Rechte & Tech-Eliten „Herr der Ringe“ umdeuten. Magazin 22.00 ZIB 2 22.25 Die Rothschild-Saga – Aufstieg, Glanz, Verfolgung. Dokumentation 23.10 Habsburgs Rothschilds – Die Macht der Banker 23.55 Donat auf Achse: Von Asyl, Luxus und einem Leben im Rollstuhl 0.30 10 vor 10

ZDF neo
6.10 Backstage – Doppelhaushälfte 6.40 Die Biene Maja Classics. Zeichentrickserie 7.25 Löwenzahn Classics 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 krass nass! Die Tigerenten Club Sommerspiele 2026 (7/10) 9.45 Duell der Gartenprofis. Dokumentation 10.30 Bares für Rares. Unterhaltung 12.15 Death in Paradise. Krimiserie 15.45 The Rookie. Krimiserie 17.05 Suits. Aus dem Nichts / Schwachstelle. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares. Unterhaltung 20.15 Helen Dorn. Todesmut. Krimireihe (D 2024) 21.45 Doppelhaushälfte. Comedyserie 23.10 KiKa Live 20.10 Die WG – Wildes Waldabenteuer 20.35 Die Jungs-WG – Oh là là in Nizza Comedyserie

ARD one
5.50 Sturm der Liebe. Telenovela 9.00 Velvet Collection. Comedyserie 10.35 Rote Rosen. Telenovela 12.10 In aller Freundschaft. Auf eigenes Risiko / Frauen in der Krise. Arztserie 13.40 Die Kanzlei. Auf der Suche / Nur aus Mitleid. Anwaltsserie 15.15 Velvet Collection. Jetzt oder nie / Der Star bin ich. Comedyserie 17.05 Rote Rosen. Telenovela 18.40 Sturm der Liebe. Telenovela 20.15 Krieg und Frieden. Lebensprüfungen / Chance und Risiko / Das Duell / Unter Freunden / Versuchung / Helden / Versöhnung / Erkenntnisse. Dramaserie 2.00 Artificial Justice – Tödliche Gerechtigkeit. Thriller (E 2024)

Ki.Ka
12.15 Maschas Lieder 12.20 Mascha und der Bär 12.30 The Garfield Show 12.55 Mirre ermittelt 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 krass nass! Die Tigerenten Club Sommerspiele 2026 (7/10) 9.45 Duell der Gartenprofis. Dokumentation 10.30 Bares für Rares. Unterhaltung 12.15 Death in Paradise. Krimiserie 15.45 The Rookie. Krimiserie 17.05 Suits. Aus dem Nichts / Schwachstelle. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares. Unterhaltung 20.15 Helen Dorn. Todesmut. Krimireihe (D 2024) 21.45 Doppelhaushälfte. Comedyserie 23.10 KiKa Live 20.10 Die WG – Wildes Waldabenteuer 20.35 Die Jungs-WG – Oh là là in Nizza Comedyserie

Arte
8.55 Denkmäler der Ewigkeit 10.15 Auf den Spuren der Cheops-Pyramide 11.25 Re: 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Mord im Mittsommer – Staffel 9. Fall 19: Max (3/3). Krimireihe (S 2022) 15.50 Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See 16.20 Die Deutsche Alpenstraße 17.05 Ebbe: Gefangen auf Zeit 18.35 Baishanzu – Chinas unbekanntes Naturjuwel 19.20 Arte Journal 19.35 Mit offenen Karten – Im Fokus 19.40 Re: 20.15 Fuck the Planet 22.30 Irak: Vergiftetes Wasser, verkaufte Nieren 23.25 Die Kanaren – Inseln am Tropf 0.20 Zocken ohne Limit – Online-Glücksspiel außer Kontrolle?

BR
9.00 Tele-Gym 9.15 Dahoam is Dahoam 10.15 Nashorn, Zebra & Co. 11.05 Abenteuer Wildnis 11.50 aktiv und gesund 12.20 Schnittgut. Alles aus dem Garten 12.50 In aller Freundschaft 13.35 Morden im Norden 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Quizduell-Olymp 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.20 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Virus. Krimireihe (A 2017) 21.40 BR24 21.55 Kommissar Dupin – Bretonische Geheimnisse. Krimireihe (D 2019) 23.25 Oktoberfest 1905 1.00 Asül für alle – Best of

Stadt regelt sich die Innenstadt schön

Heilbronner Gastronomie beklagt starre Regeln und unterschiedliche Maßstäbe

Von Thomas Zimmermann

HEILBRONN Die Diskussionen über die Gestaltung der Heilbronner Innenstadt reißen nicht ab. Ein Streit in der Hauptversammlung der Stadtinitiative zwischen dem Immobilienbesitzer Ulrich Rank und Bürgermeister Martin Diepgen hatte im Juni für zusätzliche Aufregung gesorgt, weil Rank der Stadt öffentlich eine massive Ungleichbehandlung von Einzelhändlern und Gastronomiebetrieben vorgeworfen hatte. Konkret ging es um eine große Rampe, die das neue Pizza-Restaurant 60 Seconds to Napoli in der Neckarmeile für die Gäste in der Außengastronomie aufgebaut hatte, um Bodenunebenheiten auszugleichen. Dies hatte das Planungs- und Baurechtsamt, das im Dezernat von Baubürgermeister Andreas Ringle angesiedelt ist, anstandslos genehmigt. Eine weitaus kleinere Rampe, die die neue Wein- und Tapasbar „Barhama“ in der Sülmerstraße geplant hatte, sei dagegen wochenlang nicht genehmigt worden. Rank, dem diese Immobilie gehört, warf dem Heilbronner Amt daraufhin Willkür vor.

Strenge Regeln

Die Stadt Heilbronn berief sich auf die Gestaltungsrichtlinien für den öffentlichen Raum, die der Gemeinderat im Jahr 2015 beschlossen hatte und die nach wie vor gültig sind. Demnach ist die Kernstadt in drei verschiedene räumliche Kategorien unterteilt, die nach Fußgängerfrequenzen und Aufenthaltsqualitäten unterschieden werden. Tatsächlich sorgen die Richtlinien seit Jahren für Ärger. Kritiker bemängeln, dass sie nicht mehr zeitgemäß sind und der Willkür Tür und Tor öffnen. So galt jahrelang der Grundsatz, dass in der Außenbewirtschaftung nur Stühle mit Rückenlehnen aufgestellt werden dürfen. Moderne Palettenmöbel oder Weinfässer, die als schicke Stehtische verwendet werden, waren verboten.

Für Thomas Aurich ist das ein Unding. „In Berlin sind diese Möbel 'State of the art' und wir in Heilbronn als älteste Weinstadt in Württemberg verbieten Weinfässer“, ist der Stadtverbandsvorsitzende des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) fassungslos. Völlig absurd wird es dann, wenn vor dem Jugendtreff am Wollhaus ein entsprechendes Weinfass steht, das das Baurechtsamt genehmigt hat. „Die Aufstellung ist Teil der Maßnahme, Gestaltung eines mediterranen Gässle Am Wollhaus zur Belebung des Straßenzugs aus dem Sofortprogramm Aufwertung Innenstadt“, begründet Pressesprecherin Claudia Küpper die



Wie viel Regulierung braucht die Heilbronner City? Händler und Gastronomen wünschen sich Gleichbehandlung und mehr Spielraum. Foto: Ralf Seidel



Das Podest in der Seitenstraße hat die Stadt am neuen Restaurant „Barhama“ genehmigt. Foto: Thomas Zimmermann

Genehmigung. Warum in den zahlreichen Gassen entlang der Fleiner Straße und der Sülmerstraße diese Aufwertung nicht gestattet sein soll,

ist für Aurich völlig unverständlich.

Neue Richtlinien werden erarbeitet

„In der Stadtplanung und im Bau-

recht sind viele Entscheidungen der Behörden Abwägungsentscheidungen“, sagt Claudia Küpper auf Anfrage. Verschiedene Interessen wie Barrierefreiheit, Umweltschutz, Fluchtwege und Veranstaltungsinteressen müssten gehört und gegeneinander abgewogen werden. „Der Gesetzgeber verlangt von den Behörden häufig die Prüfung im Einzelfall“, betont Küpper. Dass die Verwaltung aber selbst mit der Gestaltungssatzung nicht glücklich ist, zeigt, dass die Richtlinien derzeit überarbeitet werden. Dabei sollen Gemeinderat und Verbände mit einbezogen werden.

Für Ergjan Terzici ist klar, dass die bisherigen Richtlinien zu stark in unternehmerische und gestalterische Entscheidungen eingreifen. „Die Innenstadt darf nicht wie ein Möbelkatalog der Verwaltung aussehen. Sie muss lebendig, vielfältig und unternehmerisch geprägt sein, weil sich Atmosphäre nicht verordnen lässt“, macht der Vorsitzende der Stadtinitiative Heilbronn klar.

Mehr Freiheiten

Er fordert deshalb mehr Freiheiten für individuelle Lösungen, die Stadt und Gastronomen gerecht werden. „Man muss den Betreibern Spielraum lassen und sie in die Entscheidungen einbinden. Ungleichbehandlungen darf es dabei nicht geben“, fordert Terzici. Das scheint inzwischen auch die Stadt erkannt zu haben. Im Fall des Barhama in der Sülmerstraße ist eine einvernehmliche Lösung auf dem Weg. Die Stadt hat eine kleine Rampe an der Ecke der Gemminger Gasse inzwischen genehmigt. In Sachen einer Außenbank sei man in guten Verhandlungen. „Ich will keinen Streit, sondern eine vernünftige Lösung“, versichert Ulrich Rank, „aber das Baurechtsamt muss auch erkennen, dass es gerade in diesen schwierigen Zeiten mehr Freiheit für Handel und Gastronomie geben muss“, sagt der Immobilienbesitzer. „Wir sind praktisch Kunden der Stadt, da müssen auch vor Ort gemeinsam Vorstellungen entwickelt werden“, ist Rank überzeugt.

Parteien bewerten Ost-Landtagswahl

REGION Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt sorgt auch in Baden-Württemberg für Diskussionen. Wie die Parteien das starke Abschneiden der AfD und die Ergebnisse der demokratischen Parteien bewerten, fällt unterschiedlich aus.

Die Grünen-Politikerin und Landtagsabgeordnete Gudula Achterberg berichtet von einem „engagierten Wahlkampf und immensen Kraftakt“ und zugleich vom besten Wahlergebnis für die Grünen in Sachsen-Anhalt überhaupt. Viele Grünen-Mitglieder hätten sich am Haustürwahlkampf beteiligt. „Unsere neu gewählten Kollegen und Kolleginnen im Landtag von Sachsen-Anhalt stehen nun mehr denn je vor der großen Aufgabe, gemeinsam mit den anderen demokratischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern unser Grundgesetz zu verteidigen.“

Grünen-Abgeordnete zu Wahlergebnis

Das Ergebnis der AfD sei vorhersehbar gewesen: Ohne absolute Mehrheit habe die in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextremistisch eingestufte AfD ihr Ziel zwar knapp verfehlt, die Wahl aber trotzdem gewonnen – „das müssen wir klar erkennen“. Um ein ähnliches Wahlergebnis bei den nächsten Landtagswahlen in Baden-Württemberg zu verhindern, müsse „unser Handeln und Tun klar sein“.

Demokratische Grundwerte seien laut Achterberg heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Ziel der Grünen und ihrer Koalitionspartner solle es nun sein, zu zeigen, „dass wir es besser machen als die AfD, die unsere Demokratie abschaffen will“.

SPD-Fraktionsvorsitzender zu politischer Arbeit

Bernd Bordon, Fraktionsvorsitzender und Kreisrat der SPD im Landkreis Heilbronn, verfolgte die Wahl in Sachsen-Anhalt aus der Ferne. „Die SPD scheint in der kompletten Wahl keine Bedeutung zu haben“, äußert er in Bezug auf die Ergebnisse der AfD und CDU. „Die SPD hat einen guten Wahlkampf gemacht“, betont Bordon, „sie konnte das Ergebnis halten.“

Zum Wahlergebnis der AfD sagt der Fraktionsvorsitzende, dass es dieses zu akzeptieren gilt und Schlüsse daraus gezogen werden müssen. „Die Wähler des Souveräns haben die AfD gewählt. Es liegt auch an der SPD, Politik zu machen, um die Wähler zurückzugewinnen“, äußert er. Aktuell sei es zu früh für Maßnahmen, sagt der Fraktionsvorsitzende. „Es braucht eine Analyse der Wahl, Baden-Württemberg tickt anders als Sachsen-Anhalt.“ Bordon betont: „Die Parteien und die SPD müssen die kommunalen Sorgen ernst nehmen.“

Auch der Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel (SPD) äußerte sich zu den Wahlergebnissen. Für ihn sind die Ergebnisse ein Indiz für fehlendes Vertrauen der Menschen in die bestehende Politik. Die demokratischen Kräfte sollten dies hinterfragen. „Deshalb müssen wir auch an unserer politischen Diskussionskultur arbeiten“, sagt Mergel. [adg/dw/slb](#)

Schlag gegen Drogenszene

HEILBRONN Die Heilbronner Kriminalpolizei hat einen 20-jährigen Deutschen in Heilbronn festgenommen.

Der Mann soll laut seit geraumer Zeit mit Drogen gehandelt haben, vor allem mit Kokain und Cannabisprodukten in nicht geringer Menge. Am 25. August nahmen ihn die Ermittler vorläufig fest. Bei anschließenden Durchsuchungen stellten die Beamten fast zehn Kilogramm Amphetamin, 900 Gramm Ketamin, knapp 70 Gramm Kokain, circa 700 Gramm Haschisch und eine scharfe Schusswaffe sicher.

Einen Tag später führten die Ermittler den Festgenommenen einem Haftrichter beim Amtsgericht Heilbronn vor. Der zuvor beantragte und bereits erlassene Haftbefehl wurde in Vollzug gesetzt, der 20-Jährige kam in eine Justizvollzugsanstalt. [red](#)

Von Dennis Frank
und Stephan Sonntag

REGION Die Freude über den Wahlabend in Sachsen-Anhalt war bei den hiesigen AfD-Landtagsabgeordneten selbstredend riesig. „Ich war mit Parteifreunden bei einer Grillfeier im Garten eines Mitglieds in meinem Wahlkreis. Die Stimmung war natürlich super bei diesem Wahlergebnis“, teilt Dennis Klecker auf Stimme-Anfrage mit. Der 36-Jährige aus Ilsfeld war 2025 Spitzenkandidat im Wahlkreis Eppingen und sitzt seit September 2023 im Stuttgarter Landtag. Sein Parteifreund Anton Baron verfolgte den Wahlabend hingegen vor dem heimischen Fernseher in Öhringen. „Ich hatte diesen Wahlausgang erwartet, da die Lage im Land dramatisch ist. Ich bin begeistert, dieser Sieg ist sensationell für Deutschland.“

Die Ursache für den Erfolg sieht der 38-Jährige, der dem Landtag seit 2016 angehört, im klaren Wahlpro-

gramm der AfD in Sachsen-Anhalt zu den Themen Soziales und Bildung. Ähnlich urteilt Klecker: „Bei den Themen Wirtschaft, Bildung, Energie und Migration trauen die Wähler der AfD die größte Kompetenz zu.“ Die anderen Parteien hätten als Inhalt in diesem Wahlkampf primär „AfD verhindern“ gehabt. „Das ist aber kein Inhalt, der die Bürger beschäftigt“, erklärt Klecker. Baron verweist zusätzlich auf den Einfluss der Bundesregierung und Bundeskanzler Friedrich Merz: „Auch die bisherige Performance in der Kanzler-Rolle spielt sicher eine Rolle.“

Keine Angst vor möglichen Neuwahlen

Das vorläufige Endergebnis der Landtagswahlen und die absehbar schwierige Regierungsbildung bewerten die Landtagsabgeordneten unterschiedlich. Baron rechnet mit Neuwahlen: „Falls es die Altparteien nicht verstehen, werden wir eben noch stärker. Wenn sie den Regierungsauftrag der Bürger an uns



Der Öhringer Anton Baron sitzt bereits seit 2016 für die AfD im Landtag von Baden-Württemberg. Foto: privat

ignorieren, werden die anderen Parteien das in Form der eindeutigen Mehrheit für die AfD zu spüren be-



Dennis Klecker ist seit April 2026 stellvertretender Vorsitzender der AfD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag. Foto: privat

kommen.“ Klecker zeigt sich ebenfalls überzeugt, dass die AfD im Falle von Neuwahlen eine absolute

Mehrheit erringen würde, rechnet aber mit einem anderen Szenario: „Ich denke, dass das BSW weiß, dass es eine letzte Chance bekam, nun zu liefern, und das kann es nicht zusammen mit CDU, SPD, Grünen und Linkspartei. Deshalb gehe ich davon aus, dass das BSW der AfD zur Regierung verfallen wird.“

Sowohl Baron als auch Klecker ziehen aus dem Ergebnis in Magdeburg keine unmittelbaren Rückschlüsse für ihre Arbeit in Baden-Württemberg. „Die Bürger im Osten ticken anders und sind sensibler, da sie die DDR erlebt haben“, sagt Baron. Aufgrund dessen würden die Menschen dort „die politische Entwicklung Deutschlands hin zu einem immer übergreifigeren Staat mit deutlich größerer Besorgnis sehen“, wie Klecker meint. Sein persönliches Fazit lautet daher: „Wir sind bundesweit auf dem richtigen Weg und müssen genauso weitermachen, uns nicht verstellen und bürgernahe Politik machen.“

„Sensationell für Deutschland“

AfD-Landtagsabgeordnete Anton Baron und Dennis Klecker bewerten Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt

KI für den Arbeitsmarkt

HEILBRONN Ein Workshop zum Thema "KI für den Arbeitsmarkt nutzen" findet am Mittwoch, 23. September, von 16.30 bis 19 Uhr im Ipai Spaces, Im Zukunftspark 11/13, statt. Veranstalter sind die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Heilbronn, die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken und die Ipai Foundation gGmbH.

Im Workshop wird erläutert, wie Künstliche Intelligenz funktioniert, wo ethische Fallstricke liegen und wie man ohne Programmierkenntnisse einen eigenen, inklusiven KI-Coach für den Arbeitsalltag entwickelt. Teilnehmende lernen, mit Mythen aufzuräumen, auf Biases der Technik hinzuweisen und Prompting zu nutzen, um KI gezielt für beruflichen Alltag, Karriereplanung und Weiterbildung einzusetzen. Anmeldung unter https://eveeno.com/women_in_ai_sept_2026. Teilnehmende müssen ein Laptop oder Tablet mitbringen. *red*

Bilanzen richtig lesen

HEILBRONN Ein Web-Seminar zum Thema "Bilanzen lesen" findet am Donnerstag, 17. September, von 16 bis 17 Uhr statt. Veranstalter ist die Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Die Unternehmensberater Christina Bauer und Andreas Kolban zeigen, was in einer Bilanz beziehungsweise einer Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) steht und wie diese richtig gelesen werden. Sie erläutern zudem, warum dieses Thema für Unternehmerinnen und Unternehmer wichtig ist. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung. Bei dem Web-Seminar handelt es sich um eine Aufzeichnung aus dem Frühjahr 2026, die aufgrund der hohen Nachfrage wiederholt wird. Fragen können im Chat oder per E-Mail gestellt werden und werden im Nachgang von den Referenten beantwortet. *red*

Arbeitsuchend melden

HEILBRONN Die Bundesagentur für Arbeit informiert über die Bedeutung einer rechtzeitigen Arbeitsuchendmeldung. Wer sein Beschäftigungsverhältnis beendet, sollte sich frühzeitig bei der Agentur für Arbeit melden, um finanzielle Einbußen zu vermeiden.

Für die Arbeitsuchendmeldung gelten laut einer Pressemitteilung klare Fristen: Steht das Ende des Beschäftigungsverhältnisses bereits länger fest, muss die Meldung spätestens drei Monate vorher erfolgen. Wer erst später erfährt, dass ein Arbeits- oder außerbetriebliches Ausbildungsverhältnis endet, muss sich innerhalb von drei Tagen nach Bekanntwerden melden.

Die Anmeldung ist online, telefonisch oder persönlich möglich. Bei fehlender oder verspäteter Meldung verhängt die Agentur für Arbeit eine Sperrzeit von einer Woche, während der der Anspruch auf finanzielle Leistungen ruht. Weitere Informationen unter www.arbeitsagentur.de. *red*

Gesundheit im Betrieb

HEILBRONN Ein kostenfreies Webinar zum betrieblichen Gesundheitsmanagement findet am Mittwoch, 14. Oktober, von 11 bis 12 Uhr statt. Veranstalter ist die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken. Das Webinar richtet sich an Einsteiger ins betriebliche Gesundheitsmanagement und vermittelt einen verständlichen Einstieg in das Thema.

Ziel ist es, Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie den Teilnehmern mehr Sicherheit bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen zu vermitteln. Anmeldung und weitere Informationen unter www.ihk.de/heilbronn-franken in der Rubrik Veranstaltungen. *red*

Die Sprache des Weindorfs

20 Begriffe, um unbeschwert durch den Abend zu kommen

Von unserer Redakteurin
Anna-Linda Hahn

HEILBRONN Das Heilbronner Weindorf findet in diesem Jahr zum 54. Mal statt. Vom 10. bis 19. September ist es so weit, und zehn Tage lang dreht sich in der Käthchenstadt alles um die edlen Tropfen. Damit der Besuch so reibungslos wie möglich klappt, sollten einige Begriffe sitzen. Man möchte doch nicht als Tourist oder gar als „Neigschmeckter“, also Zugezogener, entlarvt werden.

Neben dem einen oder anderen typischen Begriff für die Region sind auch oft die Begriffe rund um das Thema Wein nicht geläufig. Wir haben deshalb die wichtigsten Wörter zusammengetragen, um fehlerfrei durch die Weindorfzeit zu kommen.

Von Schwäbisch bis zum Fachjargon
In der Weinregion Württemberg trinkt man traditionell ein „**Viertel**“. 0,25 Liter ist die Größe, die es in der Region am häufigsten gibt. Auf dem Weindorf wird das allerdings nicht ausgetrenkt. Das „**Zehntele**“, also 0,1 Liter, ist hier das Maß aller Dinge. Deshalb sollte man auch immer darauf achten, ein Weinglas mit entsprechendem Eichstrich mitzubringen. Die typischen grünen **Henkelesgläser** (Weinseidel) sind dafür schon mal nicht geeignet. Möchte man sich gleich zu Beginn als „Neigschmeckter“ offenbaren, bestellt man ein **Schoppen**. 0,5 Liter fasst das Glas, das hauptsächlich in der Pfalz getrunken wird. In Heilbronn sucht man die **Dubbegläser** – ein kegelförmiges Glas mit tupfenförmigen Vertiefungen – vergeblich.

Ist das richtige Glas erst mal gefunden, geht es an die Weinauswahl. Bekannt ist die Region Heilbronn für ihren Trollinger. Auch der Lemberger wird hier zuhauf getrunken. Beides sind erst mal noch keine Begriffe, die nur in der Region bekannt sind. Spricht jetzt aber jemand von einem **TL**, meint er damit keinen Teelöffel, sondern den **Cuvée** aus beiden Rebsorten. Eben einen Trollinger-Lemberger. Ein Cuvée gibt es dabei nicht nur speziell beim TL. Auf den Karten der Weinstände findet man die Bezeichnung des Öfteren. Damit werden Weine bezeichnet, die nicht sortenrein sind, sondern verschiedene Rebsorten enthalten.

Oft findet sich auf den Flaschen der Zusatz „**Kabinett**“, „**Spätlese**“ oder

„**Trockenbeerenauslese**“. Das sind sogenannte **Prädikatsbezeichnungen**. Diese geben den **Oechslegehalt** der Trauben wieder. Im Prinzip geben die Oechsle den Zuckergehalt im Traubenmost, also dem unvergorenen Traubensaft, an. Das bedeutet allerdings nicht, dass Weine mit mehr Oechsle auch die vergleichsweise süßeren Weine sind. Auch trockene Weine können einen hohen Oechslegrad haben. Der Name kommt übrigens vom Erfinder der Maßeinheit Ferdinand Oechsle und hat nichts mit Ochsen zu tun.

Die Prädikatsbezeichnung ist ein Qualitätsmerkmal und Weine, die diese Begriffe führen, wurden amtlich getestet. Für die Zusätze gilt, der Kabinettwein hat den geringsten Oechslegehalt, die Trockenbeerenauslese den höchsten. Neben den Prädikaten fällt der Begriff **Barrique**, auf dem Weindorf hauptsächlich bei Rotweinen vertreten, ins Auge. Das bedeutet, die Weine wurden in einem Eichenfass gelagert und haben im Geschmack eine leichte Holznote.

So gelingt das klassische Zuprosten
Hat man sich für einen Wein entschieden – auf dem Heilbronner Weindorf bei über 400 Weinen keine leichte Aufgabe – geht es zum Anstoßen mit der Begleitung. Zum Wohl wird hier häufig durch **Proscht** oder **Proschtele** ersetzt und man schaut sich dabei natürlich tief in die Augen. Auf dem Glasboden können sich kleine Kristalle befinden. Der sogenannte **Weinstein** ist nichts Schlechtes und entsteht bei der Lagerung vom Wein. Mittrinken sollte man ihn allerdings nicht.

Nicht nur viele Weine gibt es auf dem Weindorf, auch die passenden Speisen werden an 17 verschiedenen Buden angeboten. Currywurst, Burger oder Langos sind Klassiker, die es auf den meisten Festen gibt. Ein **Brätbrot** sucht man indes vor allem in Norddeutschland vergebens. Auf einer Brotscheibe wird eine Art Mett gestrichen und mit rohen Zwiebeln garniert. Auch beim Begriff **Dinnete** strauchelt manch einer. Der Fladen ähnelt einem Flammkuchen, wird allerdings mit einem dickeren Teig gebacken und ist kleiner. Zum Abschluss gibt es dann noch einen **schlonzigen** (klebrigen) Kartoffelsalat und der Abend kann zu Ende gehen.



Um in den Massen nicht als „Neigschmeckter“ aufzufallen, gibt es verschiedene Begriffe, mit denen man unkompliziert durch den Weindorfabend gelangt. Foto: Seidel, Raif

Bauen ist zum Luxus geworden

Sparziele haben sich verändert: Haus und Auto verlieren an Wichtigkeit

Von Frank Wittmer

MÖCKMÜHL Auszubildende der Volksbank haben im Schulzentrum in Möckmühl und Neuenstadt Abschlussklassen Finanzwissen vermittelt. „Es ist gut, wenn das junge Leute machen, die sind einfach viel näher dran“, sagt Vorstand Alexander Britsch. Sein Kollege Thomas Reuter weiß von den eigenen Praktikanten, rund 50 sind es im Jahr, „dass viele sich erst mal keine großen Gedanken über Geld, Anlagen oder gar die spätere Rente machen“.

Aber egal ob Bausparvertrag oder ein ETF (Exchange Traded Fund): „Wichtig ist, dass man regelmäßig etwas zur Seite legt“, empfiehlt Reuter. Nicht alles, was zur Verfügung steht, müsse gleich ausgegeben werden, auch wenn der „Lifestyle“ vielleicht reizvoller ist.

Das klassische Sparen ist immer noch wichtig

Aber, das betonen die Finanzfachleute: „Das klassische Sparen ist auch für junge Menschen noch ein Thema.“ Die Ziele haben sich verändert: Früher waren das erste eigene Auto und später das Eigenheim erstrebens-

wert. Heute müsse man feststellen: „Es gibt keine einheitlichen Ziele mehr, wofür man spart“, so Reuter.

Ob Smartphone, Reisen, Karten fürs Stadion oder Konzert: Ohne das nötige Kleingeld geht es nicht. Aber

auch da gibt es unterschiedliche Typen: „Die einen kaufen gerne auf Raten, die anderen sparen so lange, bis das Geld beisammen ist.“

Daher sei es wichtig, dass die Geldanlage passt: ETFs sind für klei-

nere Beträge sinnvoll und flexibel aufrufbar, bergen aber auch ein gewisses Risiko. Langfristige Anlagen sind eher für den Immobilienerwerb geeignet. „Bausparen erlebt aktuell wieder eine Renaissance“, beobachtet Britsch,

„gerade weil Bauen heute Luxus ist“.

Steigende Baupreise machen Neubauten unerschwinglich

Ein Neubau können sich viele angesichts der exorbitant gestiegenen Baupreise nicht mehr leisten. Aber auch für junge Menschen seien die eigenen vier Wände durchaus ein wichtiges Ziel, auf das es sich lohnt zu sparen. „Viele wollen in der Region bleiben und eine Familie gründen“, weiß Britsch aus Gesprächen mit jungen Menschen.

Daher biete man bei der Volksbank bei aller Digitalisierung immer noch viel individuelle Beratung. „Viele schätzen das persönliche Gespräch“, weiß Britsch von den Mitgliederversammlungen, die jetzt wieder stattgefunden haben. Dass in der Region zwischen Roigheim und Brettach, Jagsthausen und Herbolzheim, wo am 11. Oktober die neu gebaute Filiale eröffnet wird, von 38.000 Einwohnern mehr als jeder Zweite Mitglied bei der Volksbank Möckmühl ist, spreche für das Genossenschaftsmodell. „Der Branchentrend ist gegenläufig, aber unsere Stärke ist, dass wir uns um die Menschen hier vor Ort kümmern.“



Sparen für die Rente oder ein Eigenheim: Ist das angesichts knapper Kassen für die Menschen in der Region noch wichtig? Foto: Karl-Josef Hildenbrand

Durch den Schlamm und übers Hindernis

Am 12. September findet der Motorman Run statt – Was Zuschauer und Teilnehmer wissen müssen

Von Stefanie Pfäffle

NEUENSTADT Die kompakte Strecke hat sich bewährt, Wasserhindernisse wird es auf jeden Fall geben und damit wird es auch wieder richtig schön dreckig: Der Motorman Run geht am Samstag, 12. September, in die 15. Runde. Hier die wichtigsten Informationen:

■ **Anmeldung:** Stand Donnerstag-nachmittag hatten sich gut 2000 Teilnehmer beim TSV Neuenstadt angemeldet, sagt Geschäftsstellenleiter Stefan Rüdele. Die Voranmeldung lief Samstagnacht aus, aber für Spontane werden am Freitag und Samstag noch Nachmeldungen vor Ort möglich sein. „Wir hoffen darauf, dass wir unser Ziel von 2300 Maximum erreichen.“ Der erstmals ausgetragene Kids Run mit 100 Startplätzen ist seit Wochen voll. „Auf der kurzen Strecke geht nicht mehr, denn es soll sich ja an den Hindernissen nicht so sehr stauen.“

Wer die Runde zweimal bezwingt, hat den Motorman Run geschafft

■ **Kategorien und Hindernisse:** An den Start gehen die Teilnehmer in unterschiedlichen Kategorien, die je eigene Sponsoren haben. Der Kids Run geht über zwei Kilometer, der Junior Run über fünf Kilometer. Erwachsene Einzelläufer können die neun Kilometer lange Strecke einmal oder zweimal laufen. Eine Runde beinhaltet 47 Hindernisse. Wer sie zweimal bezwingt, hat den Motorman Run geschafft. Erwachsene können zudem die Mixed Challenge laufen, bei der ein Mann und eine Frau gemeinsam die Ziellinie überqueren müssen. Einige Hindernisse wurden modifiziert, außerdem kommt das beliebte Sprunghindernis „Wolke 7“



Hauptsache dreckig: Beim Motorman-Run müssen die Teilnehmer pro Runde 47 Hindernisse überwinden. Foto: Archiv/Ralf Seidel

am Marktplatz zurück. Zusätzlich wird es drei neue Hindernisse geben: ein Spaßhindernis aus aufgespannten Hüpfgummis zum Durchschlängeln, ein neues Hangelhindernis mit Reifen und ein größeres Palettenhindernis.

■ **Strecke:** Der kompaktere Streckenverlauf vom vergangenen Jahr mit mehreren Schleifen etwa auf der Kocherwiese hat sich bewährt. „Das macht es für die Zuschauer interessanter und für uns wegen weniger

Streckensperrungen einfacher“, erklärt Rüdele.

■ **Zeitplan:** Das Programm startet um 12 Uhr im Start- und Zielbereich an der Dreschhalle. Die Kinder starten um 13.30 Uhr, die Erwachsenen ab 14 Uhr und die Junioren um 16 Uhr. Gegen 18 Uhr sollten die Letzten im Ziel sein, dann steigt die After-Run-Party.

Es gibt fünf Hotspots für die Zuschauer

■ **Zuschauer:** Für die Zuschauer hat

der TSV fünf Hotspots ausgemacht, wo sich das Dabeisein dank geballter Hindernisse besonders lohnt. Das sind der Start-/Zielbereich, der Sportplatz, der Stadtpark, die große Kocherwiese und die Innenstadt. „Da läuft dann auch Musik und es gibt eine richtige Partystimmung“, weiß Rüdele. Auch immer mehr Anwohner grillen vor der Haustür und geben auch mal Getränke an die Läufer aus. Im Start- und Zielbereich gibt es wieder Musik, Moderation und Bewirtung, diesmal durch den TSV

selbst, unterstützt von einem professionellen Caterer.

■ **Wasser:** Die insgesamt zehn Wasserhindernisse funktionieren natürlich nur mit Wasser. Die Entnahme aus Flüssen ist wie auch in den Vorjahren verboten. Daher springen Helfer ein und karren das kühle Nass mit Fahrzeugen an, weil auch nur begrenzt aus Hydranten entnommen werden darf. „Zur Not stehen wir da mit der Gießkanne“, witzelt Stefan Rüdele.

Vier Verletzte bei Unfall

EBERSTADT Auf der A81 bei Eberstadt hat es am Montagmorgen einen Auffahrunfall gegeben, dabei wurde ein 41-Jähriger lebensgefährlich verletzt und drei weitere Personen wurden leicht verletzt.

Ein 31-Jähriger fuhr gegen 8 Uhr mit seinem Seat auf der A81 in Richtung Stuttgart, als er auf Höhe Eberstadt aus bislang unbekannter Ursache auf den Lkw eines 51-jährigen Fahrers auffuhr. Der Seat-Fahrer sowie seine 30- und 35-jährigen Mitfahrer wurden leicht verletzt. Ein weiterer 41-jähriger Mitfahrer wurde lebensgefährlich verletzt.

Rettungskräfte kümmerten sich um die Verletzten und brachten den 41-Jährigen zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus. Der Seat war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Es entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro. Während der Unfallaufnahme war die A81 in Richtung Stuttgart zeitweise gesperrt. *red*

ANZEIGE

Nur noch bis Samstag!

TEIL-RÄUMUNG

wegen Kollektionswechsel und Umbau!

contur

himolla

TEAM 7

Die letzte Chance auf coole Schnäppchen!

- Polstermöbel
- Küchen
- Speisezimmer
- Schlafzimmer
- Wohnmöbel
- Dielenmöbel
- Wohnaccessoires
- u.v.m. muss raus!

HEISSE PREISE

Endner Wohnideen GmbH
Maybachstraße 7, 74211 Leingarten
Telefon 07131 90414-0
Di - Fr 9-19 Uhr und Sa 9-16 Uhr
www.endner-wohnideen.de

Sonderkonditionen auf alle Möbel- & Küchen-Neubestellungen

Ausgenommen Werkstattlösungen und Sonderanfertigungen.

ENDNER

...voller Wohnideen

Audi-Aus hätte dramatische Folgen

Gewerbesteuer bricht 2027 deutlich ein – Schon jetzt rigider Sparkurs

Von Frank Wittmer

NECKARSULM Für 2027 wurde im Rathaus schon vor Monaten der Einbruch der Gewerbesteuer prognostiziert. Kämmerer Matthias Herrmann wusste bereits bei der Einbringung des Haushaltsplans für das laufende Jahr, dass ab 2027 die Konjunktur deutlich einbrechen wird. „Wir bekommen da immer sehr zuverlässige Prognosen.“ Schon seit gut einem Jahr wird im – noch – schuldenfreien Neckarsulm ein rigider Sparkurs gefahren. Nur durch den tiefen Griff in die Rücklagen mit 100 Millionen Euro dürfte das Defizit am Jahresende auszugleichen sein.

Welchen Anteil Audi bisher am Gewerbesteueraufkommen in Neckarsulm hatte, wird nicht verraten. Auf Nachfrage stellt der Neckarsulmer Oberbürgermeister Steffen Hertwig klar: „Der Einbruch bei der Gewerbesteuer ist nicht durch Audi

allein bedingt, aber wenn ein wichtiger Arbeitgeber wegfallen würde, hätte das dramatische Folgen für die ganze Region.“

Gewerbesteuer betrifft auch Kreisfinanzen

Die aktuelle Prognose für die Gewerbesteuer 2026 sagt aus, dass man aktuell mit 70,88 Millionen Euro um 800.000 Euro unter dem Planansatz liegt. „Die Prognose für das Jahr 2027 wird jedoch noch einmal deutlich unter unseren Erwartungen liegen“, hat Hertwig von seinem Kämmerer erfahren.

„Die geringere Gewerbesteuer senkt die Steuerkraftsumme der Stadt, die Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist“, so Hertwig. Dies wirke sich allerdings erst zwei Jahre später aus. Für die Kreisumlage 2027 ist das Gewerbesteueraufkommen 2025 maßgebend. Bisher betrug der Anteil der Stadt Neckarsulm an der gesam-

Eine Schließung des Audi-Werks wäre dramatisch. Foto: Lina Bihr

ten Kreisumlage rund 15 Prozent.

„Eine zukünftig deutliche Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens der Stadt kann rein rechnerisch nur durch eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes kompensiert werden“, so Hertwig, der auch Mitglied des Kreistags für die SPD ist. In einer groben Modellrechnung auf Basis der Zahlen für 2026 würde der prognostizierte Rückgang der Gewerbesteuer zu einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes um zwei auf 32 Prozent führen.

Als „Alternative zur bisherigen Monostruktur der Automobilindustrie“ versuche man schon seit Jahren eine Vielfalt an Industrie und Gewerbe anzusiedeln. Beispiele seien der IT-Dienstleister Bechtle und die Schwarz-Gruppe, die Audi schon als größten Arbeitgeber abgelöst hat.

Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
Die Hoffnung sei nach der aktuellen

„Galgenfrist“ des VW-Aufsichtsrates, bis Mitte kommenden Jahres von der Rentabilität des Standortes zu überzeugen. „Unser Ziel ist und bleibt es, Neckarsulm als zukunftsorientierten, innovativen und höchst attraktiven Wirtschaftsstandort zielgerichtet und sensibel weiterzuentwickeln und stets auch neue Unternehmen, Arbeitsplätze und Zukunftstechnologien für unsere Stadt zu gewinnen“, gibt sich Hertwig kämpferisch.

Ein Aus hätte für den Standort für Neckarsulm und die ganze Region dramatische Folgen, sowohl für die Beschäftigten, für die Familien, für die Zulieferer, für die Wirtschaft, für die Finanzen. Die „widersprüchliche und für alle Betroffenen belastende Kommunikation“ müsse nun ein Ende haben, so Hertwig, der sich in der „Allianz für Audi Neckarsulm“ für den Erhalt des Audi-Werks einsetzt.

Unbekannter beschädigt Auto

HEILBRONN Ein unbekannter Autofahrer hat am Sonntag in Heilbronn-Böckingen mutmaßlich beim Ein- oder Ausparken einen geparkten Audi A5 beschädigt und ist davongefahren, teilt die Polizei mit. Der Besitzer habe seinen Audi gegen 14.50 Uhr auf dem Parkplatz eines Fitnessstudios an der Hans-Sachs-Straße abgestellt. Als er gegen 17.30 Uhr zu seinem Auto zurückkam, habe er Schäden an der linken Seite bemerkt.

Die Polizei schätze den Schaden auf mehrere Tausend Euro. Zeugen können sich unter der Telefonnummer 07131 204060 beim Polizeirevier Heilbronn-Böckingen melden. *red*

Kontrollen im Neckarbogen

HEILBRONN Im Heilbronner Stadtteil Neckarbogen haben Polizisten in der Nacht zum Samstag Kontrollen durchgeführt. Laut Polizei kontrollierten die Beamten zwischen 20 und 2 Uhr insgesamt 58 Personen und 24 Fahrzeuge. 23 Autofahrer hätten demnach kein berechtigtes Anliegen gehabt, in die Anliegerstraße einzufahren, und müssten nun mit einer Anzeige rechnen. *red*

Heuballenbrand bei Schwaigern

SCHWAIGERN In der Nacht von Sonntag auf Montag sind außerorts im Weinberg gelagerte 70 Heuballen in Brand geraten. Die Ursache war laut Polizei zunächst unklar. Die Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften vor Ort und löschte die Flammen rasch. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch eine Weile an. Durch die Löscharbeiten entstand weiterhin dichter Rauch. Den Schaden schätzte die Polizei auf etwa 5000 Euro. *red*

Sprechtag mit dem RKW

HEILBRONN Ein Sprechtag mit dem RKW Baden-Württemberg findet am Donnerstag, 24. September, im Haus der Wirtschaft statt. Die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken lädt Existenzgründerinnen und -gründer, Start-ups und Interessierte an Betriebsübernahmen ein. Das RKW bietet kostenfreie Beratungseinstiege und vertiefende Beratungen. Terminvereinbarungen: Nora Haug, Telefon 07131 9677-118 oder per E-Mail an nora.haug@heilbronn.ihk.de. *red*

Hilfe für soziale Projekte

REINHOLD-WÜRTH-GRUNDSCHULE Beim Sommerfest der Reinhold-Würth-Grundschule in Gaisbach überreichten Schulkinder 4008,50 Euro aus einem Spendenlauf an den Verein **Afarawa Community**. „Manche Kinder wuchsen wirklich über sich selbst hinaus“, verriet Schulleiterin Marion Winter. „Dass so viele Runden ge-

Beim Sommerfest der Reinhold-Würth-Grundschule in Gaisbach überreichten Schulkinder 4008,50 Euro aus einem Spendenlauf an den Verein Afarawa Community Foto: privat

laufen werden und so viele Spenden zusammenkommen, hätten wir nicht gedacht“, freut sich auch ihre Kollegin Pia Ungelenk. „Unser Dank gilt natürlich auch allen Sponsoren, die die Kinder unterstützt haben.“ Afarawa baut mit dem Geld ein Bildungs- und Gemeinschaftszentrum in Nigeria auf. *red*

Wanderung für Trauernde

HEILBRONN Eine Wanderung für Trauernde findet am Samstag, 26. September, von 10 bis 16 Uhr statt. Veranstalter ist der Ambulante Hospizdienst Heilbronn. Der Treffpunkt an der Bushaltestelle Trappensee befindet sich neben dem Biergarten Trappensee in der Jägerhausstraße 159.

Die Trauerbegleiter laden Trauernde ein, gemeinsam den Trauerweg zu beschreiten. Der Weg durch die Trauer ist dem einer Wanderung ähnlich – mit Auf- und Abwärts, Höhen und Tiefen. Für manche Strecken benötigt man Begleitung und Unterstützung. Die Teilnehmer können sich über die Trauer austauschen und die Kraft der Natur genießen.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0176 84657258 oder E-Mail info@trauercafe-heilbronn.de. Weitere Informationen unter www.hospizdienst-heilbronn.de. red

Jumping Fitness startet

HEILBRONN Ein Jumping-Fitness-Kurs findet am Sonntag, 20. September, von 17.30 bis 18.15 Uhr an der Ninjutsu-Akademie statt. Die VHS Heilbronn veranstaltet das effektive Trampolin-Workout. Nach einer Einführung in die richtige Sprungtechnik werden Grundschritte und Schrittvarianten erlernt. Erste Choreografien sorgen für zusätzlichen Schwung. Zum Abschluss folgt eine klassische Jumping-Fitness-Stunde. Das Training verbessert Ausdauer, Kondition, Koordination und Körperwahrnehmung. Die Gebühr beträgt 64 Euro für 4 Termine. Hinweis: Das Training ist konditionell anspruchsvoll und nicht für Schwangere oder Personen mit Herzschrittmacher geeignet. Anmeldung und Informationen unter 07131 9965-0 oder www.vhs-heilbronn.de.

Märchen helfen Demenzpatienten

WEINSBERG Das Klinikum am Weissenhof startet gemeinsam mit der AOK Heilbronn-Franken das Projekt "Es war einmal ... Märchen und Demenz". Mit der Vertragsunterzeichnung fällt jetzt laut Pressemitteilung der Startschuss für die Initiative in der Klinik für Gerontopsychiatrie. Ziel ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu stärken, ihre soziale Teilhabe zu fördern und Pflege- sowie Betreuungskräfte im Alltag zu unterstützen. Durch professionelle Märchenstunden und digitale Erzählangebote sollen Erinnerungen aktiviert und emotionale Zugänge geschaffen werden. Das Projekt umfasst auch Schulungen für Mitarbeitende. red

64-Jährigen ausgeraubt

HEILBRONN Ein unbekannter Mann hat in der Nacht zum Montag gegen 0 Uhr in der Schuchmannstraße einen 64-Jährigen ausgeraubt, teilt die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Der Mann sprach den 64-Jährigen unvermittelt an und stieß ihn von sich. Dabei nahm der Täter den Geldbeutel des 64-Jährigen und flüchtete in unbekannte Richtung.

Der Mann war laut Polizei etwa 1,70 Meter groß und etwa 20 Jahre alt. Er habe eine schlanke Figur und schwarze Haare gehabt. Zeugen können sich unter der Rufnummer 07131 104 4444 bei der Kriminalpolizei melden. red

Mit E-Scooter gestürzt

LEINGARTEN Ein 46-Jähriger ist am Samstagabend bei Leingarten mit seinem E-Scooter gestürzt und wurde schwer verletzt. Laut Polizeibericht fuhr der Mann gegen 18.45 Uhr auf einem Feldweg aus Richtung Heuchelberger Warte. Die Polizei schrieb, er habe mutmaßlich wegen Alkoholeinfluss und zu hoher Geschwindigkeit die Kontrolle verloren und sei gestürzt. Rettungskräfte kümmerten sich um den Schwerverletzten und brachten ihn zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. red

Von Stefanie Pfäffle

HEILBRONN Heilbronn als Wissensstadt – diese Beschreibung wird in den vergangenen Jahren immer wieder für die Käthchenstadt genutzt. „Die Volkshochschule (VHS) gehört zur DNA der Wissensstadt, da sie den Bereich des lebenslangen Lernens abdeckt“, betont Peter Hawighorst, Geschäftsführer der VHS Heilbronn. Gerade in komplizierten Zeiten trage Bildung zur Resilienz bei, indem man neue Dinge entdecke, den eigenen Horizont erweitere und mit anderen ins Gespräch komme. Dazu passt dann auch das Semesterthema des Herbst- und Winterprogramms: „Zuversicht – was uns trägt“.

1500 Angebote stehen Interessierten insgesamt zur Verfügung – ein Teil ist im gedruckten Programmheft zu finden, in ihrer ganzen Fülle im Internet. Das Semesterthema, das vermitteln möchte, wie auch in schwierigen Zeiten Zuversicht möglich ist, zieht sich dabei durch alle Fachbereiche. So wird zum Beispiel Katharina Affalterbach mit eigenen und anderen Erfahrungen am 12. November in der Lesung „Expedition Zuversicht“ Mut vermitteln.

Workshop zum Thema positives Denken

Ein Workshop lädt am 23. November dazu ein, positives Denken, aktives Leben und erfolgreiches Handeln zu lernen und beim Fotokurs „Zuversicht im Bild“ im September dürfen die Teilnehmer sogar in die Justizvollzugsanstalt. Am 4. November werden Vertreter der Heilbronner Stimme und des SWR bei einer Podiumsdiskussion darüber sprechen, wie Nachrichten, die nicht mutlos machen, Gehör finden.

Wie immer gibt es darüber hinaus deutlich mehr zu entdecken, zu hören, zu lernen und zu erfahren. Im Rahmen der langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober verpackt Albrecht von Lucke wieder eloquent und geistreich, was in diesem Jahr schon alles in Sachen Demokratie passiert ist und noch passieren wird. Ganz neu ist eine Onlinereihe mit 20 Fachvorträgen im Fachbereich Politik von Experten, die verständlich politischen Fragen auf den Grund gehen.

VHS bringt bekannte Namen nach Heilbronn

Immer wieder kommen dank der VHS auch bekannte Namen nach Heilbronn, etwa am 30. September, wenn Willi Brandts ältester Sohn Peter Brandt das Thema Frieden aufgreift. „Das ist eine gute Möglichkeit, seine eigene Haltung zu hinterfragen oder

Von Ute Plückthun

NEUDENAU Die Feuchtigkeit im Gewölbekeller des Schlosses ist seit Jahren hinlänglich bekannt. Nicht umsonst ist der Raum, der in früheren Zeiten sogar an eine Gastwirtschaft vermietet war, komplett leer geräumt und der Zustand im Zuge der anstehenden Generalsanierung absehbar zu beheben. Um den Umgang mit den Sammlungsgütern des Heimatmuseums genauer zu definieren, war die „Innovationsberatung für Museen und Kulturerbe“ hinzugezogen worden. Die E-Mail, die die Verwaltung nun erreichte, kam laut Bürgermeister Jochen Hoffer indessen „sehr überraschend“: Schimmel im Gebäude.

Räumung nur mit FFP-3-Masken

Nicht an den Wänden, aber eine „umfangreiche Kontamination der Objekte in der Ausstellung“. An Möbeln, in denen eventuell auch der Holzwurm zugegangen ist, sowie an Kleidungsstücken. Dies ruft laut einem Hinweis der zuständigen Archäologin die „technischen Regeln für Gefahrenstoffe“ auf den Plan und „ist ein Thema für die Arbeitssicherheit“. Räumende Per-

Zuversicht in schweren Zeiten

Mit ihrem Semesterthema möchte die VHS zur Resilienz beitragen – 1500 Angebote



VHS-Geschäftsführer Peter Hawighorst und die stellvertretende Leiterin Katrin Gilliar präsentieren das neue Semesterprogramm. Foto: Stefanie Pfäffle

zu rechtfertigen“, ist Katrin Gilliar, stellvertretende Leiterin der VHS, überzeugt. Amüsant und doch zum Nachdenken anregend wird es am 1. Dezember mit Alexandra Zygunov und ihrem Buch „Aber patriarchale Kackscheiße darf man schon sagen, oder?“.

Künstliche Intelligenz ist bei der VHS schon lange ein wichtiges Thema, etwa in den Heilbronner KI-Gesprächen. „Wir haben uns bei der Planung davon leiten lassen, dass KI inzwischen alle Lebensbereiche betrifft und es wichtig ist, sich kritisch damit

auseinanderzusetzen“, erklärt Peter Hawighorst. Deswegen gibt es etwa neue Workshops wie „KI im Ehrenamt“ oder einen Chat-GPT-Workshop, die praxisnahe Beispiele und Anwendungsmöglichkeiten liefern.

Kursvielfalt und immer wieder viele Neuigkeiten

Die VHS-Akademie „Europäische Kulturgeschichte“ macht einen Neustart in der griechischen Antike. Nachdem die erste Akademie ausgebucht ist, wird nun eine weitere

Gruppe aufgelegt. Start ist am 13. November. Moderner wird es mit den beiden Veranstaltungen „Als die Popmusik zur Kunst wurde“ im November mit Musikwissenschaftler Dr. Matthias Schwarzer.

Die großen Fachbereiche der VHS sind bekanntermaßen Gesundheit und Bewegung – allein mit rund 400 Angeboten – sowie mit 26 verschiedenen Sprachen. Trotz der großen Vielfalt finden sich auch da immer wieder Neuigkeiten wie „Breathwork für innere Stärke“, wobei es ums At-

men geht, oder Hindi für Anfänger.

„Seit Kurzem sind wir außerdem zertifizierter Rehasportanbieter mit dem Profil Orthopädie und bieten montags bis freitags Rehasport im Deutschhof an“, macht Peter Hawighorst deutlich. Dazu gibt es Männerbackkurse, Infos zu kleinen und großen Stromspeichern für zu Hause oder auch die vhs.business-Angebote für Fach- und Führungskräfte. Stöbern hilft definitiv, um in allen Fachbereichen das richtige Angebot für sich selbst zu finden.

Schimmel an Möbeln und Kleidern

Bürgermeister Jochen Hoffer sieht Handlungsbedarf im Zuge der Generalsanierung bestätigt

sonen müssten sich vor gesundheitlichen Risiken schützen und die Kontamination dürfe nicht weitergetragen werden. „Eine Räumung kann nur erfolgen mit FFP-3-Masken und Ganzkörperanzügen, die danach entsorgt werden müssen“, lautet ihr Fazit.

Die Verwaltung reagierte prompt

und hat das Gebäude geschlossen. Schweren Herzens wurde auch die für diesen und den darauffolgenden Tag geplante „Lange Schlossnacht“ im Rahmen des Kinderferienprogramms abgesagt. „Die Sicherheit und Gesundheit der Kinder und Betreuer steht an erster Stelle“, bekräftigt Hoffer.

Ursachen des Schimmels müssen beseitigt werden

Der Rathauschef macht auf den übermittelten Bildern der Beratungsfirma das erste Obergeschoss aus. „Weit weg vom Keller.“ Er sieht sich in der Generalsanierung bestätigt. „Es zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden“, sagt er auf

telefonische Nachfrage. „Ziel muss es sein, die richtigen Maßnahmen zu treffen und die Ursachen für den Schimmel grundlegend zu beseitigen.“ Unabhängig von der zukünftigen Nutzung.

Aktuell geht Hoffer davon aus, dass der Schimmel auf den Gegenständen keine exorbitanten Auswirkungen auf die Generalsanierung hat. Zumal er deutlich sichtbar sei und daher noch nicht vor allzu langer Zeit aufgetreten sein kann. „Sonst wäre es mit Sicherheit aufgefallen.“ Untersucht werden soll, ob er harmlose Ursachen wie unzureichendes Lüften oder doch tiefgreifendere Feuchtigkeit habe. Alleiniges Reinigen sei keine Lösung. Vielmehr sei der Schimmel eine zusätzliche Facette, die in die sachlichen Überlegungen mit einbezogen werden müsse. „Nochmal ein Grund mehr, der verdeutlicht, wie wichtig die Sanierung ist.“

Ein weiterer Schritt im Anfang 2025 begonnenen Prozess steht am 20. Oktober an, wenn es im Gemeinderat um die Planungsleistungen für den Architekten und die Fachplaner geht. Hoffer sagt voraus: „Sobald das Planungsteam für das Objekt steht, starten wir in die intensivere Phase.“



Im Schloss Neudenaу ist Schimmel am Inventar festgestellt worden. Die Verwaltung hat reagiert. Foto: Ute Plückthun

Von Götz Greiner

NIEDERNHALL Sie wollen der Region et-
was zurückgeben, sagt Gülay Sween,
geborene Koyunseven. Die Ingelfin-
gerin startet mit ihrer Familie bei
den Läufen des EBM-Papst-Mara-
thons am kommenden Wochenende.
Und die Familie, das ist in diesem Fall
eine große Anzahl von Sportlern: Gut
20 Personen laufen für das Team, aus
drei Generationen. Unter dem Mot-
to „Aus Bewegung wird Hilfe“ treten
sie an, um Spenden für den Kinder-
und Jugendhospizdienst Hohenlo-
hekreis (KJH) zu sammeln.

**Familie entscheidet sich
für Hospizdienst**

„Uns geht es ja gut“, sagt Sween’s
Schwester Sunay Koyunseven, die
bei einem großen Pharma-Unter-
nehmen arbeitet. „Wir wollen der
Region etwas zurückgeben.“ Dass die
Spenden für den KJH gesammelt
werden, sei eine demokratische Ent-
scheidung gewesen – in einer Ab-
stimmung in der Familien-Whats-
app-Gruppe habe zum Beispiel auch
eine Jugendsport-Organisation zur
Wahl gestanden. „Aber es tut einem
ja in der Seele weh.“ Mit der Aktion
wolle die Familie auch auf die Arbeit
des KJH aufmerksam machen, der
auf Spenden angewiesen sei.

Am Anfang stand eigentlich nur
die Idee des gemeinsamen Laufs.
Sween’s Schwiegertöchter sind beim
Trollinger-Marathon mitgelaufen
und haben dann die Familie ani-
miert, gemeinsam ein Team beim
EBM-Papst-Marathon zu stellen.
Dass die Läufe mit einer Spenden-
aktion verbunden werden könnte,
hat die Familie später entschieden.
Da war das Team-Shirt schon im
Druck, erzählt Sween, die in einem
Wohnheim für Menschen mit
Behinderungen arbeitet. „Sonst hät-
ten wir das Kinder- und Jugendhos-
piz auch mit gedruckt.“

**Türkisch für „Schaf“ und
englisch für „Sieben“**

Das Motiv ist jetzt ein Schaf – auf Tür-
kisch „Koyun“. Zusammen mit dem
englischen Wort für Sieben ist der
Teamname K7 entstanden. Der Slo-
gan: „No sheep. No sleep. Just run.“ –
„Keine Schafe. Kein Schlaf. Nur Lau-
fen.“ Gerade für Sween ist es eine
Herausforderung: Sie litt an den Fol-
gen einer Covid-Erkrankung und hat-



Sunay Koyunseven (links) und ihre Schwester Gülay Sween laufen mit ihrer Familie bei den Läufen des EBM-Papst-Marathons mit: Drei Generationen - und der jüngste Läufer ist gerade einmal drei Jahre alt. Foto: Götz Greiner

Laufend Spenden sammeln

Familie läuft, um auf guten Zweck aufmerksam zu machen – Über 20 Sportler aus drei Generationen

te zudem vor Kurzem eine Operation.
„Wir sind sechs Geschwister, es
gibt Kinder und Enkel“, sagt
Koyunseven. „Wir Geschwister
wohnen noch alle hier, in einem
Umkreis von 20 Kilometern.“ Eine
gewisse Prominenz im Hohenlohe-
kreis hat die Tochter ihres
Bruders: Simela Koyunseven war
Hohenloher Weinkönigin in der
Saison 2025/2026, „sie ist unsere
Pressesprecherin“. Und außerdem
werde sie wie „hoffentlich viele
andere“ an der Strecke stehen und
anfeuern.

**Schwiegereltern reisen
aus Rostock an**

Neben den Geschwistern, Kindern
und Kindeskindern laufen auch
Schwiegerleute der Kinder mit, ein
Paar reist sogar aus Rostock an. Die
jüngsten Läufer sind drei und sechs
Jahre alt – sie laufen die 1000-
Meter-Strecke. „Aber wenn sie an
dem Tag keine Lust haben, zwingen
wir sie natürlich nicht“, stellt
Koyunseven klar. Drei Läuferinnen
sind beim Halbmarathon dabei und
einige bei der Zehn-Kilometer-Stre-
cke am Sonntag. Koyunseven und

Sween walken bereits am Samstag
die 7,5 Kilometer.

**Mehr erhofft bei
Spendenbereitschaft**

Allerdings hapert es noch etwas
mit den Spenden-Zusagen. „Wir
haben 120 Firmen angeschrieben,
von allen kamen Absagen“,
bedauert Sunay Koyunseven und
schätzt, dass die wirtschaftliche
Situation dabei eine Rolle spielt.
Über persönliche Kontakte habe
es nun zwei oder drei Zusagen
gegeben. Die Leiterin des KJH

habe aber – Stand Mitte
vergangener Woche – gesagt,
dass noch kein Geld eingegangen
sei. „Ich habe jetzt Geld
gespendet, damit wenigstens
schon ein bisschen etwas
ankommt“, sagt Koyunseven.

INFO Spenden
Auf der Webseite team-k7-hilft.de sind
die Kontaktdaten und das Spendenkon-
to angegeben. Die Spenden gehen direkt
an den Kinder- und Jugend-Hospizdienst,
der auf Wunsch eine Spendenquittung
ausstellt.

Plädoyers im Schöntaler Mordprozess

Aufgrund eines Sorgerechtsstreits soll ein 47-Jähriger seine Schwiegermutter umgebracht haben

Von Daniel Hagmann

HEILBRONN/ SCHÖNTAL Nach neun Ter-
minen am Landgericht halten die
Vertreter der Staatsanwaltschaft,
der Nebenklage und der Verteidi-
gung an diesem Dienstagmorgen die
Plädoyers zum mutmaßlichen Mord
an einer 58-Jährigen. Am frühen
Morgen des 13. Januar 2026 wurde
die Frau gegen 3.30 Uhr vor ihrem
Wohnhaus in Schöntal-Westernhau-
sen mutmaßlich mit der Eisenstange
eines Wagenhebers erschlagen.

Angeklagt ist der 47-jährige
Schwiegersohn der Getöteten. Die-
ser soll die 58-Jährige aufgrund von
Streitigkeiten um das Sorgerecht für
die damals vierjährige Tochter er-
mordet haben. Das Mädchen lebte
bei den Großeltern mütterlicher-
seits, nachdem sich der Angeklagte
und seine damalige Ehefrau getrennt
hatten. Derzeit wohnt das Kind bei
einer Pflegefamilie.

Gegenüber Mitarbeitern des Ju-
gendamts, die im Sorgerechtsstreit
involviert waren, soll der Angeklagte
Gewaltfantasien in Richtung seiner
Schwiegermutter geäußert haben.
An einem der Prozesstermine schil-
derte ein Familienhelfer im Heil-
bronner Landgericht, der Angeklag-
te habe ihm gegenüber gesagt, es sei

in Ordnung, wenn die Schwieger-
mutter erschossen werde. Zudem
soll der Tatverdächtige gedroht ha-
ben, seiner Schwiegermutter mit ei-
ner Wasserrohrzange auf den Kopf
zu schlagen.

Bei einem Hausbesuch des Fami-
lienhelfers vor der Tat soll der
Schwiegersohn angekündigt haben,

die 58-Jährige umzubringen. „Sie
soll langsam und qualvoll sterben“,
soll er gesagt haben. Im Verlauf des
Prozesses äußerten weitere Zeugen,
dass die Getötete Angst vor ihrem
Schwiegersohn gehabt haben soll.

**Tatverdächtiger kurz
nach der Tötung verhaftet**

Noch am Tattag, einem Dienstag, hat
die Polizei den Tatverdächtigen ver-
haftet. Bereits damals war vom Tat-
vorwurf des Mordes die Rede. Nach
Angaben von Landgerichtsspreche-
rin Stephanie Morgenstern stützt
sich die Anklage auf das Mordmerk-
mal der Heimtücke.

Die Tatwaffe, mutmaßlich die
Stange eines Wagenhebers, ist vor-
verschwunden. Im Laufe des Pro-
zesses haben wissenschaftliche Mit-
arbeiter des baden-württembergi-
schen Landeskriminalamts (LKA) be-
richtet, dass rote Lackspuren an der
zertrümmerten Schädeldacke des

Opfers gefunden wurden. Diese
passen zum Wagenheber des Ange-
klagten, von dem jedoch die Hebel-
stange fehlt.

**DNA-Spuren machen angeklagten
Schwiegersohn verdächtig**

Darüber hinaus entdeckten Ermittler
nahe des Wohnhauses des Angeklag-
ten in Dörzbach-Messbach eine in
einem Baum versteckte Jogginghose
und Schuhe, auf denen sich Blutspu-
ren befanden, die vom Opfer stam-
men. DNA-Untersuchungen haben
ergeben, dass der 1979 geborene An-
geklagte die Kleidungsstücke getra-
gen hatte.

Sollte der Angeklagte aufgrund
der belastenden Indizienlage gegen
ihn tatsächlich wegen Mordes verur-
teilt werden, droht ihm eine lebens-
lange Freiheitsstrafe. Das Urteil am
Heilbronner Landgericht soll bereits
ein Tag nach den Plädoyers, am Mit-
wochvormittag, fallen.



Am Mittwoch, 9. September, wird sich entscheiden, ob der Angeklagte schuldig gesprochen wird. Foto: Lina Blhr

A400M-Flieger kreist über Hohenlohe

Anflüge auf den Adolf-Würth-
Airport

Von Daniel Hagmann

SCHWÄBISCH HALL/ PFEDELBACH Das hat
am vergangenen Freitagmittag im
Hohenlohekreis für Aufsehen gesorgt.
Mehrmals ist ein Airbus A400M über
Pfedelbach gekreist. „Ich habe das
Flugzeug zuerst gehört – und dann
auch gesehen. Das war spannend,
aber irgendwie auch furchteinflö-
ßend“, berichtet eine Zeugin, die die
Flugbewegungen im Ortsteil Unter-
steinbach beobachtet hat, gegenüber
der Stimme. Laut der Beobachterin sei
die Maschine sehr tief geflogen.

Bei dem Transportflugzeug han-
delt es sich um „einen A400M des
Lufttransportgeschwaders (LTG) 62
aus Wunstorf, der einen Flug von
Wunstorf nach Zweibrücken und zu-
rück durchgeführt hat“, erläutert ein
Sprecher des Luftfahrtamts der Bun-
deswehr in Köln auf Stimme-Nach-
frage. Sowohl beim Hin- als auch
beim Rückflug habe die Maschine
Übungsanflüge auf den Adolf-
Würth-Airport, den Flugplatz in
Schwäbisch Hall, durchgeführt.

**Militärflugzeug über Hohenlohekreis
Teil eines Übungseinsatzes**



Ein A400M-Transporter war am Freitag,
4. September, im Hohenlohekreis unter-
wegs. Foto: privat

Der Luftfahrtsamt-Sprecher führt
weiter aus: „Der Flugweg von Schwä-
bisch Hall nach Zweibrücken führte
von 11.58 bis 12.11 Uhr insgesamt drei
Mal über die Ortschaft Unterstein-
bach. Die niedrigste Flughöhe lag bei
689 Fuß (circa 210 Meter über
Grund) mit einer Geschwindigkeit
von 294 Knoten (circa 544 Kilometer
pro Stunde)“. Der Einsatz hing nicht
mit einer Notlage zusammen, son-
dern erfolgte im Rahmen des tägli-
chen Routineübungs- und Ausbil-
dungsflugbetriebs. Die flugbetriebli-
chen Bestimmungen seien dabei ein-
gehalten worden.

Zum Hintergrund von Flug-
Übungsmanövern heißt es aus dem
Luftfahrtamt der Bundeswehr:
„Grundsätzlich ist militärischer Flug-
betrieb überall in Deutschland zuläs-
sig und ist nicht an bestimmte Stre-
ckenführungen gebunden, um diese
Flugbewegungen möglichst gleich-
mäßig über den gesamten Luftraum
der Bundesrepublik zu verteilen.“ Die
dabei einzuhaltende Mindesthöhe
der Transportflugzeuge beträgt rund
150 Meter über Grund.

Kontakt

Regionalredaktion
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · **Sekretariat:** 07131 615-226
Leserbriefe unter www.stimme.de/leserbrief

-728 Leitung: Tanja Ochs.....tox
-724 stv. Leitung: Simon Gajer.....ing
-258 stv. Leitung: Maren Wagner.....mwg
-404 Dennis Frank.....def
-994 Theresa Heil.....hei
-599 Adrian Hoffmann.....aho
-798 Elfi Hofmann.....eho
-559 Claudia Kostner.....ck
-369 Anja Krezer.....jaz
-374 Jörg Kühn.....jök
-268 Petra Müller-Kromer.....amo
-890 Katharina Peter.....kam
-572 Stephan Sonntag.....son
-727 Silke Vornam.....vor
-725 Frank Wittmer.....fwi
-412 Thomas Zimmermann.....zim

E-Mail landkreis.stimme@stimme-mediengruppe.de
stadtkreis.stimme@stimme-mediengruppe.de
kraichgau.stimme@stimme-mediengruppe.de



Denkmal-Tag in Neckargartach

HEILBRONN Zum Tag des Offenen Denkmals lädt die Initiative Gedenkstätte KZ Heilbronn-Neckargartach am Sonntag, 13. September, nach Heilbronn-Neckargartach ein. Die KZ-Gedenkstätte an der Böllinger Straße ist ab 13.30 Uhr geöffnet. Dr. Heinz Risel führt um 14 Uhr und 16 Uhr durch die Gedenkstätte; Treffpunkt ist die Einmündung Mosbacher Straße/Böllinger Straße. Auch der KZ-Friedhof auf der Böllinger Anhöhe ist ab 13.30 Uhr zugänglich.

Die Initiative informiert über das Heilbronner KZ-Außenlager, in dem ab September 1944 über 1000 Häftlinge aus ganz Europa gefangen gehalten wurden. Sie sollten durch Arbeit im Salzbergwerk künstliche Treibstoffe für den NS-Kriegsapparat produzieren. Kälte, Hunger und SS-Gewalt forderten viele Opfer; 246 von ihnen sind im Sammelgrab des KZ-Friedhofs bestattet. Weitere Infos gibt es beim AK Heimat und Kultur unter Telefon 07131 6333445 und E-Mail info@akhkn.de. *red*

Kartenvorverkauf für Theaterstück

HEILBRONN Der Kartenvorverkauf für das Theaterstück "Der 18. Geburtstag" der Linsabühne Neckargartach findet am Sonntag, 13. September, von 11 bis 14 Uhr in der Kulturschmiede Neckargartach, Biberacher Straße 16, statt.

Die Aufführungstermine sind am Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, am Sonntag, 11. Oktober, 15 Uhr, am Montag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, und am Mittwoch, 18. Oktober, 15 Uhr. Der Kartenpreis beträgt 12 Euro. Veranstalter ist der Arbeitskreis Heimat und Kultur Neckargartach. Informationen unter Telefon 0172 6333445 oder info@akhkn.de. *red*

Gottesdienste zur Einschulung

HEILBRONN Ökumenische Gottesdienste zur Einschulung finden am Dienstag, 15. September, um 17 Uhr in der Peterskirche Neckargartach und am Mittwoch, 16. September, um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Johannes Frankenbach statt. Veranstalter ist die evangelische Kirchengemeinde Frankenbach-Neckargartach.

Am Mittwoch, 16. September, lädt die Gemeinde zudem um 19.30 Uhr zur Bibelstunde ins Gemeindehaus Sachsenäcker ein. Kontakt: Gemeindebüro Neckargartach, 07131 21315. *red*

Schadstoffe entsorgen

HEILBRONN Eine mobile Schadstoffsammlung findet am Samstag, 12. September, 8 bis 14 Uhr, auf dem Lidl-Parkplatz in der Urbanstraße in der Innenstadt statt. Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge.

Zudem nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 1 Euro pro Kilogramm an. Sonderabfälle sollen direkt dem Fachpersonal übergeben werden. *red*

Mobiler Scherenschleifer

HEILBRONN Der Scherenschleifer Romeo Weiß macht derzeit wieder in Heilbronn Station. Der Pfälzer steht mit seiner mobilen Werkstatt bis einschließlich Samstag, 12. September, täglich von 11 bis 16 Uhr auf dem Parkplatz am Gesundbrunnen.

Geschliffen werden Messer, Scheren, Haushalts- und Gartengeräte. Bei größeren Aufträgen oder um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine telefonische Terminvereinbarung unter 0176 77341001. *red*

Von Armen Begic

LÖWENSTEIN Die Baustelle auf der B39-Ortsdurchfahrt Löwenstein geht am 21. September in ihren zweiten Abschnitt. Das ist zunächst einmal eine gute Nachricht. Denn seit Beginn der Fahrbahnsanierung sorgen die Arbeiten für Ärger in der Bevölkerung und im anliegenden Gewerbe.

Ob zu spät angekündigte Vollsperrung, Unklarheiten bei der Beschilderung, Stau im Umleitungsverkehr oder zu wenig Rücksicht auf Anwohner und Gewerbe, die Liste der Kritikpunkte am Regierungspräsidium Stuttgart (RPS), das für die rund 2,5 Millionen Euro teuren Arbeiten verantwortlich zeichnet, ist lang. Das betrifft nun auch den weniger guten Teil der Nachricht. Die Zumutungen für die Bevölkerung bleiben bestehen.

Vollsperrung seit Juli wegen Fahrbahnsanierung

Seit Mitte Juli ist die Strecke gesperrt, weil die Asphaltdecke im Bereich der Abzweigung Kreisstraße L1111 Richtung Vorhof/Untergruppenbach bis zur Einfahrt Klinik erneuert wird. Risse und Spurrinnen in der Fahrbahn sowie Gefahr durch Erdrutsch am Hang entlang der Fahrbahn machten eine dreimonatige Vollsperrung nötig. Dem gingen in der ersten Julihälfte bereits Arbeiten an einer Wasserleitung voraus.

Die Einschränkungen für die Bevölkerung beginnen allerdings schon vor Start des zweiten Abschnitts am 21. September. Denn seit Montag, 7. September, wird die Bushaltestelle an der Zufahrt zur SLK-Lungenklinik Löwenstein barrierefrei umgebaut. In der Zeit des ersten Bauabschnitts bis zum 20. September fahren Busse die Haltestelle nicht an, heißt es vom RPS. „Die Schulen sind erreichbar“, so Stuttgart weiter. Die Busfahrpläne würden für die Dauer angepasst.

Mit Beginn des zweiten Abschnitts soll der Verkehr nicht vom Umbau der Bushaltestelle betroffen sein. Auch das Herbstfest am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, können Autofahrer aus Richtung Obersulm anfahren. Wie das RPS mitteilt, bleibt die Maybachstraße, also der Teil der B39 in Löwenstein, dann bis einschließlich Burgweg offen.



Seit Juli ist die Durchfahrt zu. Jetzt erreicht die Fahrbahnerneuerung der B39 in Löwenstein den zweiten Abschnitt. Die Einschränkungen bleiben bestehen. Foto: Gustav Döttling

Weitere Einschränkungen

Vollsperrung der B39 wird ausgeweitet – Löwensteiner Platte betroffen – Hangsicherung verzögert sich

Sperrung einschließlich der Löwensteiner Platte

Die Zufahrt nach Löwenstein aus Richtung Obersulm soll zunächst weiterhin bis zur Schulgasse möglich sein. Bestehen bleibt allerdings auch im zweiten Bauabschnitt die Sperrung des ersten Abschnitts. Hinzu kommt, dass der Abschnitt von der Abzweigung Spiegelberg (L1066) bis vor die Klinikzufahrt gesperrt wird. Aus Richtung Wüstenrot bleibe die Klinik aber erreichbar.

Ebenfalls gesperrt wird laut RPS der Parkplatz an der Löwensteiner Platte, jedenfalls bis Samstag, 3. Oktober. Dort werden die Fahrbahn,

der Parkplatz und die Schutzplanke erneuert. Nach den Arbeiten soll der Parkplatz an der Platte wieder nutzbar sein. Die Sperrung in Richtung der Abzweigung Spiegelberg bleibe nach Aussage des Präsidiums weiter bestehen, um die Hänge zu sichern. „Die Arbeiten in diesem Bereich verzögern sich.“ Über die Dauer der Verzögerung oder einen möglichen Abschluss der Hangsicherungsarbeiten liegen keine Informationen vor.

Nachholarbeiten an der Asphaltdeckschicht

Schon zwischen dem 5. und dem

8. August hatte eine Vollsperrung der Maybachstraße bei den direkten Anliegern für Unmut gesorgt. Damals sollte die Asphaltdeckschicht auf der Ortsdurchfahrt B39 aufgebracht werden. Drei Tage lang herrschte Unklarheit über Parkmöglichkeiten, Wege für Rettungsdienste und Mobilitätseingeschränkte Menschen.

Schließlich konnten die Arbeiten „aufgrund technischer Probleme“ auch nicht fertiggestellt werden. Das soll, jedenfalls laut Plan, am Freitag, 2. Oktober passieren. Beim RPS rechnet man dann erneut mit

Einschränkungen in der Ortsdurchfahrt. Die direkten Anwohner würden aufgefordert, Autos außerhalb des Bereichs abzustellen. Durch die Entengasse und die Wettengasse soll die Zufahrt zu allen anderen Häusern möglich sein.

Die Umleitung verläuft für Lastzüge weiterhin aus Richtung Mainhardt kommend über Neuhütten, Oberheimbach, Adolzfurt und Obersulm zurück auf die B39. Pkw sollen die Umleitung über Reisach und Weiler fahren. Wüstenrot bleibt von Beilstein aus über die L1066 und dann über Neulautern auf die L1090 erreichbar.

Zum Selbstläufer gemausert

Mit der Hocketse ging der diesjährige Weintreff in Neckargartach erfolgreich zu Ende



Beste Stimmung bei der Hocketse: Da wird das Tanzbein geschwungen und auch gerne mitgesungen. Foto: Stefanie Pfäffle

jeder Verein noch ein Essensangebot ausdenkt.

Einen Beitrag zum Ortsleben leisten

Die Hocketse geht zum Abschluss über drei Tage. Die Freien Wähler übernehmen den Bierwagen, der nur an diesem Fest steht, die Kita Zückwolfstraße das Essen und erstmals das Chorteam 2000 den Ausschank. „Wir proben seit einigen Jahren in

der Kulturschmiede und wollen auch einen Beitrag zum Ortsleben leisten“, erklärt Katja Ermer, zweite Vorsitzende vom Liederkränz Heilbronn, zu der das Chorteam gehört. Gerne wolle man die Besucher motivieren, zu den Proben oder Konzerten zu kommen. „Und der Verdienst ist natürlich auch nicht zu verachten“, gibt sie unumwunden zu.

Um die 2000 Flaschen Wein gehen

an den sechs Wochenenden über den Tresen. „In heutigen Zeiten ist das schon eine Hausnummer“, findet Herbert Burkhardt. Über die sich auch Holger Schaib, der neue Vorstandsvorsitzende der WG Heilbronn, freut. Er ist zum ersten Mal vor Ort. Bis 18 Uhr stand er noch im Keller. „Auf jedem Weinfest sieht man, dass die Leute trinken und Spaß haben.“ Da merke man nichts von rückläufigem Konsum.

Beliebter Treffpunkt im Sommer

Zu denen, die jedes Wochenende dabei sind, gehört Carmen Eichenauer. „Ich bin Neckargartacherin, treffe viele Bekannte und Freunde, das ist im Sommer ein richtiger Treffpunkt“, erklärt sie. Bei der Hocketse gibt es dann noch zusätzlich Livemusik im Gegensatz zum Weintreff, das gefällt ihr.

Am Samstag sorgen Shadow Acoustics für beste Stimmung. Da wird mitgesungen und auch mal das Tanzbein geschwungen. Viky und Michael legen einen flotten Discofox aufs Pflaster. „Wir tanzen seit zehn Jahren zum Spaß, da nutzen wir jede Gelegenheit“, erzählen die beiden Schlepperfreunde.

Das Essen ist nicht zu vernachlässigen. Regina Esch ist im Elternbeirat der Kita, war mit ihrem Mann schon selbstständig in der Gastronomie, weswegen sie gern die Bewirtung übernehmen. „Sonst sammeln wir immer Geld für unsere Waldwoche, aber im Moment ist unser dringender Wunsch eine Klimaanlage“, erzählt sie. In den Schlafräumen herrschen Temperaturen von bis zu 38 Grad, da sei das einfach notwendig. „Die Hitzesommer werden ja mehr.“



Raritäten auf zwei und vier Rädern machen das Kleingartacher Weinfest zu etwas Besonderem. Tanja und Jörg Flachs reisten aus Welzheim mit einem Lomax an. Foto: Franz Theuer

Von Nicole Theuer

EPPINGEN Dass der Gesangverein Lie-derkranz Kleingartach sein zweitägi-ges Weinfest auf dem Schillerplatz mit einem Oldtimertreffen kombi-niert, hat im Städtle Tradition. So ga-ben sich am Sonntag wieder Raritä-ten mit zwei und vier Rädern ein Stelldichein. Bei schönstem Spät-sommerwetter rollte Chromkarosse um Chromkarosse auf den Platz. Werner Daub, nicht nur Sänger, son-dern auch Automobilliebhaber, wies den ankommenden Fahrern einen Parkplatz zu und zählte auch zwischendurch immer wieder durch, wie viele Fahrzeuge auf dem Platz abgestellt waren. Es waren viele und im Laufe des Tages reisten die einen ab, neue Autos kamen dazu, so dass es für die Besucher viel zu schauen gab.

Subtiler Protest gegen drohende Audi-Schließung

Auffallend: Dieses Jahr waren sehr viele NSU Prinz angereist. Ange-sichts der aktuellen Diskussionen um

den Standort in Neckarsulm macht ein Aufkleber auf der Heckscheibe eines der Schätzchen nachdenklich. „150 Jahre NSU-Werk Neckarsulm, 1873 bis 2023“ steht auf dem Aufkleber, und unwillkürlich drängt sich die Frage auf: Wie viele solcher Jubiläen wird es noch zu feiern geben? Ein anderer Aufkleber zaubert dem Leser dann wieder ein Schmunzeln ins Gesicht: „Fahr ein Prinz und Du bist ein König“, prangt auf der Heckscheibe.

Während auf den Prinz das Attribut „Kleinwagen“ damals wie heute

zutrifft, kommt das Modell A von Ford sehr wuchtig daher und lässt die daneben parkenden Prinzen noch winziger aussehen. 1929 in Uruguay gebaut, brachte der Ford, auch als „Phaeton“ bekannt, 40 Pferdestärken auf die Straße. Etwa 800 Mark kostete das Schmuckstück damals – wohlgemerkt vor fast 100 Jahren.

Ein Auto zum Selberbauen

Plötzlich taucht an der Einfahrt zum Schillerplatz ein Fahrzeug auf, das sich im ersten Moment gar

nicht so richtig einer Marke zurechnen lässt. Ein bisschen erinnert es an den legendären Silberpfeil von Mercedes-Benz – doch auf der Motorhaube fehlt der charakteristische Stern. Langsam rollt der Wagen auf den zugewiesenen Parkplatz. Geschickt manövriert Jörg Flachs den schnittigen Zweisitzer in die Parklücke und schält sich aus dem tiefergelegten Fahrzeug. „Das ist ein englischer Bausatz der Firma Lomax“, erzählt er. „Davon gibt es etwa 250 Stück in Deutschland, und wir treffen uns

auch deutschlandweit mit anderen Fahrern.“

Derweil hat er den Helm abgenommen und auch Gattin Tanja ist ausgestiegen. „Dieses Auto hat ein ganz anderes Fahrgefühl, auch wegen der geteilten Windschutzscheibe.“ In der Tat, die ähnelt eher einer kleinen Platte, so, wie man sie aus Corona-Zeiten als Spuckschutz kennt. Ein Jahr hat Flachs gebraucht, um den Bausatz zusammenzubauen. „Bevor ich mich 1979 an diesen Bausatz gemacht habe, habe ich viel an Motorrädern geschraubt. Doch dann wollte ich einfach mal ein Auto bauen.“

Was als Traktorhersteller Rang und Namen hat, ist vertreten. Da steht ein Eicher neben einem Fendt, der die Nachbarschaft eines Lanz genießt, während der Kramer dem Eicher Gesellschaft leistet.

Gegenüber haben sich die Zweirad-Enthusiasten platziert. Die Chromteile der Maschinen sind auf Hochglanz poliert und blitzen in der Sonne, während viele Fahrer in Fachsimpeleien vertieft sind.

Tag des offenen Denkmals

SINSHEIM Der Tag des offenen Denkmals findet am Sonntag, 13. September, deutschlandweit statt. In Sinsheim öffnen mehrere Denkmäler ihre Türen. Das Lerchennest mit Friedrich-der-Große-Museum im Stadtteil Steinsfurt ist von 13 bis 17 Uhr bei

freiem Eintritt geöffnet. Besucher können sich über die Umgestaltungsarbeiten des Museums informieren und mehr über die Beziehungen des Preußenkönigs zur Region erfahren. Im Alten Stall gibt es Einblicke in die Renovierungsgeschich-

te des über 50 Jahre alten Gebäudes. Nach Bedarf werden Führungen angeboten.

Die Alte Synagoge Steinsfurt in der Dickwaldstraße 12a ist von 11 bis 17 Uhr zugänglich. Um 11 Uhr wird die Ausstellung "Die jüdischen Mütter

von Steinsfurt" eröffnet, die Porträts, Familienfotos und Biografien von zwölf ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen zeigt.

Das Stadtmuseum Sinsheim und die Freunde Sinsheimer Geschichte laden am 12. und 13. September zu ei-

nem zweitägigen Jubiläumsfest anlässlich des 80-jährigen Bestehens ein. Weitere Informationen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de und www.stadtmuseum-sinsheim.de oder telefonisch unter 07261 404950. red

Marder sorgt für Stromausfall

Kurzschluss in Obergimpfern trifft mehrere Orte im Kraichgau – Nach drei Minuten ist der Strom zurück

Von Adrian Hoffmann

BAD RAPPENAU/KIRCHARDT Mitten in der Nacht war plötzlich der Strom weg: In einer Kirchardter Facebookgruppe berichteten am Montagmorgen mehrere Nutzer von einem Stromausfall gegen 2 Uhr. Betroffen war allerdings nicht nur Kirchardt. Wie die Netze BW auf Stimme-Anfrage mitteilt, fiel in mehreren Orten im Kraichgau kurzzeitig die Stromversorgung aus. Ursache war ein tierischer Eindringling.

Ein Marder hatte nach Angaben von Netze-BW-Sprecherin Katharina Ryske um 2.19 Uhr in einer Trafostation bei Obergimpfern einen Kurzschluss verursacht. Daraufhin reagierten automatisch die Schutzsysteme des Stromnetzes und schalte-



Ein Marder sorgte in der Nacht zum Montag für einen kurzen Stromausfall in Kirchardt und mehreren Orten im Kraichgau. Ursache war ein Kurzschluss in einer Trafostation bei Obergimpfern. (Symbolbild) Foto: Philipp Schulze/dpa

ten den betroffenen Transformator ab. Damit sollten weitere Auswirkungen und mögliche Schäden verhindert werden.

Stromausfall in Kirchardt und mehreren Nachbarorten in der Nacht Die Folgen waren weit über Obergimpfern hinaus zu spüren. Teilweise ohne Strom waren Kirchardt und Ittlingen sowie Neckarbischofsheim-Untergimpfern und die Sinsheimer Stadtteile Adersbach, Steinsfurt und Helmhof. Wie viele Haushalte und Betriebe insgesamt betroffen waren, teilte Netze BW nicht mit.

Lange dauerte die nächtliche Unterbrechung allerdings nicht. Durch gezielte Umschaltungen im Netz konnte die Versorgung laut Netze BW bereits nach rund drei

Minuten vollständig wiederhergestellt werden.

Warum nach drei Minuten wieder Strom da war

Möglich machte das der Aufbau des Mittelspannungsnetzes. Dieses sei als sogenannter offener Ring angelegt und damit redundant, also doppelt abgesichert. Fällt ein Abschnitt aus, kann der Strom über das jeweils andere Ende des Rings zu den betroffenen Haushalten und Betrieben gelangen. Sie müssen deshalb nicht warten, bis die eigentliche Störungsursache behoben ist.

In diesem Fall bedeutete das: Um kurz nach 2 Uhr bemerkten einige Menschen in Kirchardt den Stromausfall, wenige Minuten später war die Versorgung wieder da.

Geschichte der Aussiedlerhöfe

EPPINGEN „Erfolgreiche Aussiedlung“ ist der Titel der nächsten Ausgabe von „Rohrbacher Ecken entdecken“, Termin ist Freitag, der 11. September. Besichtigt werden die in den Zitterich ausgesiedelten Bauernhöfe der Familien Heitlinger, Rupp und Gebhardt. Los geht es mit einem Traktortourshuttle. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr an der Kirche in Rohrbach. Als Inhaber des Klausshofs kann Landwirt Georg Heitlinger einiges zur Geschichte der Aussiedlung erzählen.

Heitlingers zogen 1963 mit ihrem Bauernhof aus dem Dorf auf die Feldflur um. Die Familie betreibt einen Hühnerhof. Die Besucher des Rohrbacher Entdeckertags erhalten Einblicke in die Sortierung und Verpackung der Eier, verrät Heitlinger. Im Anschluss gibt es auf dem Hof eine kleine Verpflegung auf Spendenbasis mit Rührei, Speck und Kartoffelsalat. Eine Rübenerntemaschine wird auf der Hofstelle Rupp zu bestaunen sein. Auch große Forstmaschinen sind zu sehen.

Insgesamt waren in Rohrbach fünf Familien in den Zitterich ausgesiedelt. Es handelt sich laut Ortsvorsteherin Hannelore Faber um die sechste Ausgabe von „Rohrbacher Ecken entdecken“. Gestartet war die Veranstaltungsreihe vor drei Jahren. Ziel ist, Orte in Rohrbach zu entdecken, die nicht so oft im Licht der Öffentlichkeit stehen. „Im nächsten Jahr planen wir, in den Wald zu gehen“, verrät sie.

Rohrbach ist auch beim Tag des Denkmals mit dabei. Am 13. September beteiligt sich das Dorf von 14 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür des Einzeldenkmals „Haus Karg“. Das historische Wohnhaus, das auch eine Seifensiederei beherbergte, ist mit tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung saniert worden und wird heute von einer Interessengemeinschaft betreut. Das Haus ist mit zeitgenössischen Einrichtungsgegenständen möbliert und mit vielen informativen Hinweisschildern ausgestattet. Am 13. September eröffnet der örtliche Obst- und Gartenbauverein auch seinen neuen Vereinsgarten gleich in der Nähe des Hauses Karg. jök

Knallgeräusche am Stadion

BAD RAPPENAU Mehrere Menschen haben am späten Montagabend in Bad Rappenau laute Knall- oder möglicherweise Schussgeräusche wahrgenommen. Nach Angaben von Anwohnern kamen die Geräusche aus dem Bereich rund um das Waldstadion in Richtung Vulpius Klinik. Ähnliche Beobachtungen soll es in den vergangenen Wochen bereits mehrfach gegeben haben. Woher die Geräusche stammen, ist bislang allerdings unklar.

Auch aus Jägerkreisen gibt es dafür bislang keine Erklärung. Nach dortigen Angaben seien in dem betreffenden Bereich keine entsprechenden Schüsse durch Jäger bekannt. Ob tatsächlich geschossen wurde oder eine andere Ursache hinter den Knallgeräuschen steckt, lässt sich derzeit nicht sagen.

Das Bad Rappenauer Ordnungsamt kennt die Meldungen inzwischen. Konkrete Hinweise auf einen möglichen Verursacher lägen der Stadt bislang nicht vor, teilt die Verwaltung auf Nachfrage mit. Die Stadt habe jedoch das Polizeirevier Eppingen sowie die Citystreife gebeten, den Bereich in den kommenden Tagen verstärkt zu kontrollieren. „Wir lassen den Bereich verstärkt überwachen“, sagt Ordnungsamtsleiter Roland Deutschmann. aho

Grombacher Straße gesperrt

BAD RAPPENAU Die Grombacher Straße (K2043) in Obergimpfern wird wegen der Kirchweihe von Mittwoch, 16. September, 18 Uhr bis Dienstag, 22. September, 24 Uhr vollgesperrt. Die Umleitung erfolgt innerörtlich über die Schlossstraße. Anlieger werden gebeten, während dieser Zeit nicht in der Schlossstraße zu parken. red

Besenkalender



Auch online unter www.besenstimme.de
Folge uns auf [f](#) [@](#) [besenstimme](#)

BesenStimme

Abstatt (Voranzeige)	Blockhaus Seeger, Im Hohbuch 6, Tel. 07062 63206. Weinstube geöffnet, wechselndes Tagesgericht, Terrasse geöffnet. Infos unter: www.blockhaus-seeger.de	Mi. 09.09. - einschl. So. 27.09.26 Mo. Ruhetag, Di.- Fr. 11.30 - 14.30 u. ab 17 h, Sa., So./Feiert. durchg.
	642, 646 Bosch	5 Min.
Abstatt (Voranzeige)	Weinstube Härle, Heinrieter Str. 12, Tel. 07062 96548. Neuer Wein u. Zwiebelk., Tagesessen, Live-Musik am Fr. 11.09. ab 20.30 Uhr. Bei schönem Wetter Terrasse geöff., www.weingut-abstatt.de	Do. 10.09. - einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11 Uhr
	642, 646 Happenbacher Str.	1 Min.
Bretzfeld-Adolzfurt (Voranzeige)	Borth's Weinstube, Fam. Borth, Unterheimbacher Str. 35, Tel. 07946 2139. Gebratene Leber im Trollingersößle, Schlachtplatte, Schälrippe, Grillteller, Rostbraten u.v.m.; Flaschenweinverkauf.	Do. 10.09. - einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11 Uhr
	NVH 42, 43 Adolzfurter Wiesentalstr.	0 Min.
Bretzfeld-Schwabbach (Voranzeige)	Weinstube Weihbrecht, Hauptstr. 20, Tel. 07946 2788. Tageses- sen: Linsen u. Spätzle, Kürbisknödel (veg.), So.: Siedfl. m. Meer- rettichsoße. Wir freuen uns auf Sie! www.weingut-weihbrecht.de	Do. 10.09. - einschl. Mo. 14.09.26 täglich ab 11 Uhr, nächs. Öffnung: 22.10. - 26.10.26
	NVH46,47 Schwabbach/Friedhof	0 Min.
Bretzfeld-Siebeneich (Voranzeige)	37. Wein - & Ochsenfest im Weingut Weibler m. Ochs vom Spieß, Weinausschank, Verk. v. Wein & Ochsenfl. aus eig. Metzgerei, Obst, Sa. abends Böhmische Blasmusik, VVK & AK, Vinox geöffn.	Sa. 12.09. und So. 13.09.26 jeweils ab 11 Uhr, www.weibler.de
	NVH 46 Siebeneich	7 Min.
Eberstadt-Hölzern (Voranzeige)	„Zum hölzernen Besen“, Weingut Breuninger, Grantschener Weg 12, Tel. 07134 4727. Do. + Sa.: Schnitzel, gegrillte Haxen, Fr.: Mangoldgröstel, So.: Winzerbraten, Salat, Außenbewirtung.	Do. 10.09. - einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11 Uhr
	633 Hölzern	3 Min.
Erlenbach (Voranzeige)	Winzerstube Löhe, Friedenstr. 27, Tel. 07132 2448 Vielseitige Speisen- und Getränkeauswahl, Sommerkarte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!	Di. 08.09. - einschl. Fr. 11.09.26 jeweils ab 16 Uhr
	692, 631 Binsw. Engelgasse/Weinsb.	4 Min./5. Min.
Erlenbach-Binswangen (Voranzeige)	Weinausschank Schönbrunn, Petersrain 1, Tel. 07132 951600. Speisekarte: www.weingut-schoenbrunn.de , täglich wechselnde Tagesgerichte.	bis einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11 Uhr
	692, 631 Fa. Becker Herdweg	6 Min.
Gundelsheim (Voranzeige)	Weinbau Pavillon, Fam. Greiss, Oststr. 5, Tel. 06269 8015. Schwäb. Originale, Tagesessen, Pfifferlingsgerichte, Reservie- rung möglich, Gartenwirtschaft. www.weinbau-pavillon.de	ab Fr. 11.09.26 wieder geöffnet täglich 11 - 22 Uhr kein Ruhetag!
	602, 604 4 Bahnhof	3 Min.
Heilbronn-Sontheim (Voranzeige)	Weinausschank Bauer, Spitzwegstr. 15/1, Tel. 07131 570374. Mi. + Do.: Rostbraten. www.bauer-weingut.com	Mi. 09.09. - einschl. Sa. 12.09.26 täglich ab 17 Uhr
	41 Bahnhof Nord	4 Min.
Langenbrettach-Brettach (Voranzeige)	Weinstube Reinhard, Aussiedlerhof, Siebeneicherweg 3, Tel. 07139 7471. Tagesessen: Fr.: Maultaschen versch. Variationen, Sa.: Bruzzlerpfanne, So. Sauerbraten - jew. solange vorrat reicht	Fr. 11.09. - einschl. So. 13.09.26 jeweils ab 11.30 Uhr
	623 Gemeindehalle	14 Min.

Lehrensteinsfeld (Voranzeige)	Steins Weinstube, Willsbacher Str. 9, Tel. 07134 10193 oder 139999 od. 0171 8223277. Tagesessen: Fr.: Leber und Fisch, Sa.: Rostbraten, So.: Cordon bleu, www.weingut-stein.de	Fr. 11.09. - einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11.30 Uhr
	632, 647 Wehrturm	5 Min.
Neckarsulm (Voranzeige)	„Zum Benz“, Wolfgang Benz, Gymnasiumstraße 68, tägl. wechs. Tagesgericht, Abholservice, Gartenwirtschaft geöffnet, Speise- karte unter: www.besen-benz.de . Bestellung unter 0174 2346985	bis einschl. Mo. 21.09.26 täglich ab 11 Uhr, nächs. Besen: 27.09. - 05.10.26
	94, 93 Wilfenseeweg/Binsw. Str.	2 Min./9 Min.
Neckarsulm (Voranzeige)	Weinausschank Holzapfel, Wilfenseeweg 78, Tel. 07132 37869. Tägl. n. Wein u. Z.w.kuchen, Mi.:Linsen/Spätzle, Do. Gulasch, Fr.: Fisch, Sa.: Kräuterbr./Spätzle, So.:Haxe, Kuchen, Terr. geöffnet.	Mi. 09.09. - einschl. So. 13.09.26 täglich ab 11 Uhr, nächs. Besen: 13.10. - 18.10.26
	94 Aquatoll	4 Min.
Obersulm-Sülzbach (Voranzeige)	Unser Weingarten öffnet, Frieders Weinstübe, Kümmelstr. 2, Tel. 07134 17469, direkt am Sulmtalradweg. Wein-Sekt-u. Destillat- verkauf, Leckeres aus Küche u. Keller, keine Reservierung.	Fr. 11.09. - einschl. So. 13.09.26 Fr. ab 16 Uhr, Sa.+ So. ab 11 Uhr nächs. Öffnung: 25.09.-27.09.26
	4 Sülzbach Bahnhof	7 Min.
Pfedelbach-Weißensberg (Voranzeige)	Almhütte Weißensberg, Fam. Weiß, Weißensberg 1, Tel. 07946 944496. www.almhuette-weissensberg.de	Do. 10.09. - einschl. So. 13.09.26 Do. + Fr. ab 17 Uhr, Sa. + So. ab 11 Uhr geöffnet
	NVH 40 Stöckig	9 Min.
Weinsberg (Voranzeige)	„Seyffers Weinkeller“, Weingut Seyffer, Schwabstr. 4, Tel. 07134 6933. Mo. + Di.: Kutteln, Mi. + Do.: Nierle, Fr.: Linsen, Sa. + So.: Siedfleisch, mit Außenbewirtung. www.weingut-seyffer.de	Mi. 09.09. - einschl. Mi. 16.09.26 täglich ab 11 Uhr
	4 632, 633 Weinsberg Bahnhof	4 Min.



**Mit einem Wisch,
wohin du willst.**

Alles im Griff mit der mein-hnv App!



mein-hnv App
downloaden



mein-hnv.de

Finde deinen Lieblingsbesen

Dein Online-Besenkalender mit Öffnungszeiten für
Heilbronn, Hohenlohe und den Kraichgau.

Entdecke regionale Besenwirtschaften und plane deinen
nächsten Besenbesuch auf www.besenstimme.de



Nächster Erscheinungstermin: Freitag, 11. September 2026 | Anzeigenschluss: Donnerstag, 10 Uhr | Kontakt: 07131 615-229, besenkalender.stimme@stimme-mediengruppe.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen

Spielend die Heimat entdecken: mit dem Heimat-Puzzle

1.000 Teile Puzzlespaß

Die vier Motive zeigen einen Querschnitt unserer Heimat und sind
Fotos unserer Heimatreporter, die im Rahmen eines Fotowettbewerbs
auf meine.stimme.de ausgewählt wurden.

14,99 Euro

[f](#) [@](#) [@meine.stimme.de](#)

meineSTIMME

Mit Fotos
der Heimat-
reporter



JETZT BESTELLEN:
online.stimme.de/heimat
telefonisch 07131 615-625
Oder in den Geschäftsstellen
der Heilbronner Stimme und
Hohenloher Zeitung.